

UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY

IDIOTICON
DES
CHRISTLICH PALÄSTINISCHEN
ARAMAEISCH

VON

FRIEDRICH SCHWALLY

Dr. ph., Lic. th.

PRIVATDOZENT DER SEMITISCHEN SPRACHEN IN STRASSBURG.



GIESSEN.

J. RICKER'sche Buchhandlung.

1893.

98425
22/9/09.

~~~~~  
Alle Rechte vorbehalten.  
~~~~~

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung	Seite	V—XII
Das semitische Sprachgut	„	1—102
Die griechischen bezw. lateinischen Lehnwörter	„	103—113
Nachträge u. Berichtigungen	„	114—130
Anhang: Syr. Fragmente von Gal. II. III.	„	131—134

Einleitung.

Die Bekanntschaft mit dem christlich palästinisch-aramäischen Dialecte ist noch sehr jung. Stephanus Evodius u. Joseph Simonius Assemani haben das Verdienst, in dem *Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codicum manuscriptorum Catalogus* II, 70—103 (Romae 1758) zuerst auf dies — auch bis heute noch — wertvollste literarische Denkmal unserer Mundart aufmerksam gemacht zu haben. Dasselbst heisst es S. 70: *Codex antiquus in quarto, membraneus, foliorum 196, litteris Syriacis, Palaestinis exaratus inter Codices Vaticanos olim undecimus, quo continentur Evangelia Eclogadia, sive Lectiones Evangeliorum per anni circulum a Dominica Resurrectione usque ad Sabbathum Sanctum, inclusive: item Lectiones de Resurrectione Domini; demum Lectiones in Festis Sanctorum, a mense Septembri ad Augustum; juxta ritum Syriacum Graecorum Melchitarum. Et Lectiones quidem Evangelicae sunt Versionis et Dialecti Syriacae Palaestinae, sed tituli Lectionum Sermone Arabico, litteris tamen Syriacis Palaestinis descripti. Codex proinde perrarus, imo in toto terrarum orbe, ni fallimur, unicus.*

Der auch sonst ¹⁾ um die orientalischen Wissenschaften

¹⁾ Vgl. z. B. sein *Museum Cuficum Borgianum Velitris illustravit* Jacobus Georgius Christianus Adler Altonanus Pars I Romae 1782 (Grosßquart 22½ Bogen Text u. 12 Kupfer), Pars II 1791. Mir nur bekannt aus Joh. Dav. Michaelis *Neue oriental. u. exeget. Bibliothek* I, 38. 82, II, 41. 42. — *Abulfedae Annales moslemici arabice et latine* 5 Bde., Kopenhagen 1789—1805. Vgl. überhaupt den Artikel in der

VI

verdiente Jac. Ge. Chr. Adler, der sich 1780, 1781, 1782 in Italien aufhielt¹⁾, hat diesen Codex behufs Benutzung zur neutestamentl. Textkritik einer sorgfält. Untersuchung unterzogen und die Resultate derselben in einem besonderen Werke niedergelegt: *Novi Testamenti Versiones Syriacae Simplex, Philoxeniana et Hierosolymitana, Hafniae 1789.*

Dem italienischen Grafen Franc. Miniscalchi Erizzo blieb es vorbehalten, die erste Drucklegung des kostbaren Codex zu veranstalten: *Evangelium Hierosolymitanum ex codice Vaticano Palaestino deprompsit edidit Latine vertit, prolegomenis ab glossario adornavit. Verona 1861, 1866.* Der Cardinalpresbyter Angelo Mai hat das Verdienst, ihn auf diese Arbeit hingewiesen zu haben, der Maronite Matthaeus Sahwan, Professor der orientalischen Sprachen am Collegium Urbanum de propaganda fide, war des Herausgebers rechte Hand.

Auf Grund dieser Ausgabe und der handschriftlichen Notizen hat Theodor Nöldeke in dem bekannten Aufsatz: Beiträge zur Kenntniß der aramäischen Dialecte II. Ueber den christlich-palästinischen Dialect in ZDMG XXII (1868) S. 443—527, die Sprache des Codex wissenschaftlich dargestellt nach Formenlehre u. Syntax, Wortschatz.

Im Januar 1858 fand der holländische Forscher J. P. N. Land auf der Suche nach historischen Fragmenten im Britischen Museum (in dem fascicul Add. 14. 664) 34 Blätter mit syrischen Evangelienübersetzungen und christlichen Hymnen, von denen sich herausstellte, daß sie der Sprache

»Allgem. Deutschen Biographie« I, 85 f. u. noch vieles Andere von geringerem Werte in »Das gelehrte Deutschland« I, 29—31, Lemgo 1796.

¹⁾ Die Reise hat er selbst beschrieben in: Kurze Uebersicht seiner biblischkritischen Reise nach Rom, Altona 1783. Schon 1783 hatte er in Joh. Dav. Michaelis Oriental. u. Exeget. Bibliothek XIX, 126—131 der gelehrten Welt kurze Nachricht von seinen Untersuchungen gegeben.

des von Adler beschriebenen Vaticanischen Codex angehörten. 1859 wurde Land durch die Bemühungen Tischendorfs in Stand gesetzt, die von diesem glücklichen Entdecker nach Petersburg gebrachten sehr umfangreichen Fragmente (Heiligenleben u. Homilien) zu benutzen, die gleichfalls in der Sprache jenes Dialectes geschrieben waren. Nachdem Land von dem Londoner Funde schon im ersten Bande seiner Anekdoten vorläufig Mitteilung machen konnte, hat er die gesammelten Fragmente im IV. Band der Anekdoten (*Lugduni Batavorum* 1875) S. 103—224 edirt u. mit umfangreichen Prolegomenen und einem Glossar (S. 177—233) begleitet.

1890 edirte J. Rendel Harris 2 Blätter einer sinaitischen Handschrift, die, ebenfalls in unserem Dialect, Fragmente des Galaterbriefes enthalten. Ich habe mir die größte Mühe gegeben, in Besitz des Buches: *Biblical Fragments from Mount Sinai*, London 1890, zu kommen, aber ohne Erfolg. Einer meiner Straßburger Hörer, Herr cand. theol. Schultheis aus Zürich, der sich gerade behufs Edirung einer syrischen Handschrift in London befand, hatte die Güte, den Text aus dem im British Museum befindlichen Exemplar für mich abzuschreiben. Da das Buch in Deutschland ziemlich unbekannt zu sein scheint, und es auch keinem Orientalisten einfallen wird, wegen der paar Verse dasselbe anzuschaffen, habe ich den Text im Anhang abdrucken lassen. Obwohl der Herausgeber selbst die Genauigkeit der Abschrift dahingestellt sein läßt¹⁾, so habe ich doch nur an wenigen Stellen unmögliche Lesarten entdecken können.

¹⁾ Ich kenne die Stelle aus einer Besprechung des Buches durch Oskar v. Gebhardt in *Theol. Literatur-Zeitung*, hggb. v. Harnack u. Schürer, 1890 Sp. 591: The work of transscription was necessarily rapid; the fragments were copied as fast as they were obtained, nore was there usually either time or opportunity for a revision of the transcripts; but the work has in a number of cases been checked by photographs.

VIII

Diese Fragmente gehören vermutlich demselben Codex an, den Robert Bensly im Frühjahr dieses Jahres in Photographien nach England gebracht hat.

Leider ist es dem Entdecker versagt geblieben, die Veröffentlichung seiner Funde selbst besorgen zu können, indem ein jäher Tod den kaum Heimgekehrten hinweggerafft hat. —

Der schwerste Vorwurf, den Nöldeke a. a. O. gegen die italienische Ausgabe erheben mußte, war der, daß sie nicht sorgfältig zwischen den Lesarten erster und zweiter Hand scheide, und daß sie die Vocalpunkte nur selten, aber auch da nicht verläßlich, setze. Allen diesen Mängeln ist nun durch Paul de Lagarde's nach seinem Tode erschienene Ausgabe (*Bibliothecae Syriacae a Paulo de Lagarde collectae quae ad philologiam sacram pertinent*. Göttingae 1892.) in unübertrefflicher Weise abgeholfen, in einer Ausgabe, die vielleicht das glänzendste Denkmal scrupulösester Genauigkeit ist, das sich jener bewundernswerte Mann gesetzt hat. Zu bedauern ist nur, daß er die Pericopen nicht in der Reihenfolge des HS. sondern — gewiß durch sein allzugroßes, auch in anderer Hinsicht nicht genug zu bedauerndes biblicistisches Interesse verleitet — in der des Canons gegeben hat.

Die jüngste hierher gehörende Veröffentlichung betrifft 5 Pergamentblätter, die die Bodleiana in Oxford 1891 durch die Bemühungen des Rev. Greville J. Chester aus Aegypten erhielt, 4 in der Größe von $12 \times 8\frac{1}{2}$ inches, eines $5\frac{3}{4} \times 7$ inches. Es sind Palimpseste. Unter den prächtigen, von Neubauer dem Anfang d. 12. Jahrh. zugewiesenen, Zügen mischnaitischer Texte wurden syrische Fragmente von Bibeltexten entdeckt, die nach Dialect u. Sprache dem christlich-palästinischen Aramäisch angehören. Sie sind edirt von Gwilliam: *Anecdota Oxoniensia, Semitic. Series*, Vol. I, Part. V, *The Palestinian Version of the Holy Scriptures, five more fragments*, Oxford, Clarendon Press 1893.

Nach der Reihenfolge des Canons geordnet sind bis jetzt folgende Texte bekannt:

Numeri 4, 46. 47. 49—5, 2. 3, 4. 6—8. — Bodleiana Oxford, ed. Gwilliam.

Deuteronom. 6, 4—16. 7, 25. 26. 13, 6—17. — Kaiserl. Bibliothek St. Petersburg. — ed. Land.

Psalmen syriaca 43. 12—27. 44. 45. 46. 48, 15 ff., 49, 1—9. 55, 7 ff., 56, 1—7. 77, 52—65. 81. 82, 1—10. 89. 90, 1—12. — British Museum Add. 14664, foll. 22—29 — ed. Land.

Proverb. 9, 1—11.

Jesaia 11, 6—16. 14, 28—32. 15, 1—5. 40, 1—8. 9—12.

Hiob 21, 1—9. — Kaiserl. Bibliothek St. Petersburg, ed. Land.

4 Evangelien in ausgewählten Pericopen. — Die einzige vollständige Handschrift des Lectionars befindet sich in der Vaticana in Rom (ed. Miniscalchi Erizzo 1861—64, ed. de Lagarde 1892). Die Fragmente des British Museum u. der Kaiserl. Bibl. in Petersburg sind von Land edirt.

Es fehlen aber bis jetzt folgende Evangelienpericopen:

Matth.: 3, 12. 5, 32—41. 6, 25—34. 7, 19—23. 8, 14—19. v. 23—31. v. 34—36. 11, 16—26. 12, 1—29. v. 38—50. 13, 1—35. 55. 14, 5—13. 35—36. 15, 1—20. 29—31. 16. 1—12. 20—28. 17, 21. 18, 5—9. 11. 21. 22. 19. 1. 2. 13—15. 20, 17—28. 21, 44—46.

Marc.: 1, 12—34. 45. 2, 13. 18—22. 3, 6—35. 4, 1—41. 5, 1—23. 35—43. 6, 6—13. 31—56. 7, 1—23. 8, 14. 26. 32. 33. 9, 1—15. 10, 1—31. 11, 4—18. 26. 32. 33. 12, 1—14. 13. 4—37. 14, 1—72. 15, 1—15. 33—42.

Luc.: 1, 69—75. 77—79. 3, 23—38. 4, 1—15. 37—42. 5, 13—16. 6, 11—16. 24—30. 37—49. 7, 17—18. 30—35. 8, 22—25. 40. 9, 7—27. 10, 13—15. 22—24. 11, 1—25. 37—54. 12, 1. 13—15. 22—31. 41—59. 13, 1—10. 30—35. 14, 12—15. 25—35. 15, 1—10. 16,

- 1—9. 17. 1. 2. 20—37. 18, 1. 15—17. 28—34. 19,
11—48. 20, 9—44. 21, 5—7. 20—24. 37—38. 22,
40—42, 46—71. 23, 1—31. 50—56.
Joh.: 2, 23—25. 3, 34—36. 4, 1—4. 43—45. 5, 34. 45.
46. 6, 70. 71. 7, 30—36. 11, 46. 54—57. 13, 18—30.
14, 14. 19, 21—24. —
Actorum 14, 6—13. — Kaiserl. Bibl. St. Petersburg, ed.
Land.
Galat. 2, 3—5. 12—14. 3, 17. 18. 24—28 aus einer Hand-
schrift des Katharinenklosters auf dem Sinai, edirt
von J. Rendel Harris.
Coloss. 4, 12—18.
I Thess. 1, 1—3. 4, 3—75.
II Tim. 1, 10—2, 7.
Tit. 1, 11—2, 8 — Bodleiana, ed. Gwilliam.
Hymni Londinenses, Land 111—114.
Acta Sanctorum Petropolitana Land 169. 170.
Theologia Petropolitana (Homilieen) Land S. 171—211.

Die Handschriften sind alle undatirt bis auf die grofse vaticanische, die nach einer arabischen Beischrift (bei Lagarde S. 276) im August 1341 der Seleucidischen = 1031 unserer Zeitrechnung vollendet worden ist. Nöldeke hat in dem oben angeführten Aufsatz ZDMG XXII, 523 ff. einleuchtend gemacht, dafs zwischen diesem Datum und der Abfassung der Uebersetzung eine sehr lange Zeit verflossen sein mufs, und dafs die Uebersetzung, besonders in Anbetracht der zahlreichen Reminiscenzen an das Hebräische, sehr gut im 4. Jahrhundert entstanden sein kann. Ich berufe mich einfach auf Nöldekes Ausführungen, da ich nicht im Stande bin, ein neues Argument hinzuzufügen.

Eine lexicalische Bearbeitung der soeben beschriebenen Litteratur, die ich hier vorlege, schien mir nicht unzeitgemäß zu sein. Denn das Material ist in dieser Vollständigkeit noch nicht behandelt worden. Die Glossare von Miniscalchi und Land sind aber auch in ihrer naturgemäfsen

Beschränkung weder erschöpfend noch genügend. Und Nöldeke geht in dem betreffenden Kapitel des oben angezogenen Aufsatzes geflissentlich nicht auf Vollständigkeit aus.

In diesem Idioticon haben Aufnahme gefunden A von dem semitischen Sprachgut (S. 1—102) und B von den griech. bzw. lateinischen Lehnwörtern

1) alle Wörter, die im Edessenischen überhaupt nicht vorkommen,

2) die abweichende Bedeutungen haben,

3) die eine abweichende Vocalisation haben,

4) die, welche bei vorauszusetzender gleicher Aussprache doch graphisch besonders stark abweichen. Hier mußte die Auswahl immer bis zu einem gewissen Grade willkürlich bleiben,

5) Die Wörter, die zwar in beiden Dialecten vorkommen, aber in der Häufigkeit des Gebrauches verschieden sind.

Die Anordnung ist die altbewährte nach den Radicalen. Nur selten ist dieselbe aus leicht einleuchtenden Gründen verlassen. Einige andere Abweichungen vom Princip sind dadurch veranlaßt, daß ich die Oxforder und die Harris'schen Fragmente erst während des Druckes benutzen konnte. Ich bitte deswegen um gütige Nachsicht.

Eine besondere Sorgfalt habe ich auf die Wiedergabe des Vocalismus verwandt. Hoffentlich ist dadurch ein genauer Einblick in die bei aller Festigkeit im Großen doch im Einzelnen vielfach schwankende oder wenigstens misverständliche Art des Systems ermöglicht. Wenn mir die Typen der Drugulinschen Offizin zur Verfügung gestanden hätten, wäre das alles noch deutlicher geworden. Aber die Typen der renommirten Keller'schen Druckerei in Gießen haben den Vorteil, daß die Punkte, soweit ich bis jetzt sehen konnte, nicht abspringen. Im Uebrigen muß man heutigen Tages froh sein, überhaupt

einen Buchhändler zu finden, der sich auch durch großes Risiko nicht abschrecken läßt, Veröffentlichungen wie die vorliegende zu fördern. Herr Friedrich Reimer in Gießen (Rickersche Buchhandlung) ist ein solch ideal gesinnter Verleger.

Die von mir angewandten Abkürzungen werden ohne Weiteres verständlich sein. P. S. bed. den Thesaurus Syriacus von Payne Smith. Hamasa citire ich nach Freitags Ausgabe, Mubarrads Kamil nicht, wie mehrmals gedankenlos dasteht, nach der Bulaqer Ausgabe — eine solche giebt es gar nicht —, sondern nach der Kairiner (Druckerei Heirija) 1308 a. H.

Straßburg, 10. October 1893.

Schwally.

11 = griechisch ἤ a) in der Comparison Mt. 19, 24, Lc. 18, 25, Mt. 10, 15, Lc. 10, 12, Joh. 3, 19 ist die Partikel seltsam durch angefügtes ⲏ (= griech. γάρ) verstärkt. Das eigentliche semitische Aequivalent für das comparative ἤ ist ܡܕ, das sich übrigens überall da — auch in der Peshita, in der ܥ vielfach an Stelle des compar. ܡܕ getreten ist — erhalten hat, wo die Partikel unmittelbar auf das in der Steigerung stehende Wort folgt. — b) außerhalb der Comparison Mt. 5, 17. 6, 24. 18, 16. 19, 29. 26, 53, Lc. 14, 5, Joh. 2, 6. 4, 27, Land 174, 20. 175, 7. 185, 14. 165, 2. 15. Hier hat sie syr. ܥ = hebr. u. jüd. aram. א = arab. و verdrängt. Mt. 10, 37 schreibt ܐܢ, wozu targumisches und samaritanisches א zu vergleichen ist.

12 »Vater«. Das anlautende ܐ hat gewöhnlich den unteren Punkt: ܐܬܐ Mt. 4, 21. 6, 6 etc. etc., u. mit Suffixen: ܐܬܝܢܐ Joh. 1, 18, Lc. 8, 51, ܐܬܝܢܐ Lc. 6, 36 (ܐܬܝܢܐ Joh. 20, 17 gewiss Verschreibung), ܐܬܝܢܐ Joh. 4, 12. 8, 39, ܐܬܝܢܐ Joh. 8, 38, aber auch ܐܬܐ Lc. 10, 21, Lag. 343, 21, Joh. 7, 19, (aber in demselben Vers ܐܬܝܢܐ) 8, 40. 10, 15, ܐܬܐ Mt. 18, 14, Joh. 4, 21. 6, 66. Edessenisch ܐܬܐ = ܐܬܐ; babyl. Targ. ܐܬܐ, was durch die babylonische Punctuation (vgl. Merx, Chrestomathia Targumica p. 165) und die neutestamentliche Trans-

scription $\alpha\beta\beta\alpha$ (z. B. Mc. 14, 36, Röm. 8, 15, Gal. 4, 6) bestätigt wird, während die Suffixalformen wie im Edess. nur einen Vocalanstofs haben; die jerusale-mischen Targume haben in beiden Fällen nach der herkömmlichen Vocalisation אִיָּ . — Da über die Härte des ע in unserem Dialecte nichts auszumachen ist, so kann man nicht sicher entscheiden, ובְּעֵל = אִיָּעֵל oder = אִיָּעֵל (bezw. אִיָּעֵל ist. Bemerkenswert ist, daß überall, wo der griech. Text $\pi\alpha\tau\eta\rho\ \mu\epsilon\upsilon$ u. Pesh. אִיָּעֵל hat, das Evang. den Emphaticus אִיָּעֵל bietet, was dem Sprachgebrauch des jüdischen Aram. und schon der Mischna entspricht.

אִיָּעֵל ἀπωλεια. Wenn der Punkt des Alaf nicht unter das ע als Zeichen der Vocallosigkeit gehört, so liegt hier die Aussprache *ib-* oder *ebdānā* vor im Gegensatz zu *abdānā* des Edess. und Targ. und daneben *ubdānā* des letzteren.

אִיָּעֵל Mt. 5, 29. 30, אִיָּעֵל Land 193, 20. 24. 26. 194, 2. 199, 18 »μέλος Glied« = Targ. Jerusal. אִיָּעֵל , אִיָּעֵל , wofür nach Merx Chrestomath. Targumica (1888) p. 166 אִיָּעֵל zu punktiren wäre, was auch Buxtorf habe. Jedenfalls darf edessen. אִיָּעֵל = hebr. אִיָּעֵל Schwungfeder nicht hiervon getrennt werden, da beide Bedeutungen gut aus arab. أَبْرَ , Nadel, Spitze, »Extremität« eines Dinges abzuleiten sind.

אִיָּעֵל »Blut« Mt. 16, 17. 23. 30. 35. 26, 28. 27, 4. 6. 24. 25. 27, 49, Mc. 5, 29, Lc. 8, 43. 44. 22, 20. 44, Joh. 1, 13. 6, 54. 55. 57. 19, 34. So überall im Ev. für edessen. אִיָּעֵל = he. דָּם = ar. دَم . Die Bildung mit präfigirtem Alaph sonst nur noch in den jerusall. Targ. u. Talm. An den beiden einzigen Stellen, an denen die erste Silbe vocalisirt ist, hat sie den unteren Punkt אִיָּעֵל Lc. 22, 20, אִיָּעֵל ibid. v. 44.

אָפּ »auch«. Mt. 2, 6. 5, 46. 16, 18. 24, 21. 26, 35. 27, 14, Mc. 2, 2. 11, 25, Lc. 1, 35. 36. 3, 14. 6, 4. 16, 10. 24, 20. 22, Land. 172, 20. 173, 3. 197, 13. 196, 20. 201, 16. 202, 6. 207, 11. 13. 25. 208, 1. Oxon. Col. 4, 15. 16. 17. 2 Tim. 1, 12. Thess. 4, 14. 2 Tim. 1, 12. 2, 2 = jüdisch Aram. ܐܢܝܢ = neusyr. ܐܢܝܢ, dagegen Talm. u. Targ. Babl., Hebr. אָנִי, edess. ܐܢܝܢ.

אָב »Bruder«. In den Suffixalformen hat das Alaf überall, wo überhaupt vocalisirt ist, den unteren Punkt: אָב Mt. 7, 5. 10, 21. Lc. 17, 3; אָב Mt. 17, 1; אָב Mt. 10, 21. 22. 25, Lc. 3, 19, Joh. 1, 41. 6, 8; אָב Joh. 11, 19. Edess. hat in den genannten Formen ä im Anlaut, ebenso nach der allein verlässlichen babylonischen Punktation (cf. Merx a. O.) das Targum. Dieser Vocal ist aber wahrscheinlich mehr nach einem Vocalanstofs hin gesprochen worden (vgl. אָב). In unserem Dial. wäre danach אָ = אָ oder אָ (vgl. hebr. אָב).

אָב »Schwester« Joh. 19, 25, st. cstr. zu den absol. אָב Lc. 10, 39 = Targ. u. Talm. אָב. Dies ist, wie schon der edessen. plur. אָבִים zeigt, die ursprüngliche Form des edess. אָב, das auch im Ev., Joh. 11, 1. 5, vorkommt.

אָב βρωσις Mt. 6, 19. 20 = edess. אָב. Ueber den Vocalwandel vgl. unter אָב.

אָב βρωσις Joh. 4, 32 pl. אָב Mt. 14, 15 edess. אָב, Targ אָב, vgl. Merx a. O. 169.

אָב 1. Ethpa אָב ἐθιπα Mt. 28, 15, aber אָב Lc. 21, 14 mit Uebergang des anlautenden אָ in אָ wie im Edess.

2. אָב, Edess. אָב (= Land 209, 12) a. אָב Mt. 7, 28. 22, 33, Lc. 4, 32, Joh. 7, 16. 17, Mc. 11, 18 Land 216; Land 182, 6. 209, 14. 24. 211, 9, Oxon Tit. 2, 1. 7. b. אָב Lc. 1, 9. 18, 39. Diese Bedeutung ist im Edess. überhaupt nicht entwickelt, wohl aber in beiden Targumen u. Talm.

3. אחד »gewöhnlich« Mt. 27, 15, Lc. 2, 27. 4, 16. 22, 39, Joh. 19, 40, Land 174, 24 = hebr. אֶחָד ver-
traut u. zahm. Edess. ܐܚܕܐ bedeutet nur peritus, edoctus.

ܐܠܠܐ plur. »Ellen« Joh. 21, 8, wenn der Punkt nicht unter
ܐܠܠܐ gehört. edess. ܐܠܠܐ.

ܐܠܠܐ Mt. 23, 5 zur Wiedergabe des griech. φυλακτῆριον =
he. תְּפִלִּין Gebetsriemen, wie Peshita richtig übersetzt.
Denn ܐܠܠܐ heisst Saum, Franse eines Kleides = אֵמֶרָא
(Targ. Talmud). Man bringt es gewöhnlich mit עמר
Wolle zusammen, Levy, Targ. Wörterb. I, 38^b. Zwar
werden auch sonst Stoffnamen auf die daraus ver-
fertigten Gegenstände übertragen (z. B. בוץ »Byssus«
und »Docht«), aber die verschiedene Schreibung mit
א u. ע verbietet jene Annahme. Das Wort ist wahr-
scheinlicher zu he. אֵמֶרָא Baumwipfel, arab. أَمْرَة Wege-
mal, äth. 'amîr, ursprünglich wohl »denkwürdiger
Tag« (vgl. mavā'el 'emūrāt festa solemnia Dillmann
Thesaurus 731, 22), zu stellen und bedeutet den her-
vorragenden Teil eines Gegenstandes.

ܐܠܠܐ plur. πρὸβατα Mt. 10, 6 (Lag. 289. 16), Joh. 10, 1.
3. 7. 8. 11. 15. 26. 27, ܐܠܠܐ Mt. 10, 6 (Lag. 289, 22),
Joh. 10, 2. 4. 8. 12. 13. 27 = targum. אֵימֶרָא (Merx). Im
Edessen. kommt nur das masc. vor, das sich im pal.
Aram., speciell im Evang., nicht seltener wie das femin.
findet (vgl. Payne Smith 247). — ܐܠܠܐ Mt. 9, 36 ist ge-

schlechtlich zweifelhaft. Wenn arab. أَمْرَة wirklich Lehn-
wort (Fraenkel 107), so ist es natürlich nicht in
der allgem. Bedeutung »Lamm«, sondern als terminus
für eine von den syrischen Bauern gezüchtete Rasse
übernommen worden. Aber die Entlehnung ist sehr
zweifelhaft, da أَمْرَة auch Ortsnamen in Arabien ist
(Bekri 99). Mit ܐܠܠܐ Franse u. seiner Sippe hat dies

Wort kaum etwas zu thun. — **ⲁⲓⲛⲁⲛⲓ** ποιμνίον Land 167, 10 ist wohl verschrieben aus **ⲁⲓⲛⲁⲛⲓ**.

ⲁⲓⲛⲁ »wir«. Luc. 24, 21, **ⲁⲓⲛⲁ** Joh. 6, 69. 70. 1, 16, **ⲁⲓⲛⲁ** 9, 20. 21; **ⲁⲓⲛⲁ** Joh. 12, 34 Lag. 382; **ⲁⲓⲛⲁ** Joh. 3, 2, ohne Punkt Joh. 12, 21 Lag. 382; **ⲁⲓⲛⲁ** Mt. 6, 12. — Joh. 11, 21 Lag. 381; ohne Punkte: Mt. 22, 16, Mc. 9, 27. 10, 35. 39, Joh. 12, 35, Lag. 381. 21, 3; **ⲁⲓ** Luc. 10, 11. Joh. 6, 5 (i). Vgl. Nöldeke ZDMG XXII 469 f.

ⲁⲓⲛⲁ γονεῖς Luc. 2, 27. 41. 43. 8, 56, Joh. 9, 2. 3. 18. 20. 22. 23, wofür im Edessen. **ⲁⲓⲛⲁ** steht, wie auch das Evang., Luc. 21, 16, hat, während das Abstractum im Edess. Familie im Allgem. bedeutet.

ⲁⲓ »Antlitz« erscheint in folgenden Gestalten: **ⲁⲓⲛⲁ** Mc. 2, 26; **ⲁⲓⲛⲁ** Mt. 6, 16, Joh. 7, 24; mit Suffixen **ⲁⲓⲛⲁ** Mt. 6, 17, Mc. 1, 2, Luc. 21, 35. 24, 5; **ⲁⲓⲛⲁ** Mc. 10, 35, Mt. 6, 16, Luc. 2, 31, Mt. 18, 11, Luc. 1, 76. 17, 16 ohne Voc.-P.; **ⲁⲓⲛⲁ** Luc. 10, 1, Joh. 8, 6.

ⲁⲓⲛⲁ »vor« Mt. 20, 5. 9. 3. 6. 27, 45, Lag. 315, aber Lag. 316 **ⲁⲓⲛⲁ**. — Hieraus ergibt sich mit Sicherheit die Ausspr. eppai. Diese Verdünnung des anlautenden Vocals ist für das Wort aus keinem Dialect zu belegen.

Außerhalb des Evang. findet es sich mehrmals mit dem regelmäfsig nur in griechischen Wörtern vorkommenden »pe inversum« geschrieben: Land 103, 7. 17. 107, 22. 108, 16. 109, 21; 103, 7 dazu noch mit einem oberen Punkte, der hier Zeichen der harten Aussprache sein muß; an allen anderen Stellen das gewöhnliche pe: Land 187, 12. 190, 1. 222, 23.

ⲁⲓⲛⲁ »Aerzte« Mc. 5, 26, Mt. 9, 10, Luc. 4, 23. 5, 31. Edessen. kennt nur den Plur. **ⲁⲓⲛⲁ**, der sich indefs auch im Ev. 1 mal, Luc. 8, 43, findet **ⲁⲓⲛⲁ**. Arab.

ⲁⲓ wahrscheinlich Lehnwort (Fraenkel 261).

ⲁⲓⲛⲁ »Gefängniß« Land 183, 17. Im Edessen. durch-

gänglich ܐܚܝܬܐܢܐ . ܐܚܝܬܐܢܐ ist gleich ܐܚܝܬܐܢܐ τὰ δεσμά
Luc. 8, 29; Oxon. Col. 4, 18. »Fessel« im Edessen. =
 ܐܚܝܬܐܢܐ = targ. אַרְיָא = he. אַסּוּר .

ܐܚܝܬܐܢܐ , ܐܚܝܬܐܢܐ , Zerstörung von Sodom. Land 171, 15 =
'ahpekhānā von Afel? oder verschrieben?

ܐܚܝܬܐܢܐ Mt. 1, 18; ܐܚܝܬܐܢܐ Luc. 1, 27. 2, 5
= Targ. אַרְס = hebr. אַרְס . Ethp. in keinem Dialect.
Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes ist nicht
»verloben«, sondern den »Kaufpreis für ein Mädchen
erlegen« (II. Sam. 3, 14). Vgl. Stade, Gesch. d. V.
Israel 382 A. 2. Das gilt auch von ܐܚܝܬܐܢܐ , wie Peshita
an den angeführten Stellen bietet. Arab. entspricht
 أرش Sühngeld (z. B. Buḥārī ed. Bulaq II 75, 12).

ܐܚܝܬܐܢܐ Mt. 21, 33. 34. 38. 40. 41. Oxon. 2. Tim. 2, 6. Joh.
15, 1. Land 183, 7 = אַרְיָא Targ.-Jerusal. = arab.
 أريس (Lehnwort, Fraenkel 128). Ueber die mancherlei
thörichten Etymologien, wie die Miniscalchi's (= حارث),
Levy's = ܐܚܝܬܐܢܐ ist kein Wort zu verlieren. Aber
auch Fraenkel a. a. O. schweift in zu weite Fernen
und übersieht dabei das nahe Liegende. Nach der
deutlichen Erklärung des Arūch ist der Arīs kein Auf-
seher, sondern »ein Mann, der ein Stück Feld vom
Eigentümer zur Bearbeitung erhält, so daß er einen
Teil des Ertrages an den Eigentümer abliefert,
während der andere ihm gehört«, also ein Pächter.
Versteht sich gehört unser Wort zu dem im vorigen
Artikel behandelten ܐܚܝܬܐܢܐ und bedeutet ursprünglich den
Käufer bzw. Pächter eines Mädchens.

ܐܚܝܬܐܢܐ Land 193, 5, ܐܚܝܬܐܢܐ Land 194, 6. 210, 1 »Gift« =
Targ.-Jerus. u. Talm.-Jerus.; אַרְיָא = latein. virus?

ܐܚܝܬܐܢܐ . Das im Edess. gewöhnliche Qal in unserem Dialect
nirgends. An dessen Stelle wird das Aphel ܐܚܝܬܐܢܐ ge-
braucht, Mt. 8, 28. Luc. 8, 27. 9, 37. 17, 12. 14. Luc.
22, 10 ܐܚܝܬܐܢܐ . Joh. 4, 41. 11, 31 (ܐ). Im Edessen. selten,

Hex. Jer. 7, 33 nach Payne Smith, Overbeck 268, 12 (Balas) »entgegen treten« nach Nöldeke. In den Jerus. Targg. öfter עוּרְע . — עוּרְעוּ entgegen einem, Mt. 25, 1, sonst עוּרְעוּ Mt. 8, 34. 25, 6. Joh. 11, 20. 12, 13. Edess. kennt nur עוּרְע . — Bemerkenswert ist noch עוּרְעוּ ἀναδείξας αὐτοῦ Luc. 1, 80 (pesh. עוּרְעוּ). עוּרְע ist entstanden aus עוּר (so überall in den babylonischen Targumen) = עוּר = عرض.

עוּר stat. absol. zu emph. עוּרְע targ. עוּרְעוּ , πυρετός »Fieber«, Land Luc. 4, 38; der so übrigens nur im jerus. Targ. vorkommt, während edess. עוּר bildet. — plur. עוּרְעוּ , Land 178, 7 gegen עוּרְעוּ des Edess.

עוּרְע »Zeit« Mt. 2, 7. 16. 25, 19, Lag. 307, Marc. 9, 20, Luc. 1, 37. 8, 27. 29. 18, 4, Joh. 5, 6. 12, 35. 14, 9, Land 200, 24. 207, 23. 209, 15. 20. — Mt. 25, 19 Lag. 306 bietet עוּר , aber Land 130 wie oben. Das Wort ist dem palästinischen Aramäisch eigentümlich, Targ. Jerus. עוּרְע , עוּרְע = Proverb. 7, 9 עוּרְע , 20. 20 עוּרְע (Qere עוּרְע). Etymologisch bringt man es gewöhnlich mit עוּרְע Augapfel zusammen (so noch Stade-Siegfried Lexikon 34^b), oder mit עוּר Kraft, Stärke (Levy Targum Lec. 72) u. erinnert an hebr. עוּר , das ebenfalls diese doppelte Bedeutung habe. Hierbei ist aber nicht bedacht, daß עוּר sich niemals zur Bedeutung »Zeit« entwickelt hat. Dem gegenüber möchte ich es zu aram. עוּר = arab. سن Lebensalter stellen.

עוּרְע עוּרְע ἐθεμελίωσε Land 166, 18 wie jedenfalls für עוּרְע zu lesen ist. עוּרְע τεθεμελίωτο Mt. 7, 25. עוּרְע θεμελίον Land 108, 19. Im Edessen. findet sich die Wurzel nicht, wohl aber in Rabbot und Targum. Hebr. עוּרְע Jes. 46, 8 ist unsicher, ebenso das Nomen עוּרְע Jes. 16, 7 (die Parallelstelle Jer. 48, 11 hat עוּרְע). עוּרְע = targ. עוּרְע = bibl. Aram.

- אָשׁוּן. Arab. اَسَّ is wahrscheinlich entlehnt. Fraenkel p. 11. Dagegen hat diese Wurzel mit edess. ܐܫܬܐ, estr. ܐܫܬ, he. אִשָּׁה, arab. اِسْتِ nichts zu thun. Vgl. hierzu Nöldeke, Mand. Gramm. 98 Anm. 2.
- 121 »Zeichen« Mt. 24, 3, Joh. 2, 18. 4, 54. 10, 41, Land Mc. 8, 11. Der gewöhnliche Plur. im Edessen. ist ܐܝܬܐܢ. Der masculine plur., den Payne Smith nur 1 mal belegt mit Ephr. II, 9, wo jedoch der Text schwerlich richtig ist, kommt in unserem Dialect ausschliesslich (aber siehe unten!) vor. Joh. 6. 14. 3, 2. 9, 16, Luc. 21, 25 (ܐܝܬܐ), Joh. 11, 47 ܐܝܬܐ oder ܐܝܬܐ (vgl. Lagarde Anm.). Dagegen könnte Joh. 1, 26 ܐܝܬܐ = targum. אִדְיָן (idjân, falls der untere Punkt nicht unter das Tav gehört) das neben אִדְיָן u. אִדְיָן im Targ. vorkommen soll, sein, wenn nicht die Punktation von ܐܝܬܐ Joh. 6, 2 auch v. 26 das mascul. sicher machte. Hebr. אִתָּהּ, Ar. أَيَّه.
- 121 »Frau« im Evangelium passim. emphatic. ܐܝܬܐ. Die Stellen bei P. S. 288, ausserdem Land 176, 15. 5. 175, 25. Die genaue Punktation Mc. 5, 25 führt auf die Aussprache ittā = targ. אִתָּהּ. — Hebr. אִשָּׁה, arab. اُنْثَى.
- 121 kommen. Aphel ܐܝܬܐ sie brachte Luc. 7, 37 Lagarde 338, während Lag. 339 ܐܝܬܐ hat; Edess. Targ. אִתָּהּ. ܐܝܬܐ πρὸς τὸν Mt. 24, 3. 27. 37 Lag. 304, Land 197, 21, aber Mt. 24, 37 Lag. 305 ܐܝܬܐ wohl unrichtig. Die erstere Form repräsentirt einen in unserem Dialect sehr beliebten Typus maqtulā. Vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 474f. Edessen. ܐܝܬܐ.
- 121 »Ort« Joh. 4, 20. 11, 48. 14, 2. 3. 13 wie im Edess. Aber den Plur. bildet unser Dialect im Gegensatz zu edess. ܐܝܬܐ masculin. Mt. 16, 13. 24, 7, Luc. 21, 11,

vgl. 𐤀 Zeichen. Durch die letzte Stelle (2 mal 𐤀𐤁) ist auch das anlautende »a« gesichert, während es Land Mt. 26, 52 𐤀𐤁𐤁 zu »i« verdünnt erscheint. Vaticanus ohne Jod. Hebr. אִשָּׁר, ar. اِسْر.

1. 𐤀𐤁𐤁 𐤀𐤁𐤁 ἡσθεύετε Mt. 25, 36 Lag. 306, aber Lag. 308 𐤀𐤁𐤁𐤁 — 2. 𐤀𐤁𐤁 (spr. bā'īš vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 466) »krank« Mt. 10, 8. 14, 14. 25, 39 Lag. 306 (Lag. 308 𐤀𐤁𐤁), 25, 43. 44, Mc. 6, 5. 16, 18 (𐤀𐤁𐤁) Joh. 4, 46. 5, 3. 4. 7. 6, 2. 11, 1. 2. 3. 16, Luc. 10, 9; Land 183, 16 𐤀𐤁. — 3. 𐤀𐤁𐤁 𐤀𐤁𐤁 Mt. 9, 12 Gegs. zu ἰσχύοντες, Luc. 5, 31 Gegs. zu ὑγιαίνοντες. Die lederne Uebersetzung 𐤀𐤁𐤁 zeigt, daß unser Wort schon im Zeitalter Christi in dem gedachten Sinne geläufig war. 𐤀𐤁𐤁 »sehr schlecht«, Land 170, 4, wenn nicht Schreibfehler (Dittografie) vorliegt. — 4. 𐤀𐤁𐤁 νόσυμα Joh. 5, 4. 5. 11, 4, Luc. 11, 12. 13, 11. 12, Mt. 9, 35. plur.: Luc. 7, 21. 9, 1. 6, 18, Mt. 4, 22—24. 10, 1, Luc. 8, 2.

Von analogen Formen hat das Edessen. 𐤀𐤁𐤁𐤁, 𐤀𐤁, beide sehr häufig, 𐤀𐤁𐤁 bei P. S. nur 1 Beleg, das gewöhnliche ist 𐤀𐤁𐤁, alles in der Bedeutung »böse«. Wenn 𐤀𐤁 im Edess. gelegentlich auch in der Bed. krank gebraucht wird (P. S. 440, 31, Mt. 4, 24 pesh. liegt neutestamentlicher Jargon vor), so ist es im jüdischen Aramäisch das eigentliche Aequivalent des edess. 𐤀𐤁𐤁. Die GB der Wurzel ist »stark sein«, die im Arab. nicht nur in malam —, sondern auch in bonam partem (𐤀𐤁 Kraft, äthiop. beesi Mann) entwickelt ist.

- 𐤀𐤁𐤁 Mt. 4, 3 γένωνται i. Sinne von »sich verwandeln«. Das stimmt zu arab. 𐤀𐤁𐤁 permutavit. Da kein nordsemitischer Dialect diese Entwicklung kennt (Hebr. trennen, Syr. Schwanken, wanken, dann

hin und her reden), so wird eine unter Einfluss des Arabischen geschehene Verschreibung aus **ܡܚܨܝܬܐ** anzunehmen sein.

ܡܚܨܝܬܐ λυχνία Mt. 5, 15. 6, 22, Luc. 8, 16. 11, 33. 12, 35, Joh. 5, 35 Edess. kennt diese Bedeutung (= peš. **ܡܚܨܝܬܐ**) nicht, in der von »Docht« bei P. S. 1 mal belegt. Beide nebeneinander in beiden Targumen u. Talmuden. **ܡܚܨܝܬܐ** ist Byssus (hebr. **בויץ**). Da dieser zu Lampendochten verwandt wurde, erhielt er diese Bedeut. (vgl. hebr. **פֶּשֶׁהָיִן** Flachs, **פֶּשֶׁהָהָה** Docht), die auch aus Targum zu belegen ist. Die Bildung mit angehängtem inā ist wahrscheinlich ursprünglich für die »Lampe« geprägt worden. Ueber die Natur des Suffixes wage ich nichts zu sagen. Es kommt auch im Edess. ein paar mal vor. — Das Wort ist als cultischer Terminus auch nach dem Westen gewandert als »businus« bei du Cange I, 792^a mit einer Stelle aus Statuta S. Victoris per Cardin. Trivultium ann. 1531.

ܡܚܨܝܬܐ stat. absol. **σχιζμα** in dem übertragenen Sinne »Streit, Meinungsverschiedenheit« Joh. 7, 43. 9, 16. 10, 19. Edess. (**ܡܚܨܝܬܐ**) u. Targ. (**ביועה**) kennen das Nomen wie das (auch in unserem Dial. vorkommende Mt. 26, 65. 7, 6, Lc. 23, 45, Joh. 21, 11) Verbum nur in der eigentlichen Bedeutung »spalten, durchbohren«.

ܡܚܨܝܬܐ »auswählen« Luc. 10, 42. 14, 7. Joh. 15, 16. 19. (peš. **ܡܚܨܝܬܐ**). — **ܡܚܨܝܬܐ** ἐκλεκτός Luc. 18, 7. 23, 35, Mt. 20, 16. 22, 14. 24, 22. 31, Land 105, 22. Diese allgem. Bedeutung im Targ. Talm. Samarit. Hebr., das Edess. kennt nur die specialisirte »erproben«.

ܡܚܨܝܬܐ, 1. **ܡܚܨܝܬܐ** verstehen Mt. 13, 51. 17, 13, Luc. 2, 50. 24, 45, Joh. 12, 40, Lag. 382, 29, Land 179, 1. 205, 26. 106, 13. 108, 18. — 2. **ܡܚܨܝܬܐ** συνετός Luc. 10, 21, Land 111, 8. 175. 26. 106, 14. — 3. **ܡܚܨܝܬܐ** σύνεσις Mc. 12, 33. 34, Luc. 1, 17. 2, 47. 52, Land 182, 25.

205, 23. 167, 20. 25. — 4. **ܠܡܢܠܚܕܐ** συνετώς Land 106, 2. — Form 1. u. 2 sind hier vermutlich wie im jüdischen Aramäisch Lehnformen aus dem Hebr. Form 3 finde ich sonst nirgends. Das Edess. gebraucht dafür **ܠܡܢܠܚܕܐ** u. **ܠܡܢܠܚܕܐ**, was auch im Targ. vorkommt. — Die GB der Wurzel ist »scheiden, trennen, discernere«. Diese hat sich indessen nur im arabischen Verbum, bei den nördl. Dialecten nur in der Präposition erhalten.

ܠܡܢ »zwischen«. 1. mit Nomina verbunden: Mt. 10, 16, Luc. 6, 1. 8, 7. 14. 10, 3, Joh. 3, 25, Lc. 24, 7, Land 108, 8. 2. mit vorgesetzten Präpositionen: a) **ܠܡܢ ܠܡܢܠܚܕܐ** Luc. 24, 7, Land 108, 8. b) **ܠܡܢ ܠܡܢ** èx Mc. 6, 14, Luc. 16, 30. 31. 24, 46, Joh. 10, 39. 12, 9. 17. 21, 14, Land 170, 5. — c) **ܠܡܢ ܠܡܢ** κατ' ἰδίαν Mc. 7, 33. 9, 28, Luc. 16, 26 μεταξὺ . . . καὶ . . . — d) **ܠܡܢ ܠܡܢ** κατ' ἰδίαν Mt. 17, 19. 24, 3, Land Mc. 9, 27; 18. 15 μεταξὺ . . . καὶ . . . ; Joh. 3, 25 . . . μετὰ . . . , 11, 28 λάθρα. — e) **ܠܡܢ ܠܡܢ** ἐν τοῖς συγγενέσι Mc. 6, 4, die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, entweder bēnê = **ܠܡܢ** oder benê filii. — f) **ܠܡܢ ܠܡܢ** Lagarde Mc. 9, 27, aber bei Land das reguläre **ܠܡܢ**. — g) **ܠܡܢ ܠܡܢ** ἡμιθανῆ Luc. 10, 30.

Im Edessenischen erscheint die präp. durchweg in der plur. Form **ܠܡܢ**, Hebr. u. Targ. schwanken zwischen singular. und plural. Form. In Verbindung mit einem Nomen zieht das Edess. **ܠܡܢ** vor und öfter **ܠܡܢ**, das jedoch nicht mit Suffixen versehen wird. Von den erwähnten syntactischen Verbindungen findet sich 2^a im Hebr. (**בין**); 2^b im Hebr. und im Edess. aber nur mit **ܠܡܢ**; 2^c im Hebr., im Edess. sowohl mit **ܠܡܢ** als mit **ܠܡܢ**; 2^d im Edess. mit **ܠܡܢ**, im Hebr. nur **בין** (nicht **בין**).

(διαγγέλω), 2, 10. 3, 18. 20, 1, Land 191, 22. 168, 2. 167, 6. Ithpa. **مصدق** Luc. 7, 22, Mt. 11, 5. — Qal **مصدق** Land 179, 8. Wenn das Qal richtig, ist es jedenfalls sekundär. — Nomen **مصدين** εὐαγγέλιον Mt. 4, 23. 9, 35 (٥), 24, 14 (٥), Mc. 1, 1. 8, 35, Land 189, 5. 197, 1, Oxon 2. Tim. 1. 10, aber **مصدق** Land 197, 22. — Targ. בסר Qal, Pael, Ithpa. u. **בסורא**, Hebr. Aus denselben Formen mit ש; durch Umstellung ist edessenisch **שׁוּפִּי** entstanden, das vom **שׁוּפִּי** »hoffen« (he. שׁוּפִּי Aramaismus, da arab. سب u. nicht شپ entspricht) zu trennen ist.

Zu **ܡܫܝܚ** II gehört arab. **بشارة** بشر. Menschen ist ein altes Wort. Dagegen ist dieselbe Bedeutung für **בשר** im Hebr. jung und erst aus **בשר** Fleisch entwickelt, unter dem Einflusse der durch die Thätigkeit der Propheten sich verbreitenden pessimistischen Weltbeurteilung. Während im arab. **بشارة** evangelium nur die specielle Bedeutung übernommen ist, so ist **ܡܫܝܚ** evangelium das aramäische **ܡܫܝܚܐ**.

ܕܢܝܥܐ Disputation, Streit Joh. 3, 25, eine der in unserem Dialect so beliebten Bildungen auf òn (Nöldeke a. O. 474). Aber weder diese noch die ältere Form auf ân kann ich in irgend einem Dialect finden. — **ܕܠܡܢ ܗܘܐ ܬܪܒܐ** ḫdei »es war nöthig zu« Land Mt. 23, 23, wo Vatic. **ܕܠܡܢ** hat, ist auch im Edess. und Talm. **למה** zu belegen.

صحا *πάροψις* Schlüssel Mt. 23, 25. 26 Vatic. v. 26 auch
Land 126. Das Wort steht ganz allein. Miniscalchi
vergleicht arab. قَصْعَة Schlüssel, das nach Fraenkel
(83) wahrscheinlich ein Fremdwort ist.?

»Sohn«. So überall in der vaticanischen HS des Evangeliums (die Stellen giebt die Concordanz); **صبر** »mein Sohn« Land 180, 2 nur eine andere graphische Wiedergabe des edessen. **صبر** **صبر** Sohn des B. wohl

nur Schreibfehler; אַר Land Mt. 13, 36 (dagegen v. 41 אַר), Land Luc. 6, 5 beidemal in der Verbindung אַר אַר. Zu dem vorausgehenden אַר, also אַר in hebr. u. targum. Weise wird man das Alaph kaum ziehen dürfen, sondern eine Bildung wie אַר Blut u. s. w. — vgl. bes. אַר Mt. 13, 37! — anerkennen müssen. — אַר Land 112, 7 humanitas; im Edess. finde ich nur אַר u. אַר, wiewohl jene Form ohne weiteres zu bilden wäre.

אַר ἰσχυρόντες (gesund) Mt. 9, 12, Luc. 5, 31, Mc. 2, 17
אַר = Targ. Jerus. u. Mishna אַר kräftig, gesund,
arab. أَرِي hebr. אַר fett.

אַר Luc. 9, 58 φωλαί Höhlen (pešh. אַר). In den anderen Dialecten bedeutet אַר nie etwas anderes als »Brunnen«. אַר πλῆν Mt. 26, 64 Lag. 312, Luc. 6, 35. 10, 20. 22, 21. 22, Joh. 12, 42 Lag. 382 (ἔμω). — אַר Mt. 26, 64, Lag. 311, Mt. 26, 39, Joh. 12, 42 Lag. 381. — Edess. u. targ. אַר = Samaritan ברן. Levy Targumlex. 116^b sieht darin thöricht eine Bildung wie אַר, אַר, während es gewifs aus אַר »außer was« zusammengezogen ist. אַר kann unter Einfluß des griech. πλῆν entstanden sein.

אַר virginitas Land 112, 8 wohl nicht = אַר jungfräulich, sondern = targ. אַר = hebr. אַר, Jungfrauschaft, wofür im Edess. אַר steht.

אַר »Seite«, estr. אַר Land Mt. 20, 30, אַר Land Luc. 8, 12 = edessen. אַר; אַר πρὸς Mt. 21, 1 = Edessen. In אַר παρ' αὐτῶ Joh. 1, 39. 4, 40 erscheint es ganz zur Präposition verblasst, was sich nur noch in den jerusalem. Targumen u. -Talmud findet. — Die Wurzel gehört kaum zu hebr. אַר Rücken, sondern zu אַר, syr. אַר¹). Vgl. auch unter אַר.

¹) Die semitischen Wurzeln gab, ganab, gap, ganap scheinen

ⲕⲁⲃⲓⲥⲥⲁⲗⲁⲛⲧⲁⲥⲥⲁ Luc. 13, 11. Im Edessen. nicht, pesh.: ⲕⲁⲃⲓⲥⲥⲁ buckelig. גְּבִיחַ ist das targumische Aequivalent für he. גֶּבֶן Lev. 21, 10, das nur »buckelig«, nicht Riese (Levy im Targ. W) bedeuten kann. גְּבִיחַ findet sich auch im Hebr. Lev. 13, 41 nebst dem substantiv גְּבַחַת Lev. 13, 42. 43 in der Bedeutung »Klatze am Vorderkopfe«, Lev. 13, 52 von der kahlen Stelle eines Buches. Eine Vermittelung dieser Bedeutung mit der zuerst erwähnten »buckelig« ist unmöglich. Es wird גְּבִיחַ, גְּבַחַת zu lesen sein. Man darf sich durch den Consensus der alttestamentl. Stellen nicht imponiren lassen, da sie alle derselben Pericope angehören. Andererseits kann auch das edess. ⲕⲁⲃⲓⲥⲥⲁ trotz der altertümlichen und für solche Körperbeschaffenheiten mehrfach vorkommenden Form ⲕⲁⲃⲓ nicht viel beweisen, da die beiden Worte eben allein durch jene Leviticuspericope zu belegen sind. גְּבִיחַ kommt im Edess. nicht in jener hebr. Specialisirung vor, im Arab. ist jedenfalls جَلَّاح entlehnt (noch heute im Gaunerjargon).

ⲕⲁⲃⲓⲥⲥⲁ τέρτα Joh. 4, 48 = targ. גְּבִיחַ; ⲕⲁⲃⲓⲥⲥⲁ = Edess. ⲕⲁⲃⲓⲥⲥⲁ mit Verwandlung des in geschlossener Silbe stehenden a in u, vgl. Targ. deut. 3, 24 O ed. Sabioneta: גְּבִיחַ nach Levy s. v. Im Arab. ist nicht nur جَبُور entlehnt (Fraenkel 278), sondern auch جَبُورَات u. seine Varianten.

ⲕⲁⲃⲓⲥⲥⲁ τέρτα Schüssel Mt. 26, 23, nach dem Abendland gewandelt als gabata Martial 7, 48. 11, 31 nach Forcellini III, 179^b. Das Wort ist offenbar dasselbe wie Γαββαθα pesh. ⲕⲁⲃⲓⲥⲥⲁ, das Joh. 19, 14 λιβάνωτον gleichgesetzt

mannigfach durcheinander gegangen zu sein. Es würde aber zu weit führen, auch nur den Versuch einer Sichtung dieses Wirrwarrs zu unternehmen.

wird. Miniscalchi vergleicht arab. جَفْنَة Schüssel, wobei man noch auf edess. ܝܚܕܢܐ Augenbraue = جَفْن hinweisen kann. Gauhari hat die Wurzel nicht. جَفْن Kamele schlachten u. das Fleisch auf Schüsseln vertheilen (Hamas 103, 9) ist denom. Das Nomen aber ist wahrscheinl. entlehnt. Wie verhält sich hierzu ܝܚܕܢܐ des Bar Ali (P. S. 766)?

ܝܚܕܢܐ (mit Troddeln und Quasten versehene Gewänder) Land 104, 17 = graece ψ 44, 7, Hebr. 45, 7 מְשֻׁבָּצוֹת gewirkte Gewänder (vgl. Exod. 20, 20). — Land in Glossar vergleicht targ. jerus. גְּדִירָא Lev. 8, 23. 24. 14, 28 = hebr. [אָזֵן] הַגִּידָה Ohrzipfel. Gehört das Wort zu גִּדָּר Mauer, dann bedeutet es hier eigentlich Umzäunung, Rand des Ohrlappens u. oben »mit einem Saum versehen«. Wenn aber die oben für ܝܚܕܢܐ angegebene Bedeutung die richtige ist, so möchte man lieber an גְּדִילִים »Quasten« denken.

ܝܚܕܢܐ Aphel ܝܚܕܢܐ ἀποκρίσμαι antworten, so überall im Evang. Land Mt. 25, 9 ܝܚܕܢܐ Felder. Die Stellen giebt jedes Lexikon der NTlichen Gräcität, z. B. Grimm; außerdem: Land 180, 12. 202, 3. — Ethp. ܝܚܕܢܐ Land 169, 12. 21. 170, 5 ܝܚܕܢܐ; Lnd. 166, 18 nomen ܝܚܕܢܐ Joh. 19, 9; v. 15 könnte Dittografie des Verbum vorliegen. — Nach Analogieen sollte man 'agābū erwarten (Nöldeke a. O. 505), so: Joh. 1; 22; estr. plur. ܝܚܕܢܐ Luc. 2, 47; ܝܚܕܢܐ Land 169, 23.

Von allen diesen Formen findet sich im Edess. nur Aphel, Peshita immer ܝܚܕܢܐ, schon bei Jacob v. Serug + 500 (P. S. 669 C), ebenso in den Rabbot, Talmud Jerus. u. Sam. Im Targ. fehlt es seltsamer Weise. Arab. أَجَاب.

ܝܚܕܢܐ 1) »Ehebruch begehen« wie im Edessen.: Mt. 5, 8. 27. 32. 19, 18. 9, Luc. 18, 20, Mc. 8, 38.

2) a) ܡܨܠܝܬܐ »Proselyt« Mt. 23, 15; b) ܡܨܠܝܬܐ περίοικος Luc. 1, 58. 65; γείτων Joh. 9, 8. — ad 2^a findet sich auch im Edess., wo es aber jüdisches Lehnwort ist. Der Form nach ist das Wort Intensivum zu ܡܬܝܬܐ Me-töke (LXX Exod. 12, 19 Jes. 14, 1 γείωρας), d. h. nicht jeder Fremde, sondern »der im Stamm- oder Staatsgebiete wohnende Stammfremde oder Ausländer«. In älterer Zeit ist jeder Israelit, sobald er fremdes Stammgebiet betritt, ger. Wie sehr diese Anschauung noch dem späten Judentum im Blute lag, zeigt die Neuprägung des Wortes ܓܝܝܝܐ für den Proselyten. — ad 2^b. Diese Bedeutung findet sich nur im Hebr. u. Arab. — Das Edessenische kennt von Hause nur die sub 1. Von den Targumen ist dieselbe nur in den jerusalemischen heimisch, während die babylonischen ܡܨܠܝܬܐ gebrauchen. — Haben die Bedeutungen sub 1 u. 2 etwas mit einander zu thun? Wahrscheinlich! Man darf dann wohl von der 2. ausgehen und zu der ersten so gelangen, daß man ihr die ursprüngl. Bed. »zur Nachbarin gehen« unterschiebt. Hierbei ist eine Zeit angenommen, in der der Einzelne nicht nur jedem anderen Clane gegenüber ܓܝܝܝܐ war, sondern schon in jeder anderen Familie. Vgl. noch hebr. גור bei einem Wohnung nehmen etc. und die Doppeltendenz von جار.

ܡܨܠܝܬܐ ἀποδιδόναι Mt. 6, 4. 17, 24. 18, 25. 26. 27. 28. 30, Luc. 7, 42. 19, 8. 10, 35. Land 107, 11, Oxon. Nu. 5, 7. 8. — Ithpe. Mt. 18, 25. 34, Luc. 6, 34. 23, 41. — ܡܨܠܝܬܐ ἀνταποδοσις Land 110, 19. — Edess. ܡܨܠܝܬܐ, falls es nicht zu ܡܨܠܝܬܐ gehört, berauben, ܡܨܠܝܬܐ Tribut zuerst bei Dionysius v. Telmachre († 845), hebr. גוֹיִת behauene Steine, 1mal גוֹיִי mein Befreier, Erlöser פ 71, 6. Die Bedeutung vergelten finde ich außerdem nur noch in Pesikta Sachor und angeblich im Samaritan. (vgl. Levy Talmud W. s. v.), dagegen stark entwickelt im

Arab. Arab. جزية, entlehnt Nöldeke (Sasaniden 241 A. 1) u. darnach Fraenkel 283 f.

ܐܢܝܢܐ, Luc. 2, 24 *νομισαι* ܐܢܝܢܐ = targ. גוּלָּא = hebr. גוּל = arab. جَوْل. Dafs edess. ܐܢܝܢܐ P. S. 1081 hierhergehört, glaube ich nicht.

ܐܢܝܢܐ »Beschneidung« Land 209, 3 = edess., Talm. Jerus. גוּלָּא; גוּלָּא; גוּלָּא Joh. 7. 22. 23 = Talm. Jerus. גוּלָּא. das gemeinaramäische Aequivalent für hebr. מוּל.

ܐܢܝܢܐ Mt. 23, 17 *κακον:αμένον*, partic. pass. Pael von dem nur im hebr. (Jes. 27, 9) und jüdischen Aramäischen vorkommenden גיר Kalk. Arab. جِير, جِيَار entlehnt. Fraenkel 9.

ܐܢܝܢܐ Γολγοθα Mt. 27, 33, Mc. 15, 22 (pesh. ܐܢܝܢܐ), Joh. 19, 17 (pesh. ܐܢܝܢܐ), targ. גוּלְגֻלְתָּא, hebr. גוּלְגֻלְתָּא. Arab. جلدجہ Schädel, Kopf (Gauhari) mit bekannter Verkürzung des Reduplicationsstammes, wie قَلَقَ zu قَلَقْلَق etc.

ܐܢܝܢܐ, so gewöhnlich geschrieben; seltener mit graphischer Darstellung des Halbvocals der ersten Silbe ܐܢܝܢܐ Joh. 5, 16. 7. 13. 11, 15. 12, 27. 30. 15, 20; noch seltener mit graphischer Darstellung des sonst blofs durch den unteren Punkt bezeichneten Vocals der letzten Silbe ܐܢܝܢܐ Mt. 10. 21, Mc. 16, 14, Joh. 1, 31 Lag. 360, 15. Das Wörtchen kommt niemals allein, sondern nur in präpositionalen u. conjunctionalen Zusammensetzungen vor:

1. ܐܢܝܢܐ präp. »wegen« Mt. 10, 21. 13, 52. 17, 19, Luc. 6, 22. 8, 47. 18, 5. 21, 12. 17, Mt. 23, 15. 27, 18. 19, 5. 12, Mc. 6, 26, Joh. 1, 31. 3, 15. 5, 18. 6, 26. 7, 13. 15, 19. 1. 19, 11. 10, 32. 16, 47, Land Mt. 14, 2, Land 185, 16. 167, 1; Mc. 6, 14 bezw.

2. ܐܢܝܢܐ Conjunction a) causal Mt. 18, 32. 27, 6.

Mc. 16, 14, Luc. 1, 7. 35. 8, 6, Land 165, 4. 168, 9. b) final
Mt. 6, 4. 18. 9, 6. 21, 4. Joh. 1, 7. 31. 3, 15, Land
223, 21.

3. ܕܝܢܐ δὲ αὐτόν Mt. 27, 19 (nur hier).

Edess. hat dieses Wort nicht, obwohl die Wurzel
sonst stark entwickelt ist. Targ. u. Mishna gebrauchen
nur ܕܢܐܠ oder ܕܢܐܠܐ allein. II. Chron. 24, 15 ܕܢܐܠܐ
Hebr. nur ܕܢܐܠܐ. Dadurch, daß unser Dialect die letzte
Silbe mit »i« spricht (siehe oben!), steht er auf einer
jüngeren Stufe der Entwicklung.

ܕܢܐܠܐ Land 171, 19 st. cstr. »Kohle«, edess. ܕܢܐܠܐ,
targ. ܕܢܐܠܐ, arab. ܕܢܐܠܐ. — ܕܢܐܠܐ ܕܢܐܠܐ Luc. 1,
10. 1, 11: ܕܢܐܠܐ. Ich finde das Wort nur noch im
jerus. Talm. ܕܢܐܠܐ u. arab. ܕܢܐܠܐ, das schon Rabbi
Natan im Arüch V, 77^a angezogen hat. Das Wort
bedeutet ursprünglich jedenfalls die »Räucherpfanne«.
Das letztere Wort scheint mir im Arab. entlehnt zu
sein. Jedenfalls in Israel ist das Räucheropfer eine
sehr späte Einrichtung.

ܕܢܐܠܐ Land 107, 19 (graece ϕ 56, 5 σάμνος = he. ܕܢܐܠܐ).
Bei Jac. Edess. bedeutet ܕܢܐܠܐ im Edess. irgend einen
Vogel. — Vielleicht verschrieben aus ܕܢܐܠܐ edess. =
he. ܕܢܐܠܐ = ar. ܕܢܐܠܐ, wodurch in Hexapla mehrmals
(P. S. 768) σάμνος wiedergegeben wird. Denn ἀπαξ
λεγόμενα bei Land sind immer mit Argwohn zu be-
trachten.

ܕܢܐܠܐ σάμνος Land 110, 11 ϕ graece 90, 1 = he. ܕܢܐܠܐ.
Von ܕܢܐܠܐ wozu ܕܢܐܠܐ das in Hexapla mehrfach
griech. σάμνος entspricht (P. S. 746).

ܕܢܐܠܐ »Dieb« Luc. 12, 39. Die LA ausdrücklich von Lagarde
bestätigt. Da aber an allen anderen Stellen im Evang.,
Joh. 10, 10, Mt. 6, 19. 20 ܕܢܐܠܐ erscheint, so kann
lediglich ein Schreibfehler vorliegen. Sonst vgl. ܕܢܐܠܐ!

targ. דְּבִירֵתָא und daneben דְּבִירֵתָא plur. דְּבִירֵתָא, arab.

دَبِير.

ܡܕܥܝܢ ܗܝ ἔρημος wie im Syr. Mt. 3, 1, Mc. 1, 35, Joh. 11, 54, pl. Luc. 8, 29; b) ܡܕܥܝܢ Mt. 4, 1. 11, 7, Luc. 7, 24. Joh. 3, 14. 1, 14; c) ܡܕܥܝܢ Luc. 1, 80; ܡܕܥܝܢ Mc. 1, 4 = edess. ܡܕܥܝܢ = he. מְדִינָה. Die verschiedenen Schreibungen von b u. c wollen den Halbvocal des ܥ, der bei Antritt des emphatischen ܝ entsteht, darstellen.

ܡܕܥܝܢ »trügerische«, so Lagarde Mt. 26, 60. 24, 24. Land 137 u. 214 an denselben Stellen bietet eine jüngere Entwicklung ܡܕܥܝܢ.

ܡܕܥܝܢ Land gr. ψ 94, 9 (= 104, 10) für he. הַיְכָל »Palast.« Edess. ܡܕܥܝܢ ist nur nomen actionis »habitatio«.

ܡܕܥܝܢ prap. »wegen« Mt. 5, 10. 11. 10, 18. 39. 12, 31, Mc. 2, 4. 27. 8, 35. 11, 24, Luc. 4, 18. 5, 19. 7, 47, Land 170, 10. 176, 23. 177, 18. 182, 5. 183, 17. 187, 13. 190, 7. 193, 23. 103, 14. 19. 104, 2. 4. 9. 165, 3. Oxon: I. Thess. 4, 6. 13, II. Tim. 1, 12, Tit. 1, 11.

ܡܕܥܝܢ Partikel: a) causal Luc. 1, 1. 11, 32, Joh. 3, 7, Luc. 4, 1, Land 171, 7. 189, 9. 190, 13. 207, 4. 208, 19. 209, 13. 26. — b) final Luc. 1, 4 ܡܕܥܝܢ, ὅτι Mt. 5, 16. 6, 2. 11, 1, Joh. 11, 4, Land 171, 1. 172, 25, Oxon Tit. 2, 8. — ܡܕܥܝܢ ἕνεκεν = 1. Mt. 19, 29, Joh. 12, 11 (ὅτι). Oxon Tit. 1, 11.

Das Edess. kennt diese Composition nicht, sondern gebraucht dafür ܡܕܥܝܢ. Die Targume haben nur ܡܕܥܝܢ.

ܡܕܥܝܢ Mc. 1, 44 ܡܕܥܝܢ, Correctur für ܡܕܥܝܢ Mc. 1, 44. Joh. 2, 6. 3, 25, Edess. ܡܕܥܝܢ.

ܡܕܥܝܢ »Erinnerung« Land 210, 6. 198, 10, Oxon I. Thess. 1, 2; — ܡܕܥܝܢ ܡܡܢ ܡܡܢ Mt. 26, 13, Luc. 22, 19 (ἀνά-

μνησιν) = hebr. וִכְרֹן, während die entspr. edessen. u. targ. Form דּוֹכְרִן ist. Schon nabat. דכרון.

ܕܝܚܝܐ (sprich etwa dölû!) ἄντλημα Joh. 4, 11 edess. ܕܝܠܐ, he. דָּלֵי, ar. دَلَّو. Im Targ דוולא neben דלווא. Aethiop. dalvat Gewicht.

ܕܝܠܐ Qal Land Luc. 6, 10 περιεβλέπετο. Land 194, 25? — Aph. mit ܕ Mc. 5, 30, Luc. 6, 10, Joh. 1, 42; mit ܕܝܠܐ Luc. 1, 48; m. ܕܝܠܐ Lc. 4, 20. Land 110, 5; 181, 15? absolut Mc. 5, 32. Im edessen. ist die Wurzel nur in der Bedeutung »ähnlich sein« bzw. »ähnlich machen« entwickelt (Qal, Pial, aber kein Aphel. Die Targume (ebenfalls ohne Aph.) haben daneben die Bed. »sich vorstellen, denken« wie im späten Hebr. Zwischen dieser Bedeutung und der ursprünglichen (wohin auch ܕܝܠܐ Bild u. ܕܝܠܐ Preis gehören) liegt die oben angegebene in der Mitte.

ܕܝܠܐ bzw. ܕܝܠܐ »dieser« Mt. 1, 16. 13, 52. 21, 38. 23, 11. 26, 68, Luc. 20, 2, Joh. 1, 18. 45. 2, 10. 3, 13. 31. 6, 14. 17, 3, Oxon 2. Tim. 2, 1. 4. — fem. ܕܝܠܐ Mt. 26, 60, Lag. 311. — In derselben Bed. häufiger: ܕܝܠܐ bzw. ܕܝܠܐ Mt. 4, 18. 12, 32. 18, 4. 27, 24. 9, 3. 22, 38. Mc. 12, 30. 29, Luc. 2, 17. 11, 29. 12, 20. 14, 2. 17, 6. 11. 12, Joh. 1, 2. 7. 9. 15. 41. 45. 47. 3, 26. 31. 4, 34. 37. 38. 2, 19. 3, 13. 29. 4, 18. 5, 38. 6, 14. 27. 53. 7, 8. 15. 18. 8, 33. 12, 18. 15, 5. 19. 17, 11. 12. — fem. ܕܝܠܐ Mt. 9, 8. 19, 26. 26, 60 Lag. 312, Joh. 2, 22 (Lag. 4 mal ohne Vocalpunkte) Oxon Tit. 2, 8. plur. ܕܝܠܐ Mt. 19, 20. 18. 26, 57. 23, 23, Luc. 24, 17. 14, 19. 10, 21, Joh. 1, 12. 13.

Syntactisch beachtenswert ist die Anwendung von ܕܝܠܐ (Mt. 26, 60 Lag. 311) bzw. ܕܝܠܐ Mt. 26, 60 Lag. 312 (πολλῶν προσελθόντων) zur Einleitung eines Umstandssatzes und die Verbindungen ܕܝܠܐ heute Mt. 21, 28. 27, 8, Luc. 4, 21. 19, 9. 22, 34. 23, 43 oder

ܡܚܒܝ Mt. 6, 11, Luc. 2, 11. 5, 26. 19, 5. 24, 21, Land 203, 12. 205 u. 210, 21. 211, 1; pleonastisch ܠܡܚܒܝ ܬܦ̈ܢ ܡܚܒܝ Mt. 6, 6.

ܦ̈ܢ findet sich als ܦ̈ܢ, ܦ̈ܢ in den Targumen ebenso ܦ̈ܢܦ̈ܢ, während das Edess. ܡܢ gebraucht. Wo das letztere in unserem Evang. vorkommt, ist es als Syriasmus zu beurteilen, nämlich Luc. 8, 9—15, die nach Lag. »in margine foliorum 59v 60r scripta, manu correctoris antiqui«; Luc. 5, 5 (vgl. Nöldeke a. O. 471), Joh. 21, 7 ܡܢ (Lag. ܡܢ C recentissimus); Mc. 12, 30 Mt. 17, 19, Joh. 19, 19 nach Lagarde ebenfalls späterer Zusatz.

ܡܢܐ oder ܡܢܐ ܡܢܐ(ܐ) Mt. 9, 33, Mc. 2, 7, Luc. 10, 21, Joh. 9, 2. 21, 1; ܡܢܐܡܢܐ Mt. 15, 33; = ܡܢܐܡܢܐ Joh. 21, 1; ܡܢܐܡܢܐ ܡܢܐܡܢܐ Joh. 21, 1. Joh. 2, 12. 3, 32 (ܡܢܐܡܢܐ); ܡܢܐܡܢܐ ܡܢܐܡܢܐ Mt. 12, 31, Joh. 12, 18, Oxon Tit. 1, 13: hierfür ܡܢܐܡܢܐ Mt. 13, 52, Joh. 1, 31. 16. 18. — Targ. ܡܢܐܡܢܐ, ar. ܡܢܐܡܢܐ. — ܡܢܐܡܢܐ bzw. ܡܢܐܡܢܐ. Erweiterung des vorhergehenden durch deiktisches »ha« = ܡܢܐܡܢܐ Mt. 1, 18. 5, 12. 6, 9. 18, 14, Luc. 12, 21. 38. Joh. 3, 8 (ܡܢܐ) 14. 16. 14, 31. 15, 4, ܡܢܐܡܢܐ Luc. 5, 7. — Targ. jerus. ܡܢܐܡܢܐ — das würde allerdings, wenn die Aussprache richtig, nicht aus 3 Partikeln, sondern nur aus ܡܢܐ ܡܢܐ ܡܢܐ bestehen — u. ܡܢܐܡܢܐ, ar. ܡܢܐܡܢܐ; edess. synonym. ܡܢܐܡܢܐ.

ܡܢܐܡܢܐ ܡܢܐܡܢܐ Mt. 19, 24. — Diese spezielle Bedeutung ist aus keinem Dialect zu belegen. Sie erklärt sich aber aus der im edessenischen häufigen »aufgehen« von der Sonne etc. und dann »klar, deutlich sein« P. S. 926.

ܡܢܐܡܢܐ »Schweiß«. edessen. ܡܢܐܡܢܐ, Targ. ܡܢܐܡܢܐ. Wurzel ist arab. ܡܢܐܡܢܐ, vgl. he ܡܢܐܡܢܐ Ezech. 44, 18.

ܡܢܐܡܢܐ »Arm« Joh. 12, 38, Land 167, 8, ܡܢܐܡܢܐ Land 166, 24,

ⲡⲉⲥ = peš. ⲡⲉⲥⲉⲧⲉⲧⲉ; die Evangelienstellen gibt jede Concordanz, ausserdem Oxon: I. Thess. 4, 5. 6. 11. 13; — ⲡⲉⲥ an Stelle griechischer Participialsätze Mt. 4, 18. 27, 17. 19, Joh. 9, 1; von ὥστε consecutiv. Mt. 15, 33, Oxon Nu. 5, 8. — ⲡⲉⲥ ⲉⲃⲧⲱ ⲕⲁⲑⲱⲥ ⲕⲁⲓ Luc. 24, 24, ⲕⲁⲑⲱⲥ Joh. 1, 23. — ⲡⲉⲥ ⲉⲃⲧⲱ ⲉⲡⲓ ⲧⲟ ⲁⲃⲧⲟ Joh. 22, 34, ὁμοῦ Joh. 4, 36. 20, 4. — ⲡⲉⲥ ⲕⲁⲑⲁ Mt. 27, 10, ⲉⲧⲁⲛ ἡδὲ Mt. 24, 32, ⲕⲁⲑⲱⲥ Joh. 6, 31. — ⲡⲉⲥⲉⲧⲉⲧⲉ wie . . . so Luc. 6, 31, Mt. 24, 37. — Die Schreibung ⲡⲉⲥⲉⲧⲉⲧⲉ: Mt. 25, 32 Lag. 306, aber Lag. 308 ⲡⲉⲥ; 26, 19, Luc. 22, 31, Joh. 12, 14. 15, 4, ohne Punkte Oxon: Nu. 4, 49. 5, 4.

Edessenisch: ⲡⲉ, in Compositionen ⲡⲉ; Hebr. אֵץ¹⁾. Genau entspricht targumisch אֵץ; so, wenn nicht geradezu hikh, hikhmā sind auch unsere Formen zu sprechen. ⲡⲉⲥⲉⲧⲉⲧⲉ ⲁⲓⲛⲟⲓⲁ Luc. 22, 44 »Angst« (pesh. ⲡⲉⲥⲉⲧⲉⲧⲉ). Zu arab. هم med. i. z. B. His. 827, 10 Mufass. 38 v. 1, Ham. 96 u. hebr. אֵץ ψ 55, 3.

ⲡⲉⲥⲉⲧⲉⲧⲉ ⲁⲓⲛⲟⲓⲁ ψ graec 46, 6 Land 105, 23 he. אֵץ, dieselbe Bildung wie he. אֵץ irgend ein Erntefest, אֵץ Targ. Jerus. Hochzeit; im Arab. هلال Neumond vom Glanze; vgl. z. B. صاح »schreien« und Mubarrad Kamil ed. Bulaq I, 18 v. 6 vom »Anbrechen des Tages«, wie auch andere Wurzeln sowohl vom Laut wie vom Erglänzen gebraucht werden. In Folge derselben psychologisch leicht erklärlichen, aber thatsächlich falschen Localisirung starker Reize empfand, so wird aus neuerer Zeit berichtet, ein Halbblinder,

¹⁾ Es ist beachtenswert, dafs der Vocalismus von hebr. אֵץ genau auf der Stufe des targumischen steht. Der überlieferte Vocalismus des alttestamentlichen Hebräisch ist überhaupt sehr jungen Datums und verdiente einmal von einem guten Kenner des Aramäischen, besonders des palästinischen Idioms, untersucht zu werden.

der plötzlich seine volle Sehkraft wiedererhielt, die ungewohnte Lichtwelle wie einen Trompetenstoß.

ⲓⲥ »wo« Mt. 2, 4. 6, 21, Mc. 15, 47, Luc. 8, 35, Joh. 1, 39. 7, 11; id. , ⲓⲥ Mt. 6, 19. 21. 18, 20. 24, 28. 28, 6, Luc. 9, 58. 10, 39. 12, 17, Joh. 1, 28. 3, 8. 7, 11. 11, 32. 17, 24. 20, 11 — . ⲓⲥ ⲡⲁⲣⲁ τὸς πόντος Luc. 8, 35 , ⲓⲥ ⲉⲡⲟⲥ Mt. 26, 57, Luc. 9, 57. 15, 25, Joh. 6, 21. 14, 4; v. 5 ohne ,! Land Mt. 24, 28. — , ⲓⲥ ⲡόνθεν Mt. 15, 33. 21, 25. 25, 24. 26, Joh. 1, 48. 2. 9. 3, 8. 6, 5, Land Mt. 13, 56. — Targ. ⲓⲥ, Hebr. ⲓⲥ. Da überall, wo ⲓⲥ im Evang. vocalisirt ist, das , den unteren Punkt hat, so dürfte her oder hin zu sprechen sein, während das edess. noch auf der alten Stufe steht. So hat man gewiss in alter Zeit auch im Hebr. gesprochen.

ⲓⲥ »Nutzen« Land 177, 18. 194, 7.

Von zum Stamm gehörenden Nomina kennt Edess. nur ⲓⲥ, besser ⲓⲥ oder auch ⲓⲥ geschrieben, ⲓⲥ, targ. ⲓⲥ oder ⲓⲥ. —

ⲓⲥ ⲓⲥ ⲓⲥ ⲓⲥ ⲓⲥ Mt. 17, 25. 21, 28. 22, 17. 22, 42. 26, 66, Luc. 10, 36. (Pesh. ⲓⲥ.)

Ein ähnlicher Sprachgebrauch kommt auch im Edess. vor Joh. Eph. 164, 25, P. S. 1024.

ⲓⲥ »Zerstörung« Land 182, 26. Edess. kennt in diesem Sinne nur ⲓⲥ, Targ. ⲓⲥ, Hebr. ⲓⲥ.

ⲓⲥ siehe unter ⲓⲥ pag. . .

ⲓⲥ Joh. 2, 16 »Verkauf« = Targ. ⲓⲥ = edess. ⲓⲥ Die Wiedergabe von ἐμπόριον Joh. 2, 16 durch ⲓⲥ ist echt semitisch und auch im Edess. zu belegen (P. S. 1076) aber pesh. sagt ⲓⲥ. Vgl. auch das edess. ⲓⲥ u. in umgekehrter Folge (P. S. 2481) das spät jüdische ⲓⲥ eig. Nehmen Geben für Handel, das noch im heutigen Handels- u.

Gaunerjargon gebräuchlich ist. Arab. زبن in der hierher gehörenden Bedeutungen muß aus culturgeschichtlichen Gründen entlehnt sein.

101 | ἀγαλλίασις Luc. 1, 14 = 101 Land. Edess. kennt nur 101 Glanz, Herrlichkeit. Unser Wort bedeutet eigentlich Glanz (scil. des Angesichtes), wovon auch im Edess. das Verbum 101 gebraucht wird (P. S. 1087, 9). Targ. kennt nur 101 übermütig, Rabbot 101 fröhlich übermütig.

101 | »Mond« Luc. 21, 25; Mt. 17, 15 (101), Mt. 24, 29, 101 σεληνιαζόμενοι Mt. 4, 24; 101 101 Mt. 17, 15; Aussprache zihrā. Edessen. nur 101 Glanz = Targ. 101 = hebr. זָהָר. Vgl. arab. زُفْرَة Venusstern, الأفران, Sonne und Mond, dh. eigentl. die beiden Glanzsterne. Das Edess. ist also vom gemeinaram. 101 in die 101 hineingeraten. Mit 101 hat das Wort etymolog. nichts zu thun. Dieses = targ. 101, 101, hebr. שְׁהַרְרִים Mondchen e. Schmuck; arab. شَهْرَ 101 Mond in unserem Dialect nur noch Luc. 22, 44, einem vom Rande hereingedrungenen Einschube, und Land 184, 26.

101 | σεισμός Mt. 27, 54. 28, 2, pl. 101 — Luc. 21, 11. 25 = Edess. 101 (auch hier Hier. Mt. 8, 24) = targ. 101, hebr. זָעַזַע.

101 | ἀνάγκη Joh. 5, 3, Land 113, 4 = Targ. 101 Erschütterung, Edess. 101.

101 | »zurückweichen« Land 173, 13 (101) 195, 19. Edessen. kennt das Wort nicht, wohl aber Targ. u. Hebr.

101 | »Purpur« Mc. 27, 28, Lag. 314, aber Mt. 27, 28, Lag. 315 101 Mt. 15, 17, wie im Edess; Targum 101. Ohne Verbum im Syr.

101 | prtep. pass. Pa. 101 ἀτιμος Mc. 6, 4, Land Mt.

Merx 138, 13, Edessen. ܡܪܝܬܐ. — b) emph. ܡܪܝܬܐܐ Mt. 25, 23, Luc. 24, 41; c) ܡܪܝܬܐ Joh. 16, 21. 22. 17, 13; ohne Vocale: Mt. 25, 21, Luc. 8, 13, Joh. 3, 29. — d) ܡܪܝܬܐ Mt. 28, 18; 2, 10 (2. ܥ); Luc. 2, 10, Joh. 3, 29. ad b u. c targ. ܡܪܝܬܐܐ, Merx 138, 13 'ܡܪ. Edess. ܡܪܝܬܐ.

ܡܪܝܬܐ »Brust« wie im Edessen.: Luc. 18, 13, Joh. 21, 20. plur. ܡܪܝܬܐܐ Lagarde hierzu: »incertissimus edo. ܐ et ܐ altera certae sunt, ܐ prior incerto nunc ܡܪܝܬܐܐ legitur, quod correctori debetur«. Letzteres ist der gewöhnl. edessen. Plur., neben dem noch ܡܪܝܬܐ (P. S. 1201) vorkommt; Ar. ܡܪܝܬܐ hart sein.

ܡܪܝܬܐ ἐγγύς Joh. 10, 22 (hebr. ܡܪܝܬܐ); pesh. ܡܪܝܬܐ.

ܡܪܝܬܐ »Schlange« Mt. 7, 10; aber Joh. 3, 14 ܡܪܝܬܐ. Beides richtig: jenes st. abs. (ܡܪܝܬܐ), dies st. emph. ܡܪܝܬܐܐ.

ܡܪܝܬܐ. Im Edess. das gewöhnliche Wort für »sehen« kommt im Evang. nur an ein paar Stellen vor, Mt. 20, 34, Luc. 24, 20. 8, 10, die nach Lagarde sämtlich späterer Herkunft sind und deshalb auch am Rande der Blätter stehen.

ܡܪܝܬܐ Mt. 8, 30, Luc. 8, 32. 15, 15; Mt. 7, 6; ܡܪܝܬܐ Luc. 8, 33. Edess. Targ. Hebr. ܡܪܝܬܐ. Arab. ܡܪܝܬܐ scheint entlehnt (Fraenkel 110), was aber jedenfalls auch vom Aram. gilt. Bevor dies festgestellt ist, lohnt es sich nicht, über die Herkunft des »n« zu streiten.

ܡܪܝܬܐ ἀρχαγή Mt. 23, 25 nur graphisch von edess. ܡܪܝܬܐ verschieden. Vgl. Nöldeke a. O. 458 f.

ܡܪܝܬܐ Land 194, 9, ܡܪܝܬܐ Land 194, 19, gewifs beides graph. Entstellungen, vielleicht blofs verlesen aus ܡܪܝܬܐ Land 193, 20 (auch edessen.) »Ameise«.

ܡܪܝܬܐ a) »stark« Mt. 3, 11. 14, 30, Mc. 1, 7, Luc. 1, 3 (ܡܪܝܬܐ ܡܪܝܬܐ ܡܪܝܬܐ) 15, 14 (ܡܪܝܬܐ), 24, 19 Land 180, 25.

208, 10. 104, 3. 5 (he. גבור); 108, 8? 12, entweder = לוֹלִי oder = לוֹלִי. Edess. gebraucht in dieser Bed. **ܠܘܠܝ**. — b) **ܕܘܢܚܬܐ** δυνάτος Luc. 1, 49. — c) **ܕܘܢܚܬܐ** δυναστείαις Land 109, 23 ψ 90.

ad a. Bildungen dieser Form in unserem Dial. äusserst beliebt, vgl. Nöldeke ZDMG 22, 473 f.

ܕܠܝܢܐ [ή θάλασσα] διηγείρετο Joh. 6, 18 eig. »stark = heftig werden«. Das Edess. scheint diese Uebertr. nicht zu kennen.

ܟܚܝܢ »Kuchen« Land 179, 24, **ܟܚܝܢ** estr. Land 180, 21 = hebr. כֶּחָל.

ܟܚܝܢ Aph. **ܟܚܝܢ** σωφρονίζωσι Oxon Tit. 2, 4. Edess. kennt in dieser Bed. nur Pael.

ܟܚܝܢ ἀντί Mt. 2, 22. 7, 2. 17, 26, Mc. 8, 37, Luc. 22, 20, Joh. 1, 16. 11, 50 ff., Joh. 13, 37. 38. — **ܟܚܝܢ** Land Mt. 26, 28 (Lag. **ܟܚܝܢ**). — **ܟܚܝܢ** ἀνθ' ὧν Luc. 1, 20. 12, 3.

Von Edess. **ܟܚܝܢ** nur graphisch verschieden. In letzterem ist der Vocalanstofs, der unbedingt vorhanden sein mufs, gar nicht bezeichnet.

ܟܚܝܢ ἀλλάλαγμα (mufs heissen ἄλλαγμα!) he. כֶּחָל ψ 43, (44) 13 Land 103, 5 = Targ. חֶלֶל, edess. (auch pesh. loco cit.) **ܟܚܝܢ**.

ܟܚܝܢ »Teil« Mt. 24, 51, Luc. 15, 12. 24, 24, Joh. 13, 8. Land Luc. 11, 36. Die Vocalisation **ܟܚܝܢ** Joh. 13, 8 ist entweder dieselbe wie Targ. חֶלֶל (eigentl. »Teilung«) oder = חֶלֶל. Leider macht auch die babylon. Punctuation die Sache nicht klarer. Edess. **ܟܚܝܢ** ist im Sinne von »fatum, sors« gebräuchlich (P. S. 1294), aber Hebr. u. Targ. heisst das Wort ganz allgem. »Teil«, während Edessen. dafür **ܟܚܝܢ** sagt. Arab. حلاق mors.

ܟܚܝܢ χιτώνες Luc. 3, 11, Land Mt. 10, 10, pl. **ܟܚܝܢ** Targ. Jerus. חֶלֶל Exod. 22, 6 = חֶלֶל.

Von der Glätte kann das unmöglich genommen sein.

Ich stelle es zu خَلَفَ trita vestis. »Werktagskleid« im Gegens. z. חֲלִיפוֹת Feiertkleider.

سحب I. 1) Qal »ausziehen einen« Mt. 27, 28, Luc. 10, 30.

2) Aph.: dafs: Mc. 15, 20. Arab. خلس. Hebr. יִחְלֹשׁ. Exod. 17, 13.

سحب II. 1) سحب »schwach« Land 193, 21 = Targ. חליש.

Daneben im Targ. auch חֲלָשׁ (Merx a. O.), das im Hebr. u. Edess. allein steht.

Die Wurzel gehört zu hebr. יִחְלֹשׁ, arab. حلس.

Nach Levy ist unsere W. durch Transposition aus سحب — was zufällig im Edess. auch »ausziehen« bed. — entstanden. Aber das ist so verkehrt, wie die meisten derartigen Annahmen. Nach Miniscalchi soll حلس noch im Libanondialecte in jener Bed. vorkommen.

سحب Qal. In unserem Dialecte das gewöhnliche Wort für »sehen«, edessen. سہا. Die Stellen gibt die Concordanz. Auch ausserhalb desselben sehr häufig. Ithpe. ἐφάνη Mt. 1, 20. 2, 9. 13. 6, 1. 18. 9, 33. 27, 53. 23, 5. 24, 27, Mc. 16, 9, Luc. 22, 43. 24, 34. 11.

Aph. اسعد ἐμβλέπω Joh. 1, 36, Oxon Tit. 1, 16 سحب εἰδέναι (eigentl. = ἰδεῖν). — سحب ὄναρ Mt. 1, 20, φάντασμα 14, 26, εἶδος Mt. 28, 3, Luc. 1, 22. 9, 29, θεωρία سحب Luc. 23, 48. 24, 23 (عد) Joh. 5, 37 (سحب) aber cf. Luc. 23, 48) Land 206, 22. سحب »Theater« Land 200, 19.

Das Verbum findet sich nur in den jerusalem. Targ. u. Talm., das Nomen indessen nur in der Form חֲקִי (cf. die Vocalisation von Luc. 24, 13.)

Etymologisch wird das Wort zu arab. حمى »verteidigen, beschützen« zu stellen sein, hat also dieselbe Bedeutungsentwicklung wie نظر.

سحب Ithp. Mt. 5, 25 ἐπιθυμῆσαι, Luc. 15, 16. 16, 21. 22,

15; ἡγαλλιάσατο Land 165, 2. — ܠܥܕܕܐܝܠܐ ܥܦܝܬܘܡܝܐ Oxon I. Thess. 4, 5 estr. ܠܥܕܕܐܝܠܐ Joh. 8, 44; st. absol. Luc. 22, 15 ܠܥܕܕܐܝܠܐ (die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, aber gewifs verschrieben), Luc. 22, 15, Land Luc. 8, 14.

Edess. kennt die ganze Wurzel nicht; Targ. hat Verb wie Nomen. Im Hebr. besonders stark entwickelt.

ܠܥܕܕܐܝܠܐ bezw. ܠܥܕܕܐܝܠܐ »fünf« wie im Syr. Einmal ist es mit einem Nomen im Singularis verbunden Mt. 14, 17 ܠܥܕܕܐܝܠܐ ܥܦܝܬܘܡܝܐ πέντε ἄρτους, was aber auch als Abkürzung erklärt werden kann. — ܠܥܕܕܐܝܠܐ ܥܦܝܬܘܡܝܐ τὸν πέντε ἄρτους Mt. 24, 19, Joh. 6, 13. Ueber die determinirten Zahlwörter vgl. Nöldeke a. O. 483 f.

ܠܥܕܕܐܝܠܐ 1. a) χάρις Luc. 1, 30. 2, 40. 52. 4, 22, Joh. 1, 14, Land 183, 9. 204, 13. 210, 12, Oxon: Col. 4, 18, 1. Thess. 1, 1, 2. Tim. 2, 1. Aber Joh. 1, 16 ܠܥܕܕܐܝܠܐ, ebenso in dem Eigenn. Βηθεσθα Joh. 5, 2 ܠܥܕܕܐܝܠܐ. Oxon 2. Tim. 2, 1, ܠܥܕܕܐܝܠܐ, ܠܥܕܕܐܝܠܐ Land 112, 4 (vgl. unten) targ. ܠܥܕܕܐܝܠܐ; Hebr. ܠܥܕܕܐܝܠܐ.

Das Wort findet sich ein paar Mal mit Zain geschrieben Land 104, 2 (ܠܥܕܐ he. ܠܥ), Land 112, 4 ܠܥܕܐ = hebr. ܠܥܕܐ. Ist die LA. richtig, dann ist hier eine durch die folgende Media hervorgerufene Erweichung des ܥ zu constatiren. Nach Bar Hebraeus Grammatik 36, 5 soll edess. ܠܥܕܐ wie ܠܥܕܐ gesprochen worden sein.

b) ܠܥܕܐ ܥܦܝܬܘܡܝܐ Luc. 1, 28, eigentl. ܠܥܕܐ ܥܦܝܬܘܡܝܐ.

c) ܠܥܕܐ ܥܦܝܬܘܡܝܐ Oxon I. Thess. 4, 12.

2. ܕܢܥܕܐ Luc. 1, 25. Das ist die eigentl. edessen. Bed. der Wurzel, die auch ein paar Mal im A. T. vorkommt, Prov. 25, 10, 14, 34, Lev. 20, 17 Gloss., aber als Aramaismus zu beurteilen ist, wie umgekehrt die Bedeutung misericordia im Edess. als Hebraismus. Die spinösen Distinctionen der Grammatiker sind eitele

Schulweisheit. Arab. حسد beneiden gehört mit jenen Bedeutungen zu derselben Wurzel.

ܡܫܥܐ »Scherbe« Land 173, 19. 22. 174, 7 = Targ. ܡܫܥܐ ܡܫܥܐ = bibl. Aram. ܡܫܥܐ, Edess. ܡܫܥܐ. Arab. خرف als Lehnw. wahrscheinl. gemacht von Fraenkel 169, daneben خسفین (Fraenkel XXII).

ܡܫܥܐ ܡܫܥܐ ܡܫܥܐ »Mangel« Mc. 12, 44, Luc. 21, 4; Land Mc. 12, 44 ܡܫܥܐ ܡܫܥܐ wohl verschrieben = Hebr. ܡܫܥܐ.

ܡܫܥܐ »graben« Mt. 21, 33. 25, 18 = Targ. ܡܫܥܐ = Hebr. ܡܫܥܐ »durchsuchen«.

ܡܫܥܐ λατομεῖν Mt. 27, 60, ܡܫܥܐ λελατομημένον Mc. 15, 46 = Targ. Hebr. ܡܫܥܐ. Im Edess. nicht vorhanden.

ܡܫܥܐ ܡܫܥܐ ܡܫܥܐ ܡܫܥܐ Jes. 14, 31 Land 166, 16. Verschreibung.

ܡܫܥܐ ܡܫܥܐ ܡܫܥܐ Luc. 1, 3; Land: ܡܫܥܐ (ܡܫܥܐ. wie Minisc. bietet, ist nach Lagarde spätere Correctur) Edess. —. Targ. u. Hebr. ܡܫܥܐ eingraben. Von hier aus kann man zu unserer Bedeutung gelangen und auch zu der arabischen Entwicklung der Wurzel.

Dagegen scheint حَقَّ Holzkapfel und davon abgeleitet حَقَّاق, das im Arab. keine Etymologie hat, entlehnt zu sein, wenn sich auch das aram. Prototyp noch nicht gefunden hat.

ܡܫܥܐ ܡܫܥܐ ܡܫܥܐ wie im Edess. Mt. 22, 5. 27, 8. 26, 36, Joh. 4, 5, pl. ܡܫܥܐ Mt. 19, 29. Die Vocalisation ܡܫܥܐ Mt. 26, 36 scheint auf die Ausspr. hiqlā oder heqlā zu führen. — ܡܫܥܐ Mt. 26, 36 Land ist Verschreibung.

ܡܫܥܐ alius Mt. 18, 16; sonst ܡܫܥܐ Mt. 6, 24. 8, 9. 21. 21, 33, Luc. 8, 6. 7. 9, 59, Joh. 4. 37. 5, 32. 43. 10. 5. 14, 16. 15, 24. 18, 15; ܡܫܥܐ Luc. 9, 37. 61. 10, 35, Oxon: II. Tim. 1, 15. 2, 2, Joh. 1, 39. 18, 16; an einer Stelle ܡܫܥܐ Joh. 19, 32, könnte verschrieben sein, zumal da mit ܡ in der HS. eine neue Verszeile beginnt. —

ܡܕܢܝܐ Mt. 11, 3, Joh. 4, 37. 15, 24 gewiß keine Verschreibung, sondern eine dialectische Nebenform, die sich zu den erstgenannten verhält wie edess. ܡܕܢܝܐ zu targ. babl. ܡܪܚܩܢ (Merx) u. dem edessen. plur. ܡܕܢܝܐ. — fem. sing. st. abs. ܡܕܢܝܐ (= bibl. aram. ܡܕܢܝܐ) Mt. 19, 9. 26, 71, Joh. 6, 22. 10, 1, Luc. 5, 7, Mc. 16, 1? — plur. m. ܡܕܢܝܐ Joh. 20, 25. 21, 8. — Mt. 4, 21. 21, 36. 41. 25, 16. 17. 20. 22, Mc. 8, 28, Joh. 4, 38. 7, 12. 10, 21. In ܡܕܢܝܐ Mc. 8, 28 ist das ܝ zu tilgen. Aber ܡܕܢܝܐ Joh. 20, 30 entspricht genau der oben angef. babyl. targum. Form. plur. fem. ܡܕܢܝܐ Luc. 3, 18. 8, 3, Joh. 6, 23. 10, 16. ܡܕܢܝܐ Luc. 24, 1 ist eine am Rande der HS. stehende, also nicht zum Evang. gehörende edessen. Form. — ܡܪܚܩܢ findet sich sonst nur in den jerusal. Targg. u. Talm. Die Vocalisirung des Vav schwankt unaufhörlich zwischen ܐ u. ܝ.

ܡܕܢܝܐ fem. sing. ἑσχάτος Mt. 21, 30. 32. 37. 26, 60 Lag. 311, daneben mit ܝ: ܡܕܢܝܐ Mt. 21, 37. 26, 60 Lag. 312, Joh. 13, 36, masc. ܡܕܢܝܐ Joh. 12, 48, Luc. 14, 9. Der Vocal des ; ist nicht ai wie im Edess., sondern durchweg »i«. — — ܡܕܢܝܐ ὁπισθεν (= edess. ܡܕܢܝܐ) Mt. 24, 18, Mc. 5, 27, Luc. 7, 38, Joh. 6, 67 εἰς τὸ ὀπισθεν). — Mit Suffixen: ܡܕܢܝܐ Luc. 8, 44, Joh. 18, 6, ܡܕܢܝܐ Joh. 20, 14 ܡܕܢܝܐ Mt. 9, 20, peš. ܡܕܢܝܐ.

ܡܕܢܝܐ »Verwüstung« Mt. 24, 15, also spr. ḫirbānā, targ. ܡܕܢܝܐ. P. S. 1365 belegt 1 mal edess. ܡܕܢܝܐ, was aber sehr zweifelhaft ist. Ar. ܡܕܢܝܐ.

ܡܕܢܝܐ αἰ φρόνιμοι Land Mt. 25, 9 (Lagarde: ܡܕܢܝܐ), ver-
schrieben aus edessen. ܡܕܢܝܐ »gewitzigt« cf. P. S. 1378.

ܡܕܢܝܐ ὁσφύς (also ḫiršā) Mt. 3, 4, Luc. 12, 35. 37. 17, 8, Joh. 13, 4. 5. 21, 18 = targum. u. Bibl. Aram. ܡܕܢܝܐ, ܡܕܢܝܐ.

Hebr. הַלְצִים, Edess. ܠܥܝܢܐ. Böte das Hebr. die Grundform, so wäre "הלצ" der Körperteil, bei dem man das Gewand heraufschürzt, bei einer Arbeit oder beim Kampfe. So הלוג »gerüstet« zu verstehen. Vgl. z. B. Kamil I. 226, 14 (ed Bulag). Aber das Wort ist im Hebr. vielleicht nur an eine andere Wurzel angeschlossen.

ܠܥܝܢܐ ὁ βρυγχμός [τῶν ὀδόντων] Mt. 8, 12. 13, 50. 22, 13. 24, 51. 25, 30 Lag. 308. Luc. 13, 28, Land Mt. 13, 42. ܠܥܝܢܐ ohne Jod Mt. 25, 30 Lag. 306 > 308, ausdrücklich von Lagarde bestätigt. — Edess. ܠܥܝܢܐ, Hebr. הרק verbum. Ar. حرق G. B. reiben, daher auch Feuer anfachen. Edessen. سٓٓٓف »bestimmen« hat hiermit nichts zu thun.

ܠܥܝܢܐ »leiden« wie im Edess., ܠܥܝܢܐ Oxon: Col. 4, 13 πόνος, I. Thess. 4, 5 πάθος.

ܠܥܝܢܐ Land 181, 20 ἐπισφραγισμα; targ. ܠܥܝܢܐ »Besiegelung«. Edess. gebraucht in diesem Sinn ܠܥܝܢܐ oder ܠܥܝܢܐ. Ar. خاتم Lehnw. Fraenkel 252.

ܠܥܝܢܐ διερύσσω Mt. 6, 19, 20; Ithpe. διερύσσει Mt. 24, 43, Luc. 12, 39 = הדר Targ. Hebr. »durchbrechen«. Edess. ܠܥܝܢܐ (in den abgeleiteten Formen »hochmütig sein«) hat hiermit nichts zu thun. . . .

ܠܥܝܢܐ ܦܝܢܐ Mt. 9, 26. 31, vermutlich tibhā, Targ. ܬܝܒܐ Land 169, 20 ܬܝܒܐ, sonst überall in übertragener Bed., die im Edess. u. Targ. erst im Werden ist, vgl. ܬܝܒܐ quomodo agis? (häufig). P. S. 1423, 14.

a) ܬܝܒܐ »über, in Betreff« unmittelbar mit dem Nomen verbunden: Mt. 11, 7. 10, Mc. 1, 44. 8, 30, Luc. 1, 1. 2, 17. 27. 38. 7, 24. 22, 32; Oxon Tit. 2, 7.

b) ܬܝܒܐ u. ähnl. id. Mt. 22, 42. 26, 28, Luc. 2, 17. 3, 15, Joh. 1, 7. 8, Land 205, 9.

c) ܬܝܒܐ construiert wie a: Luc. 2, 18. 3, 19. 24, 4.

14. 27, Joh. 1, 22. 4, 52, Land 173, 5. 177, 21. 24. 181, 25. 190, 24. 21; Oxon I. Thess. 4, 9. 1, 2 (?).

d) **ܠܚܝܬ** nur mit Suffix Luc. 24, 44, Joh. 1, 15, Land 172, 9. 181, 14. 169, 20; — mit Nomen: **ܠܚܝܬ ܕܡܪܝܬܐ** wie b Mt. 17, 13. 22, 31. 24, 36 (ohne **ܕ**) 26, 24, Mc. 7, 25. 9, 39 (ὁπὲρ ἡμῶν), Luc. 2, 33. 22, 19. 37. 24, 19, Land Mt. 19, 17, Land 206, 19. 21. 110, 22, Oxon Col. 4, 12. 13.

ܠܚܝܬ εὐεργέται Luc. 22, 25, mit Verdünnung des a der ersten Silbe edess. (**ܠܚܝܬܐ**) in »i«.

ܠܚܝܬ 1. »Berg« wie im Edess. Mt. 14, 23. 17, 1. 18, 12. 24, 16. 28, 16, Mc. 11, 23, Luc. 3, 5. 8, 32. 9, 28, Joh. 4, 20. 6, 15; **ܠܚܝܬ** ὄρεσιν Luc. 1, 39. 65 = edess. — 2. ἄγρός Mt. 13, 44. 24, 40. 27, 7. 8. 10, Mc. 1, 6. 15, 21. 16. 12, Luc. 2, 8. 8, 34. 15, 15. 25. 17, 7, Land Mt. 13, 36, Land 203, 71. — Die Dialekte kennen nur die Bed. »Berg«. Die Bedeutung *ager* wird so zu erklären sein, dafs in der Heimat des Dialectes alles Feld »Bergland« war (schon Nöldeke a. O. 518 oben). Aber eine ähnliche Uebertragung ist mir sonst nirgends bekannt, ausser **ܠܚܝܬ** (Gauhari), falls es zu dem entlehnten **ܠܚܝܬ** Berg gehört.

ܠܚܝܬ »Schatten« Mt. 4, 16 Land 103, 12; aber Land 107, 16 **ܠܚܝܬܐ**; edess. **ܠܚܝܬܐ**, targ. **ܠܚܝܬܐ** neben **ܠܚܝܬܐ**.

Aph. 1. »etwas beschatten« Mt. 17, 5, Luc. 9, 33 wie in den Dial.

2. »Schatten suchen« (griech. wie oben *κατασκηνίσω*, Pesh. **ܠܚܝܬܐ**) Luc. 13, 19 nicht: in den Diall.; Land 108, 7 vielleicht zu 1.

ܠܚܝܬܐ ἄδελφά Luc. 13, 27 = edess. targ. **ܠܚܝܬܐ**. —

ܠܚܝܬܐ Joh. 7, 18 = targ. **ܠܚܝܬܐ**; **ܠܚܝܬܐ** Luc. 16, 11.

18, 6 = targ. **ܠܚܝܬܐ**.

ܠܚܝܬܐ καταποντίσθησθαι Mt. 14, 30, pesh. **ܠܚܝܬܐ**. Edess.

יִשְׁתַּבֵּר u. Targ. Qal »verstopfen, verschliesen«. — Wie die Form dasteht, kann sie nur ein hebr. Hophal sein, sie wird deshalb verschrieben sein aus יִשְׁתַּבֵּר. Auch im Arab. wird طَم vom Ueberfluten des Meeres gebraucht. Aber die Corruptel liegt vielleicht viel tiefer. יִשְׁתַּבֵּר ἐπὶ τὸν μηρόν σου graec. ψ 44, 4 = Land 104, 3; im Targ. heisst die »Hütte« יִשְׁתַּבֵּר aus יִשְׁתַּבֵּר, was = edess. כִּיבֵּר = עצב. Noch weiter verkürzt in paläst. Aram. in יִשְׁתַּבֵּר; hiervon ist יִשְׁתַּבֵּר der stat estr. sing.

יִשְׁתַּבֵּר. Qal, Ithpe. wie im Edess. zieml. häufig; יִשְׁתַּבֵּר Aphel oder Pael, die beide im Edess. nicht vorkommen, wohl aber im Targ.

יִשְׁתַּבֵּר »verborgene« Land 195, 18 יִשְׁתַּבֵּר τὰ κρύφια Land ψ 43. 22. יִשְׁתַּבֵּר λάθρα Mt. 2, 7 (scheint im Edess. nicht vorzukommen, wiewohl es aus יִשְׁתַּבֵּר occultus sehr wohl gebildet sein könnte). — יִשְׁתַּבֵּר ἐν κρυπτῷ Mt. 1. 19; 6. 4 (erstes Vav ע); — יִשְׁתַּבֵּר Joh. 7, 4. 10. — יִשְׁתַּבֵּר Joh. 18, 20. — יִשְׁתַּבֵּר Mt. 6, 6, יִשְׁתַּבֵּר auch im Edess. cf. P. Sm. — יִשְׁתַּבֵּר Luc. 11, 33 κρυπτῷ.

Edess. kennt weder diese Formen noch ähnliche von der √ יִשְׁתַּבֵּר. Zum Ersatze der erwähnten adverbialen Ausdrücke gebraucht edess. vielmehr יִשְׁתַּבֵּר, יִשְׁתַּבֵּר, יִשְׁתַּבֵּר. Ueberhaupt sind Nominalbildungen von der Wurzel äusserst selten, sehr beliebt dagegen in den Targg. Arab. مَطْمُورَة und was damit zusammenhängt, entlehnt. (Fraenkel 137.)

יִשְׁתַּבֵּר πλάνη »Irrtum« Mt. 27. 64 = targ. יִשְׁתַּבֵּר, während Edess. יִשְׁתַּבֵּר bildet. Arab. طَغَى. Arab. طَاغُوت »Götzenbild« entlehnt, aber mit Anlehnung an das echte طَغَى.

יִשְׁתַּבֵּר πηλός Joh. 9, 6. 11. 14. 15. Die L. A. ausdrücklich

von Lagarde bestätigt. Trotzdem kann sie nur Verschreibung aus ܠܡܝܢ (Edess. Targ.) sein. — Hebr. ܠܡܝܢ heißt ursprünglich Koth. Dreck u. gehört zu ܠܡܝܢ legen, es scheint aber dann auf »Lehm« übertragen zu sein (Jes. 41, 25, Neh. 3, 14) wie umgekehrt targum. ܠܡܝܢ von Lehm auf den »Dreck«.

ܠܡܝܢ »erlöschen« Mt. 25, 8, Luc. 3, 17 (pesh. ܠܡܝܢ) = ܠܡܝܢ Ta'm. Targ. Ar. ܠܡܝܢ; Aeth. (periit).

ܠܡܝܢ ἀνάσφατος Mc. 7, 25. 9, 25. Luc. 4, 33. 36. 8, 29. 9, 42. Edess. hat das Wort überhaupt nicht. u. gibt den Begriff durch ܠܡܝܢ, unser Ev. auch durch ܠܡܝܢ Mt. 10, 1 u. ܠܡܝܢ Luc. 7, 21. 8, 2 wieder. — Targ. ܠܡܝܢ, ܠܡܝܢ »verstockt, dumm s.« spät Hebr. ܠܡܝܢ »fett sein« ܠܡܝܢ 119, 70, Ar. ܠܡܝܢ »schmutzig sein«.

ܠܡܝܢ ܠܡܝܢ Oxon 2. Tim. 2, 5 bis ἀθλῆ. Die Richtigkeit der L. A. vorausgesetzt, die übrigens, da von dieser Stelle kein Facsimile vorliegt, uncontrollirbar ist, so gehört das Wort zu edess. adj. ܠܡܝܢ nobilis, excellens, praestans (P. S. 1528).

ܠܡܝܢ ܠܡܝܢ Mc. 7, 37, Joh. 4, 17. 8, 48. 13, 13. 18, 23; mit ܠܡܝܢ Mc. 12, 28. 32; ohne Vocale Mt. 5, 44, Land 181, 15. 192, 18. 199, 1. Lagarde Mt. 25, 21 ܠܡܝܢ ist zu ܠܡܝܢ zu ergänzen, wie Land wirklich bietet; — ܠܡܝܢ Land 104, 3. 106, 18.

Targ. ܠܡܝܢ, edess. u. selten auch Targ. ܠܡܝܢ, hebr. einmal an einer späten Stelle ܠܡܝܢ πρέπει Jer. 10, 7 wohl Aramaismus.

ܠܡܝܢ παλαιωθήσεται ܠܡܝܢ 48, 15 Land 106, 7 verschrieben oder verlesen aus ܠܡܝܢ. ܠܡܝܢ edess. hebr.

ܠܡܝܢ »Hand«; ܠܡܝܢ πρὸς ἡμῶν (pesh. ܠܡܝܢ) Actor. 14, 11 (Land p. 168). Diese Zusammensetzung im Edessen. nicht.

כִּד »wissen«, außerordentlich häufig. Abweichend wäre Aphel: כִּדְנִיזָה יִנְא γινώτε Joh. 10, 38. Da aber das Aphel sonst überall causativ ist, so ist das erste Vav zu streichen oder hinter , zu setzen.

Ithpe: כִּדְנִיזָה γινωσθήσεται Land Luc. 8, 17, Lag. a. O. כִּדְנִיזָה, sonst überall כִּדְנִיזָה Mt. 12, 33 Luc. 12, 2. 24. 35, Joh. 1, 31.

כִּדְנִיזָה הָ הִי ξηρά Mt. 23, 15, Luc. 5, 3, targ. יִדְנִיזָה, aber edess. כִּדְנִיזָה.

כִּדְנִיזָה »geben«. Ein ganz gewöhnliches Wort. Ungebräuchlich sind im Edess., obwohl auf der Linie seines Sprachgebrauchs liegend, folgende Anwendungen: כִּדְנִיזָה προσέχετε ἀπὸ hütet euch vor Mt. 7, 15. 10, 17, Mc. 12, 38. 17. 1. Nur ist כִּדְנִיזָה (ἀπὸ) ganz unsemitisch u. deshalb nicht wahrer Sprachgebrauch, sondern slavische Uebersetzungsmanier. — כִּדְנִיזָה ὑπάρχοντες Luc. 7, 25, aber in der Parallele Mt. 11, 18 steht כִּדְנִיזָה und sonst כִּדְנִיזָה Luc. 8, 41. 16. 14. 7, 25, übrigens den einzigen Stellen der Evangelien, an denen ὑπάρχω als verbum finitum vorkommt.

כִּדְנִיזָה. כִּדְנִיזָה כִּדְנִיזָה μετὰ τῆς σήμερον Mt. 28, 15 = pesh.: כִּדְנִיזָה כִּדְנִיזָה: vgl. unter כִּדְנִיזָה.

כִּדְנִיזָה κλάδος Mt. 24, 32 = Talm. יִידִיר »Reis, Trieb«.

כִּדְנִיזָה δύνאמי als Verbum finitum äusserst selten: 1. pfct. כִּדְנִיזָה Mc. 2, 4; כִּדְנִיזָה Mc. 9, 27; כִּדְנִיזָה Mt. 17, 19; 2. impfet.: כִּדְנִיזָה Luc. 13, 24; כִּדְנִיזָה Luc. 21, 36.

Particip כִּדְנִיזָה bzw. כִּדְנִיזָה sehr häufig, wo in Pesh. כִּדְנִיזָה steht. Die Stellen gibt die Concordanz. Ausserdem Land 185, 17. 188, 16. 208, 16. 19. 21. — Es wird entweder construiert mit , u. folgendem verb. finit. (z. B. Mt. 3, 9. 5, 14. 6, 24. 7, 8) oder seltener mit participium z. B. Mt. 8, 2.

Edess. kennt das Wort nicht, sondern allein das

palästin. Aram., bibl. Aram., 2 Targg. Talm. Sam. u. Hebr. (יכל).

כר. γεννήματα Mt. 23. 33 Lag. 302, 9; aber Zeile 34 בְּנֵי־שָׂרָה; Mt. 3, 7 בְּנֵי־שָׂרָה; Luc. 3, 7 בְּנֵי־שָׂרָה; Luc. 10, 21; 1 mal בְּנֵי־שָׂרָה, Mth. 12, 34, wozu Lagarde notirt: A. ut videtur בְּנֵי־שָׂרָה = Hebr. ילוד. — Land 166, 13 בְּנֵי־שָׂרָה ἔκγονα αὐτῶν. — Luc. 1, 14, Land 207, 23; בְּנֵי־שָׂרָה Mt. 1, 1; בְּנֵי־שָׂרָה Land 184, 17; בְּנֵי־שָׂרָה Land Luc. 1, 14. Letzteres entspricht edessen. בְּנֵי־שָׂרָה, die anderen Targ. הולדותא, Hebr. הולדות.

בְּנֵי־שָׂרָה ὁλόλυξατε Jes. 14, 31 Land p. 166. Wenn בְּנֵי־שָׂרָה zu lesen ist, so liegt ein abweichend gebildetes Aphel vor, Edess. u. Targ. בְּנֵי־שָׂרָה, Hebr. היליל.



בְּנֵי־שָׂרָה st. emph. »Meer« Mt. 4, 18². 8, 24. 26. 27. 32. 13, 47. 14, 24. 26. 17, 27. 23, 15, Marc. 7, 31. Luc. 5, 1. 8, 33. 17, 6 (י). 21, 25, Joh. 6, 16. 17. 18. 19. 22. 25. 21, 1. 4.

בְּנֵי־שָׂרָה st. abs. »Eid« Mt. 26, 72, st. emph. בְּנֵי־שָׂרָה Mc. 6, 26 mit Auflösung des Diphtonges, aber edess. בְּנֵי־שָׂרָה. Der st. emph. setzt einen absoluten בְּנֵי־שָׂרָה voraus. Vgl. edess. בְּנֵי־שָׂרָה P. S. 1603, wie in Targ. מוֹרְתָא.

בְּנֵי־שָׂרָה θηλαζόντες Mt. 21, 16 (Correctur בְּנֵי־שָׂרָה eine im Edess. gebräuchliche Form) = Targ. בְּנֵי־שָׂרָה, בְּנֵי־שָׂרָה. — Land 209, 25 בְּנֵי־שָׂרָה in jüd. Schriften beliebt.

בְּנֵי־שָׂרָה »Fest« Mt. 27, 15; Land 169, 21 בְּנֵי־שָׂרָה. Lehnw., aber mit Auflösung des Diphtonges, die übrigens schon im Hebr. eingetreten ist.

בְּנֵי־שָׂרָה 1. בְּנֵי־שָׂרָה συνέδριον Mt. 5, 22. 26, 59 Lag. 311. — 2. בְּנֵי־שָׂרָה Mt. 10, 17, Joh. 11, 47. — 3. בְּנֵי־שָׂרָה Mt. 26, 59 Lag. 312.

Luc. 1, 32; Land 106, 3. — pl.  Luc. 22.
29. Edess. .

ἰδ. ἱζαδον πλέον Luc. 3, 13; Joh. 10, 10 περισσόν; 15, 2
= Lagarde 187 πλείονα. — ἱζαδ, 𐤒 ὑπερεκπερισσῶς
Mc. 7, 36 (pesh. 𐤁𐤏𐤍𐤓). Das Wort ohne , Land
194 17, auch im Edess. ganz gewöhnlich. ἱζαδ prtp.
Aphel, hebr. targ. מותר.

$\lambda\alpha\gamma\rho\alpha$ τὸ περισσεῦον = hebr. יתרון = edess. ܐܬܪܝܢ.

ⲙⲟⲩⲉ Mt. 14, 7. 24, 2. 28, 6, Luc. 11, 31, Joh. 11, 32. 42, im
Edess. niemals allein vorkommend, wohl aber im Hebr. כּוּחַ
Targ. — ⲙⲟⲩⲉ Mt. 17, 20, Joh. 2, 16. 4, 15. 14, 31.
19, 8. Edess. u. Targ. ziehen zusammen in ⲙⲟⲩⲉ. —
ⲙⲟⲩⲉ hier Mt. 24, 23. 26, 53, Joh. 20, 27 = 2 Targ.
2 Talm. Mand; aber edess. ⲙⲟⲩⲉ.

»Schemel« Mt. 22, 44 = Targ. כְּבִישָׁא (כִּיבִישָׁא), edess. כִּבְשָׁ, hebr. כִּבֵּשׁ, arab. كَيْسٌ.

»Stern« Mt. 2, 2, sonst überall **סֶטֶר** Mt. 2, 7. 9. 10. Luc. 23, 44. 21, 25 wie in den Dialecten. Arab. **كوكب**, äth. **kôkab**. — Da die Wurzel **כִּיבֵּב** im Arab. stark entwickelt ist (vgl. z. B. **כִּיבֵּב** invertit Tab. I 1887, 10, äthiop. nur **kabkâb** **ጳጳሞ**, eig. wohl Festzug, **כִּיבֵּב** Schaar Tab. I 1877, 10), so ist es einigermaßen auffallend, daß gerade bei diesem Worte der Lautwandel des Hebr. u. Aram. vorliegt.

ⲁⲓⲛⲁⲓ ⲁⲣⲁⲭⲩⲛⲩ »Spinngewebe« ψ 89, 9 = Land 109, 23,
Pesh. ⲁⲣⲁⲭⲩⲛⲩ das sonst auch »Spinne« bed. P. 673 f.

ܐܠܝܩܘܕ aliquid Mt. 5, 13. 23, 10. 18. 27, 24, Mc. 16, 8,
 Luc. 4, 35. 23, 41, Joh. 1, 3. 46. 6, 12. 64. 7, 26.
 8, 54. 9, 33. 11, 49. 14, 30 Lag. 385, 15, 15. 16. 23.
 24, Lag. 389, Land 223, 7, Oxon I. Thess. 4, 12. —
 ܡܕܢܐ Mt. 21, 3. 19. 24, 17, Mc. 1, 44. 9. 28, Luc.
 22, 35, 36, Joh. 15, 5 Lag. 387, 21, 3. — ܡܕܢܐ Mt.
 17, 21. 27, 12, Mc. 5, 26, Luc. 3, 13. 5, 5. 9, 36. 10,

19. 12, 2. 24, 41, Joh. 3, 27. 5, 19. 30. 7, 4. 14, 30
Lag. 386. 16, 24 Lag. 390. 18, 20. Land 209. 12? —
𐤇𐤊𐤍 Mt. 5, 23. Land 193, 18. — 𐤇𐤊𐤍 Joh. 12, 19;
Oxon Tit. 1, 15 𐤇𐤊𐤍 scheint verlesen oder verschrieben.

Das Wort findet sich im jüd. Aram. u. Sam., aber ebenfalls nur in negativen Sätzen bzw. Fragen in der Form 𐤇𐤊𐤍.

Etymologisch wird es gewöhnlich aus 𐤇𐤊 omnis + hebr. 𐤇𐤊𐤍, das ebenfalls meistens in negativen Sätzen steht. Da aber das letztere jedenfalls mit 𐤇𐤊 Fehler nichts zu thun hat, sondern = 𐤇𐤊 𐤇𐤊 (Gesenius) ist, so wird auch bei 𐤇𐤊𐤍 lediglich eine Zusammensetzung aus 𐤇𐤊 omnis u. einem indefiniten 𐤇𐤊 (hebr. II Sam. 18, 22: Syr.: Nöldeke: kurzgef. Syr. Gramm. § 219, Abs. 2, 1. Beispiel) anzunehmen sein. Der Vocal des 𐤊 stammt dann aber nicht von der Copula Vav, sondern aus der Wiederholung des Vocales von 𐤇𐤊. ganz wie 𐤇𐤊 aus 𐤇𐤊 + 𐤇𐤊.

𐤇𐤊𐤍 𐤇𐤊𐤍 𐤇𐤊𐤍 Land 180, 8. 9 Citat aus 𐤇𐤊𐤍 𐤇𐤊 17, 12 (pesh. 𐤇𐤊𐤍, hexapl. 𐤇𐤊𐤍, hebr. 𐤇𐤊𐤍). Targ. 𐤇𐤊𐤍. Bienenkorb, edess. 𐤇𐤊𐤍; Land 183, 8 𐤇𐤊𐤍, also plur.; Wetzstein bei Levy Targumwörterb. Nachträgliches von Fleischer S. 428^a: »die Kuwâra ist ein großer Behälter zum Aufbewahren der Getreidevorräte. Man macht sie aus einem mit Häckerling vermischten Lehm und trocknet sie einfach an der Sonne.«

𐤇𐤊 a) 𐤇𐤊𐤍 vor Nomen Luc. 18, 11; b) mit Suffix. Mt. 24. 21 (für a u. b an allen anderen Stellen 𐤇𐤊). c) 𐤇𐤊𐤍 𐤇𐤊𐤍 Mt. 21, 30. 36. 25, 7, Joh. 5, 19. 6, 11. — Oxon Tit. 2, 3. 6 (pesh. 𐤇𐤊𐤍).

Hiervon findet sich im Edess. nur b, aber äusserst selten, häufiger 𐤇𐤊𐤍 P. S. 148, das gewöhnliche ist 𐤇𐤊 gebräuchlicher in den beiden Talm. u. Targg.,

besonders den jerusalem.; palmyrenisch כּוּטל כּוּר de Vogüé No. 15, 6. Für e im Edess. ܥܬܬܐ P. S. 1006.

ܥܬܬܐ Mt. 7, 2. 23, 32 μέτρον = Targ. מִדְּיָהּ. Edess. kennt nur ܥܬܬܐ, ar. كَيْل Lehnw. Fraenkel 204, μετρηταί Joh. 6.

ܥܬܬܐ 1. »so« Mt. 6, 1, Luc. 10, 37 ὁμοίως, 24, 24 οὕτω, Joh. 13, 13 ܥܬܬܐ ܥܬܬܐ — 2) ܥܬܬܐ ܥܬܬܐ ὡσαυτως vgl. unter ܥܬܐ. — ܥܬܐ τότε Mt. 4, 17. 7, 5. 18, 31 f. 27, 3. 9. 13. 9, 6. 17, 16, Mc. 7, 35. 15, 40, Joh. 2, 17. 22. 7, 46. — 4) ܥܬܐ δὲ Mt. 27, 8, Joh. 8, 37. 18, 37, Land 173, 15. — 5) ܥܬܐ ܥܬܐ ἀπὸ τότε Mt. 26, 16.

Edess. kennt ܥܬܐ nur in der Bed. »postea, tum« (P. S. 1766), die angeführten Verbindungen sind ihm fremd. — Targ. kennt dagegen 1 u. 3, Hebr. 1 u. 4, denn der Gebrauch von כּכּ Kohel. 8, 10, Ethh 4, 16 ist Aramaismus.

ܥܬܬܐ »Vollendung« Land 206, 23 = Targ. ܥܬܬܐ nach der babyl. Punktation (vgl. Merx a. O. 218), das traditionelle ܥܬܬܐ stellt eine jüngere Stufe der Entwicklung dar. Edess. ܥܬܬܐ. Alte Entlehnung aus dem Assyrischen.

ܥܬܬܐ ἡ ἐντροπή μου ψ graec 44, 16. Ueber diese in unserem Dialecte beliebte Bildung von Aphel vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 505.

ܥܬܬܐ 1. ἐκκλησία Mt. 16, 18. 18, 17; συναγωγή Mt. 4, 23. 6, 2. 10, 17. 23, 6, Luc. 13, 14. 8, 41. 21, 12, Joh. 6, 60. 9, 22. 16, 2, Land 174, 20, Oxon I Thess. 1, 1; ohne Jod Land Mt. 9, 35. 13, 14; 1 mal in edessen. Weise ܥܬܬܐ Luc. 12, 11. — Dafs auch Synagoge als Haus einfach durch ܥܬܐ wiedergegeben wird, ist aus pedantischer Uebersetzungsmanier zu erklären, aber wegen des Contextes (τὴν συναγωγὴν

αὐτοὺς ὠκοδόμησεν ἡμῶν) besonders drastisch (pesh.: **ܥܒܕܥܐ**).

Edess. kennt nur **ܥܒܕܥܐ**, **ܥܒܕܥܐ**, aber Targ. **ܥܒܕܥܐ**; arab. **كنيس** Lehnw. Fraenkel 275.

ܥܒܕܥܐ σύνδουλος Mt. 18, 29. 31, pl. **ܥܒܕܥܐ** Mt. 18, 28; 24, 49 Lag. 305, 22, **ܥܒܕܥܐ** Mt. 24, 49 Lag. 305, 13 nur graphisch verschieden. — Alles wie im edess. Aram. — Sing. **ܥܒܕܥܐ** Land Mt. 18, 33 wohl verschrieben. — **ܥܒܕܥܐ** College Ezra 4, 7 ist eigentlich derjenige, der dieselbe Kunja hat.

ܥܒܕܥܐ Land 12, 12 = Targ. Hebr. **בְּסוּרָה**. Mit der Endung ut kennt Edess. nur **ܥܒܕܥܐ**.

ܥܒܕܥܐ Mc. 8, 36 ζῆμιωθῆν verschrieben für **ܥܒܕܥܐ**. Vgl. unter **ܥܒܕܥܐ**.

ܥܒܕܥܐ I. **ܥܒܕܥܐ** **ܥܒܕܥܐ** μέλει σοι περὶ Mt. 22, 16; Luc. 10, 40, Joh. 10, 13. — Edess. u. Targ. Hebr. kennen diese Wurzel nicht. — Talm.: für etwas sorgen; ebenso **כָּפַל** z. B. Tab. I 1675, 8, Hisham 407, 2 **כָּפַל** sponsor Tab. I 1221, 8 Buhari II, 21, vgl. Qastal. IV, 164.

ܥܒܕܥܐ II. »doppelt« Mt. 23, 15. 19, 29, Luc. 8, 8. 19, 8. Im Edess. nicht. — Targ. **ܥܒܕܥܐ**, **ܥܒܕܥܐ**; he. **כָּפַל**, arab. **كفل**, äth. kefl »Teil«.

ܥܒܕܥܐ »binden« Mt. 6, 17, Mt. 27, 2. 22, 13, Joh. 8, 12. 24 Land 169, 24 = **ܥܒܕܥܐ** jerus. Targ. und Talm. In den anderen Dialecten haben sich etwas andere Bedeutungen entwickelt, edess. knotig werden (selten P. S. 1803), arab. sammeln, eilen Hish. 805, Buh. I, 158.

ܥܒܕܥܐ wahrscheinlich das griechische **καρπύσω**, aber ganz ins Syrische übergegangen u. wie eine semitische Wurzel behandelt; gerade im edess. sehr stark entwickelt.

ܥܒܕܥܐ **ܥܒܕܥܐ** **ܥܒܕܥܐ** Luc. 11, 32, über diese Bildung vgl. unter **ܥܒܕܥܐ** Talm. Jerus. **ܥܒܕܥܐ**.

ܥܒܕܥܐ (»Honig)scheibe« Luc. 24, 42 = edess. **ܥܒܕܥܐ**.

ܕܠܥܡܐ ܕܥܡܐ; Land 109, 24; nur graphisch verschieden von edessen. ܕܠܥܡܐ (so Oxon I. Thess. 1, 3), woneben auch ܕܠܥܡܐ vocalisirt wird wie Targ. ܕܠܥܡܐ; Ar. ܕܠܥܡܐ Unglück Kamil I, 15 v. 1 (ed. Bulaq).

ܕܠܥܡܐ »Herz«. Neben den im Edess. gebräuchlichen Formen finden sich in unserem Dial. auch vollere mit doppeltem ܕ wie im Hebr. (ܕܠܥܡܐ u. ܕܠܥܡܐ) u. Targ. (ܕܠܥܡܐ u. ܕܠܥܡܐ): Luc. 1, 17 ܕܠܥܡܐ, 2, 35 ܕܠܥܡܐ; alle anderen plurale mit Suffixen Mt. 9, 4. 18, 35, Mc. 2, 6, Luc. 5, 22. 16, 15. 21, 14 Lag. 353, 7 () Z. 14) Luc. 21, 34, Joh. 12, 40 Lag. 381. Wegen des Vocals der 1. Silbe beachte noch ܕܠܥܡܐ mein Herz Land 169, 13.

2) denominirtes Verbum ܕܠܥܡܐ Oxon I Thess. 4, 13 »wissende«. Die Form kann nur prtep. Pael (dann müßte ein ܕ ausgefallen sein) bezw. Aph. von ܕܠܥܡܐ sein. Edess. Pael kennt nur die Bed. »beherzt machen« u. Targ. (ܕܠܥܡܐ) beherzt sein, während die hier vor auszusetzende Bedeutung im Hebr. Niphal ܕܠܥܡܐ Hiob 11, 20 »einsichtig werden« u. sehr stark im Aethiop., (labava etc.) entwickelt ist. Vielleicht mißverstanden aber auch nur der Uebersetzer ἀγνοεῖν als ἀθυμεῖν.

ܕܠܥܡܐ ܕܠܥܡܐ Luc. 8, 6 = Hebr. ܕܠܥܡܐ, Talm. ܕܠܥܡܐ, ar. ܕܠܥܡܐ.

ܕܠܥܡܐ Pa. ܕܠܥܡܐ ἀποθλίβουσιν Luc. 8, 45. — Ithpe. ܕܠܥܡܐ συνεχομένων Mt. 4, 24. — ܕܠܥܡܐ στενῆς (πύλης) Mt. 7, 13 ist in ܕܠܥܡܐ Luc. 13, 24 herzustellen.

ܕܠܥܡܐ ܕܠܥܡܐ Mt. 24, 21; 29 (ܕܠܥܡܐ); Luc. 21, 25 = Lag. 353, 20 (ܕܠܥܡܐ), ebenso Joh. 16, 21. So ist auch wohl Land 170, 3 ܕܠܥܡܐ zu emendiren.

ܕܠܥܡܐ ܕܠܥܡܐ Mt. 24, 9, Luc. 21, 25 = Lag. 354, 7. Aber die Form ist sicher ein pluralis, wie sie auch Land Mt. 24, 21 S. 214 richtig mit Sejame hat; ܕܠܥܡܐ — Land 105, 3 = ܕܠܥܡܐ graec 45, 2 ܕܠܥܡܐ.

Die Wurzel findet sich weder im Edess. noch Targ.,

sondern nur im Hebr., das aber nur Qal, Niph und als einziges Nomen $\gamma\eta$ bietet. Arab. $\sqrt{\text{لخص}}$.

לחַסֵּב ἀσώτως Luc. 15, 13. Edess. kennt nur ܠܚܣܒܝܐ .

In dieser Bedeutung findet sich die Wurzel in keinem anderen Dial.; Targ. u. Hebr. verspotten; ar. daneben auch in bonam partem spielen.

לחַסֵּב κατωτέρω Mt. 2, 16. 4, 6. 27, 51, Joh. 8, 23, vor 19, 31 = Lag. 402. Entstanden aus לח Erde + ל u. findet sich nur noch im jüdischen Aramäisch (jerusalem. Targg. u. Talm.); Edess. ܠܚܣܒܝܐ .

1. ܠܚܣܒܝܐ a) zur Einleitung von Sätzen wie ἐν τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτὸν: Mt. 27, 12. 28, 12, Luc. 2, 27. 43. 8, 42. 9, 36. 10, 35. 12, 37. 17, 11. 24, 4. Land Luc. 19, 15; Joh. 8, 7. 30. b) eines participium coniunctum Mt. 22, 44, Joh. 6, 14. 13, 1. 3. 18, 1. c) eines genitivus absolutus Joh. 13, 2. d) = ܠܚܐ Joh. 20, 31, während das vorhergehende ܠܚܐ in derselben Periode durch ܠܚܐ wiedergegeben ist. — Edess. kennt in jenen Anwendungen ܠܚܐ (ohne ܠ), Peshita gebraucht gewöhnlich ܠܚܐ .

ܠܚܐ μήτι? Mt. 7, 16. 26, 22. 25, Joh. 8, 22; μή? Joh. 8, 53. 10, 21. 18, 17; Mt. 20, 15, Luc. 2, 44. — Edess. gebraucht hier (aber vgl. oben) die complicirtere Form ܠܚܐܝܬܝܐ oder die verkürzte ܠܚܐ .

ܠܚܐܝܬܝܐ im Edess. ganz gewöhnlich, aber in unserem Dial. nur an der einzigen Stelle Luc. 24, 12, die aber späterer Herkunft ist (Lagarde: »manus non nimis recens in margine«).

1. ܠܚܐܝܬܝܐ ἐξεμυκτήριζον Luc. 16, 14. 23, 35. 2. ܠܚܐܝܬܝܐ ψ graec 43, 14 = Land 103, 5 $\mu\sigma\chi\tau\eta\rho\iota\sigma\mu\acute{o}\varsigma$. Wegen dieser Aphelbildung ist auch jenes Particip als Aphel gesichert, obwohl Edess. nur Pael kennt. Aber Hebr. לחַסֵּב , nur 1 mal ψ 73, 8.

1. ܠܚܐܝܬܝܐ ξως Mt. 26, 38. 27, 8. 51. 28, 15. 20;

aber Mt. 24, 21. 27. 31 ܕܡܢ ܕܡܢ vocalisirt. 2. ܕܡܢ ܕܡܢ (ohne ܡ) Land Mt. 26, 38 = 133, 21, Land 182, 11. 200, 8.

Die Wurzel findet sich im Edess. u. Targ., aber nicht dieser Gebrauch. Ähnlich gedacht sind die hebräischen Wendungen לְבוֹא בְּיָדְךָ, עַד בְּיָדְךָ, לְבוֹא בְּיָדְךָ.

ܕܡܢ »wegen« im Edess. ganz gewöhnlich, aber in unserem Dialect nur Mt. 6, 13. Hierdurch erscheint die Tatsache, daß dieses Wörtchen — nach Levy's ausdrücklicher Angabe im Targumwörterb. — nur in jerusalemischen Targg. (daneben אֲמִיטוּל, vgl. mand. אֲמִיטוּל) vorkommt, in einem eigentümlichen Lichte.

ܕܡܢ ἔθνος Mt. 4, 15. 5, 47. 6, 7. 10, 5. 18. 24, 9 ff. 25, 32. 28, 19. Mc. 10, 33. Luc. 7, 5. 2, 32. 21, 10. 25. 22, 25. 24, 47. Joh. 11, 48 ff. Land 200, 23. 103, 4. 6, Oxon. I Thess. 4, 5. — Im Edess. bedeutet das Wort »Gattung, Art«, wie im Targ. u. der Sprache des alttestamentl. Priestercodex.

ܕܡܢ 1. ܕܡܢ ταπεινώ Mt. 18, 4. 23, 12, Luc. 14, 11. 18, 14, Land 184. 1. 103, 11. 110, 4.

2. ܕܡܢ ܬܠܝܬܐ Mt. 23, 12, Luc. 3, 5. 14, 11. 18, 14, Land 178, 19. 103, 17. 223, 14.

3. ܕܡܢ ταπεινώσεις Land 109, 17.

Obwohl die Wurzel im Edess. u. Targ. stark ausgebildet ist, so fehlen doch die erwähnten Formen. Im Hebr. kommt die Wurzel nur in jüngeren Schriften vor: פ 106, 43, Kohel. 10, 18, Hiob 24, 24, Spielform פָּךְ, פָּךְ Lev. 25, 25. 39. 47 herunterkommen, verarmen. Zu diesen Bedeutungen liefse sich bequem

Arab. مَكَاه »serva« stellen, das in der arab. Wurzel keine deutliche Etymologie hat.

ܕܡܢ Mt. 26, 73 λαλίσ σου, aber edess. ܕܡܢ.

ܕܡܢ 1. st. cstr. »Vollendung« Joh. 9, 21. 23 = Edess. ܕܡܢ.

2. ܐܒܕܢܐ ܐܦܠܐ Mt. 23, 35 Lag. 302. 24, 25. Me. 2, 12, Luc. 16, 26, Land 201, 16. — ܐܒܕܢܐ Mt. 23, 35 Lag. 303. — ܐܒܕܢܐ ܐܦܠܐ Mt. 27, 14. Dies alles findet sich in keinem anderen Dial.

3. ܐܒܕܢܐ ܐܦܠܐ Mt. 8, 8, Me. 1, 7, Luc. 3, 16, ܐܒܕܢܐ ܐܦܠܐ Luc. 7, 6 (pesh. ܐܒܕܢܐ), ܐܒܕܢܐ ܐܦܠܐ Oxon. 2 Tim. 2, 2, entstanden aus ܐܒܕܢܐ + ܐܦܠܐ. Auch dieser Gebrauch ist den Dialecten fremd.

ܐܒܕܢܐ ܐܦܠܐ Land 167, 25. Vgl. Edess. u. Targ. ܐܒܕܢܐ Ueber die Endung »ôn« vgl. ZDMG XXII 474.

ܐܒܕܢܐ ܐܦܠܐ Luc. 16, 11. 13; Edess. Targg. Talm: ܐܒܕܢܐ.

ܐܒܕܢܐ. Edess. ܐܒܕܢܐ, in unserem Dialect (unterer Punkt) ebenso oder min gesprochen, wie im Targ. u. Hebr. Land Mt. 26, 27. 27, 17, Joh. 3, 13 ist geradezu ܐܒܕܢܐ geschrieben, was sich auch in Targ. u. Talm. neben ܐܒܕܢܐ findet. — Von den Anwendungen der Präpos. ist unserem Dial. eigentümlich die zur Wiedergabe von Adverbien: ܐܒܕܢܐ ܐܦܠܐ Joh. 17, 8 ܐܒܕܢܐ, wo Land ܐܒܕܢܐ hat.

ܐܒܕܢܐ »übergeben« Mt. 4, 12. 10, 17. 5, 25. 18, 34. 24, 9. 25, 14. 20. 26, 15. 46. 48. 27, 2. 4. 18. 26, Me. 10, 33, Luc. 1, 2. 21, 12. 23, 46. 24, 20. 22, 4. 6, Joh. 6, 65. 13, 11 = Lag. 383, 24. 12, 4. 18, 2. 5. 25. 30. 35. 19, 11. 30. 31. 21, 20. Oxon 2 Tim. 2, 2.

Aph. ܐܒܕܢܐ Mt. 10, 4 παραδόντος verschrieben für ܐܒܕܢܐ. Ithpe. Mt. 4, 12. 17, 22. 26, 2. 45, Me. 6, 27. 9, 30. 10, 33, Luc. 21, 16. 22. 22, 22. 26, 45, Joh. 18, 36.

ܐܒܕܢܐ ܐܦܠܐ ܐܦܠܐ Joh. 13, 11 = Lag. 383, 14.

Die gewöhnliche Bed. der Wurzel im Edess. ist »verläumden« (auch 1 mal in unserem D. Land 189, 16), die ausschließliche in Targ. u. Hebr. ausliefern, was auch vereinzelt im Edess. vorkommt.

ܐܒܕܢܐ. ܐܒܕܢܐ ܐܦܠܐ Luc. 22, 24, nirgends nachzuweisen, ob-

wohl die Wurzel gerade in dieser Bedeutung im Edess. Targ. Hebr. u. Arab. ganz gewöhnlich ist.

ܥܠܝܝܢ ܥܠܝܝܢ Mt. 25, 3; v. 8: ܥܠܝܢ st. cstr.; edess. ܥܠܝܢ Targ. ܥܠܝܢ, ܥܠܝܢ (Merx a. O. 234).

ܥܠܝܢ ܥܠܝܢ Mt. 5, 36; Edess. Targ. Talm. ܥܠܝܢ. ܥܠܝܢ vor Mt. 13, 44 Lag. 13, 53, vor 18, 23 u. 20, 1 u. 21, 32 u. 22, 2; 24, 32; vor Luc. 13, 18 u. 14, 16 u. 15, 11 u. 18, 2 10; Joh. 16, 25.

ܥܠܝܢ st. absol. ܥܠܝܢ Mc. 6, 4, Luc. 7, 16; ܥܠܝܢ Mt. 10, 41. 11, 9, Mc. 6, 15, Luc. 7, 26. 39. 24, 19. 20, 6, Joh. 1, 21. 4, 19. 7, 52. 9, 17; ܥܠܝܢ Mt. 21, 26, Luc. 4, 24, Joh. 1, 25;

sing. emphatic. ܥܠܝܢ Mt. 2, 23. 3, 3. 21, 4. 11, Luc. 3, 4. 4, 27, Joh. 1, 23. 7, 40; ܥܠܝܢ Mt. 4, 14. 24, 15; ܥܠܝܢ Mt. 1, 22. 2, 5. 17. 27, 9, Luc. 4, 17, Joh. 6, 14; ܥܠܝܢ Joh. 12, 38; ܥܠܝܢ Mt. 2, 15; st. constr. c. suff. ܥܠܝܢ Luc. 1, 76; —

plur. st. absol. ܥܠܝܢ Mt. 23, 34; ܥܠܝܢ Mt. 24, 4 Lag. 303, 22; ܥܠܝܢ Mt. 24, 11 Lag. 303, 34; st. emph.: ܥܠܝܢ Mt. 11, 13. 7, 12; ܥܠܝܢ Luc. 24, 25. 16, 31, Joh. 1, 45 Lag. 361, 2; ܥܠܝܢ Luc. 24, 44, Mc. 6, 15; ܥܠܝܢ Mt. 23, 31; ܥܠܝܢ Joh. 8, 52; ܥܠܝܢ Joh. 1, 45 Lag. 361, 14; ܥܠܝܢ Mt. 26, 56, Luc. 24, 27; ܥܠܝܢ Luc. 16, 29; — ܥܠܝܢ Land 189, 9; st. cstr. plur. ܥܠܝܢ Land 206, 20.

Edess. ܥܠܝܢ kennt nur den plur. auf in; da sich der auf »avvāthā« auslautende plural im Edess. nur bei solchen Nomina findet, die im sing. st. emph. auf jâ mit vorhergehendem ruhendem Consonanten ausgehen (Nöldeke, Kurzg. Syr. Gramm. § 79 a), so könnte in unserem Dialect diese Form nicht sowohl nabîā wie im Edess., sondern nâbjâ (wie ܥܠܝܢ Hirte, pl. ܥܠܝܢ) gelautet haben. Indessen findet sich an keiner

einzigsten Stelle der in diesem Falle zu verlangende Vocalpunkt über dem Nun.

נא אלγρσς Mt. 27, 35, Mc. 15, 24, Luc. 23, 34. — Talm. נִיבִין; Samarit. נבו immer Aequivalent von hebr. נִיבִיל. Zu ar. نَبَى (Buchari I 51, 5 223, 30) hinwerfen? vgl. he. הפיל נורל. In diesem Fall wäre נבו freilich nicht aram., sondern althebräisch.

נא 1. »fließen«: נאן אלμρρσσῶσα Mt. 9, 20, Mc. 5, 23, Luc. 8, 43. 44. נאן εἰλωμῆνος Luc. 16, 20; נאן Joh. 7, 38. — נאן ρύσς Mc. 5, 25, Luc. 8, 43. 44. 2. »geißeln«. נאן st. estr. μάζτιξ Mc. 5, 29¹⁾; plur. נאן Luc. 7, 21.

Edess. kennt von der Wurzel nur die Bed. ziehen und geißeln; Targ. Talm. Arab. daneben die Bed. fließen; bibl. Aram. nur die letztere (Dan. 7, 10), Hebr. nur הנִיד sagen. Dasselbe gehört aber samt הנִיד Fürst mehr zu aram. נאן vorangehen, נאן hoch sein.

נאן Joh. 21, 15 ἡρίστησαν; נאן (Pael) δειπνήσω Joh. 21, 5 = נאן (Aph.); נאן ἀρστήση Luc. 11, 37 = Land 221, 14; imper. נאן Joh. 21, 12.

נאן »Mahl«. Mt. 22, 4. 23, 6, Mc. 2, 15. 12, 39, Luc. 14, 17. 24. 20, 46, Joh. 12, 2. 13, 2. 4 = Lag. 383, 6. 21, 20 (der untere Punkt des Vav findet sich überall, der untere des Mim nur Luc. 20, 46. 21, 20. Die Richtigkeit des letzteren wird aber durch die Schreibung נאן Joh. 13, 4 Lag. 383, 16 bestätigt.

נאן ist = edess. נאן accubitus (P. S. 756) und dies gehört zu נאן recubuit, welches von נאן Seite denominirt ist. Was das Verbum anbetrifft, so ist in unserem Dialect (ebenfalls in Rabbot und Talm. jerus.) ein Uebergang von נאן in נאן zu constatiren,

¹⁾ Der Grieche hat aber hier das aramäische Original ungenau wiedergegeben, denn der textgemäße Sinn von נאן ist hier (vgl. auch v. 25) nicht μάζτιξ, sondern ῥύσς.

der sich auch sonst findet. Targ. מְנִיחָא Teig, Brotkrume, Schüssel, hat hiermit natürlich nichts zu thun, sondern ist das griechische μαγίς.

נח plur. נחנח Joh. 7, 38; נחנח Mt. 7, 25. 27. — Edess. pl. ܢܚܢܚ, נחנח nur in den Eigennamen ܢܚܢܚ neben ܢܚܢܚ ܥܐ ܗܝ Μεσοποταμία; Hebr. pl. נח neben dem häufigeren נח; ar. نهر wird von Fraenkel 285 mit Recht als Lehnw. in Anspruch genommen.

נח »durchbohren« Mt. 27, 49, Joh. 19, 34. 37. Diese Wurzel findet sich in keinem anderen Dialecte als im arabischen نهش u. نهش beissen.

נח »nicken« Edess., Hebr., ܢܚܢܚ »das Schütteln mit dem Kopfe« (ܢܚܢܚ) ܢܚ ܓܪܐܥ 43, 15 = Land 103, 6 (pesh. ܢܚܢܚ) ein Nomen bekannter Bildung.

נח ܢܚܢܚ ܡܘܢܚܝ Joh. 14, 2 (pesh. ܢܚܢܚ), aber v. 23 ܡܘܢܚܝ. Nur die letztere Form ist edess., der ersteren entspricht im Targ. מְנַח, im Hebr. מְנַח bzw. מְנַח.

נח 1. ܢܚܢܚ Oxon I Thess. 4, 6 ἔχιδνας. Diese Bedeutung der Wurzel findet sich nur im Hebr. u. da auch nur im Niphal u. Hithp., es liegt deshalb viell. eine Verschreibung aus ܢܚܢܚ vor, vgl. den Art. ܢܚܢܚ.

2. Pa. »trösten« Joh. 11, 19. 31; Ithpaal getröstet werden Mt. 2, 18. 5, 3, Luc. 16, 25; ܢܚܢܚ ܡܘܢܚܝ Joh. 14. 16. 26. 15, 26. 16, 7; ܢܚܢܚ ܡܘܢܚܝ Luc. 2, 25. (Targ. Hebr. spät מְנַחֵם.)

Edessen kennt für die Wurzel nur die Bedeutung »auferstehen«. Ich habe seiner Zeit in Stade's Zeitschrift f. d. alttest. Wiss. XI (1891) 253 ff. den Versuch gemacht, diese Bed. aus einer für das edessen. anzusetzenden ursprünglicheren Bed. »das Totenopfer vollziehen. den Totengeist citiren« herzuleiten. Das ist aber durchaus verkehrt. Das Wort ist gar nicht syrisch. sondern jüdisch. מְנַחֵם eig. Tröstung ist in den jerusal.

Targumen ein Name der »zukünftigen Welt« (Levy, Targumlex. II, 101^b.) Hiervon ist edess. ܐܢܝܢ ܐܢܝܢ etc. denominirt und zwar, da sich dieses Verbum in jüdischen Schriften nicht findet, wahrscheinlich auf christlich-syrischem Boden. ܐܢܝܢ, das Sirach 48, 24 (Nöldeke) in der Bedeutung trösten steht, wird aus dem hebräischen Original stammen.

ܐܢܝܢ, Aph. ܐܢܝܢ »berühren« Mt. 9, 20. 17, 7, Lc. 7, 14 (Land ܐܢܝܢ), 9, 44. ܐܢܝܢ heisst auf etwas treffen, i. Edess. nur von den Lichtstrahlen gebraucht, Sam. ܢܬܚ Deut. 20, 19 für hebr. ܠܢܚ, arab. ܢܬܚ mit dem Horne stossen. Zum Bedeutungsübergang vgl. hebr. ܢܬܚ stossen u. berühren.

ܐܢܝܢ ܐܢܝܢ wie im Edess.; ܐܢܝܢ Land 103, 15. 173, 6; ܐܢܝܢ Land 167, 15; ܐܢܝܢ Land 187, 13 2 = Targ. Aph. ܐܢܝܢ ܐܢܝܢ Mt. 17, 12, Luc. 24, 31. 16, Joh. 1, 10. 7, 26. 16, 3. 17, 25. 6, 70. 5, 42. 8, 55. 32. 10, 38. 14, 7. 9. 17, 25. Land 199, 13. 108, 18, 105, 13. 193, 16. Land 163, 7 ܐܢܝܢ; partep. ܐܢܝܢ Mt. 1, 25. 7, 16. 11, 27. 25, 12 Lag. 307. 26. 70 Lag. 312, 26. 72. 74 Lag. 312, Luc. 2, 44. 7, 39. 13, 26. 29. 16. 15. 22, 34. 23, 49, Joh. 1, 26. 34. 31. 33. 48 Lag. 361, 5. 6, 42. 17, 3. 7, 17. 7, 27. 8, 19. 28. 43. 55. 10, 4. 5. 14. 15. 27. 14, 4. 5. 17. 15, 21. 18, 2. 21, 17, Land 112, 5. 210, 5. 110, 1. 223, 4; Oxon. I Thess. 4, 5. ܐܢܝܢ (mit Jod) Mt. 25, 12 Lag. 306. 26, 70. 72. 74 Lag. 311, Joh. 1, 48 Lag. 361, 17, Land 103, 14; ܐܢܝܢ Land 111, 11 verschr.? Ithp. ܐܢܝܢ ܐܢܝܢ ܐܢܝܢ Joh. 3, 21. — Nomen ܐܢܝܢ ܐܢܝܢ Land 210, 3.

Edess. kennt für ܐܢܝܢ (Pael u. Afel) nur die Bed. repudiavit (P. S. 2378), Shafel ܐܢܝܢ, wovon ܐܢܝܢ »hässlich«; Targ. nur ܐܢܝܢ erkennen; Hebr. hat ܐܢܝܢ ansehen, betrachten, neben ܐܢܝܢ etc. »fremd«. Im Arab. ist sowohl die edessen. als die targum. Bed. stark

ausgebildet. GB. der Wurzel »fremd sein«. Der Gebrauch in unserem Dialect ist Hebraismus.

נִפְּסָהּ πεποικιμένη ψ graec 44, 10. 14. = Land 104, 13, 17. — Edess. —, wohl aber Targ. u. Talm. eigentlich gefleckt wie ein Parder, wir sagen »getigert«, ar. نَمِرٌ.

נִפְּסָהּ κατ' ὅψιν Joh. 7, 24. Im Edess. ist dieses Annexionsverhältniß nicht gebräuchlich, sondern מְפִסָּה (auch Pesh.). Man beachte auch die verschiedene Vocalisation!

נִפְּסָהּ 1. »fallen« in unserem Dialect wie im edessen. נִפְּסָהּ (pe inversum) σύμπτωμα ψ graec 90, 6 = Land 110, 17. — Edessen. מְפִסָּה, targ. נִפְּסָהּ, he. נִפְּסָהּ. 2. נִפְּסָהּ δεῖ τινι εἶναι Mt. 23, 23 (Land 25, 27, Luc. 2, 48, Joh. 3, 30. 4, 24, Oxon. 2 Tim. 2, 6, eigentl.: »es fällt einem zu, daſs«.

Diesen letzteren Gebrauch finde ich sonst nirgends.

נִפְּסָהּ ἔξοδος Luc. 9, 31; edess. u. targ. נִפְּסָהּ. נִפְּסָהּ »Seele« wie im Syr.; die einzige genau vocalisirte Stelle ist Luc. 12, 20 נִפְּסָהּ gegen edessen. targ. hebr. נִפְּסָהּ. Pleneschreibung נִפְּסָהּ Mt. 26, 38, Mc. 10, 45; ebenso mit Suffix: Mc. 8, 35. 36. 37, Joh. 12, 25 Land 170, 11, 1 mal נִפְּסָהּ = edess. נִפְּסָהּ.

נִפְּסָהּ »Blüte« Jes. 40, 6. 7 = Land 223, 17. 18; pl. נִפְּסָהּ. Targ.: נִפְּסָהּ, plur. נִפְּסָהּ hebr. נִפְּסָהּ, Cant. 2, 12, pl. נִפְּסָהּ. — Wenn D. H. Müller (Z. f. Keilschr. 1, 357) נִפְּסָהּ mit Recht zu اناص Lebîd (Châlid) pg. 11 (Nöldeke) gezogen hat, dann gehört targ. נִפְּסָהּ dazu. נִפְּסָהּ ist Spielform und sind alle diese Formen mit נִפְּסָהּ in Aram. Hebraismen.

נִפְּסָהּ κατὰρῶς Mt. 23, 26. 27, 59. — 2. נִפְּסָהּ κατὰρῶν Joh. 15, 2 Lag. 387 } נִפְּסָהּ Lag. 386; pl. נִפְּסָהּ Mt. 23, 25, imper. נִפְּסָהּ Mt. 23, 26.

1. = targ. נִפְּסָהּ. das Edessen. nur in der Bed.

»paratus« (eigentl. »hat Platz«) hat; 2. = targ. im Edessen. bedeutet es »libiren«. Hebr. נָקִי rein, aber nur übertragen von der »Unschuld«, ebenso das Verbum. מִנְקִיָּה Opferschale ist Lehnw. aus dem Aram. GB. »ausleeren«, »ausgießen«. תִּמְלָא Schaf gehört nicht hierher, sondern eher zu نَقَى (z. B. Tabari I, 1934, 1).

1. נִמְלָא τρυμαλιζ (»Nadel)öhr«. Luc. 18, 25, die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, Correctur נִמְלָא, in der Parallele Mt. 19, 24: נִמְלָא. In נִמְלָא ist nur eine andere Schreibung des Suffixes für נִמְלָא zu sehen. Edess. u. Targ. נִמְלָא.

2. נִמְלָא מִנְקִיָּה Mt. 19, 4, Edess. נִמְלָא, Targ. מִנְקִיָּה. Hebr. מִנְקִיָּה. Man erklärt dieses Wort gewöhnlich als »perforate« im sexuellen Sinn. Das halte ich so lange für unannehmbar, als mir aus einer anderen Sprache kein Analogon nachgewiesen wird. In Stades Zeitschr. f. d. alttest. Wiss. XI (1891), 181 ff. habe ich vermutet, daß die Frau diesen Namen vielleicht von einer bei dem natürlich cultisch zu denkenden Vollzug der Ehe geschehenen Durchbohrung des Ohres habe. Wenn wir auch dies Verfahren nur von der Adoption des Slaven aus Exod. 21, 4—6 kennen, so steht ja doch die Frau — nicht die Mutter — social auf keiner höheren Stufe. Dadurch, daß מִנְקִיָּה auch von Thieren gebraucht wird, darf man sich nicht imponiren lassen, denn das ist ebenso secundär wie unser Weibchen« als Thierdeterminativ im Vergleich zu Weib.« — Auch an Tatuierungen könnte man denken (vgl. P. S. 2448 unter نَقَش).

Qal »sich rächen« נִמְלָא Luc. 18, 5 wie Targ. Hebr. Ar. Edess. kennt nur Ethpe.

Joh. 6, 7 βραχύ τι eig. »Stück« = edessen. נִמְלָא frustum carnis (P. S. 2456.) Zu arab. نَقَش Fraenkel

194. Gegen targ. נִדְקָא. Prov. 26, 8 u. Sam. Gen. 22, 3 וְנִדְקָא = he. ויבקע habe ich starke Bedenken. Das von Miniscalchi aus dem Vulgärdialect von Baghdād angeführte نَقَسَه, نَقَرَه jedenf. dasselbe Wort.
- נִל. ἐπελάθοντο Mc. 8, 14 Land; Luc. 12, 6 wird dasselbe griech. Wort durch נִל wiedergegeben, wie auch in der neutestamentl. Peshita; Hebraismus.
- נִל. 1. Oxon II. Tim. 1, 16. 18 θόρη. Alle anderen Targumente kennen als Verbum nur נִל, das im Edessen. allein, im Targ. neben נִל vorkommt.
2. נִל »Geschenk« Mt. 7, 11 (ע), Mc. 15, 45 (ע); נִל Joh. 4, 10; Land Mc. 15, 45 נִל. — Hebraismus, da »geben« in unserem Dialect ebenso wie im Edess. נִל heisst (Mt. 7, 11 beide einträchtig nebeneinander). Hebr. נָתַן.
- נִל imper. נִל ἀποτινάζετε Luc. 9, 5, Land Mt. 10, 14; Edessen. kennt die Wurzel nicht (pesh.: נִל); Targ. gebraucht nur Ethpe u. Aph. »losreißen«. Hebr. auch Qal. in derselben Bed. Die specielle Bed. »schütteln« nur im arab. نَتَقَ.
- נִל נִל »Mücke« Mt. 23, 24 (pesh. נִל) gehört viell. zu edess. he. targ. נִל (arab. نَتَش gegen die Lautgesetze!) zerreißen; eigentl. also »Kneifer«?
- נִל »wehen« vom Winde Joh. 3, 8. 6, 18 mit Uebergang des נִל in נִל, der schon im Hebr. vorhanden ist, aber im edessen. nur נִל. Vgl. auch arab. نَسَب IV u. نَسَف I, 4 (Freitag).
- נִל »Sea«, ein Mass. plur. נִל Luc. 13, 21, plur. im Edess. נִל, Hebr. יָם; Targ. u. Talm. äußerst selten נִל bezw. נִל.
- נִל 1. Pael נִל Deut. 7, 26 = Land 165, 6 βδελεύει; Oxon. Nu. 5, 3 μινουσ; prtep. pass. נִל Land Luc. 4, 33. 36 (aber Lag. נִל), Lag. Mt. 10, 1, Land 183, 2 Oxon. Tit. 1, 15 ἀχάθαρτος.

2. Ithp. $\mu\alpha\nu\theta\acute{\omega}\sigma\iota\nu$ Joh. 18, 28.

3. ܠܕܥܠܐ $\beta\delta\acute{\epsilon}\lambda\upsilon\gamma\mu\alpha$ Mt. 24, 15; ܠܥܠܐ : Land 165, 4. 5. 6.

4. ܠܥܠܐ Land 223, 5 = Deut. 13, 14.

5. ܠܥܠܐ »Unreinheit« Land 211, 13.

Alle diese Formen finden sich im Targ. u. teilweise im Samarit. Im Verhältniß zu dem Edess. ist hier der Uebergang von mediae J in mediae Alaf zu constatiren (edess. ܣܚܒ , ܣܚܒܐ , ܣܚܒܐ etc.). Zu arab. $\sqrt{\text{شوب}}$, die indessen mit $\sqrt{\text{شيب}}$ (ܣܠܥ , he. שׁוּב) schwerlich verwandt ist.

ܣܠܥ $\lambda\acute{\epsilon}\nu\tau\iota\omicron\nu$ Joh. 13, 4. — ܣܠܥܐ $\tau\omicron$ λ. Joh. 13, 5 = Lag. 383, 7; Z. 17 ohne das erste Jod (Pesh. ܣܠܥܐ). — Targ. ܣܠܥܐ , ar. سلب , graec. $\sigma\acute{\alpha}\beta\alpha\chi\omicron\nu$. Semitisch ist das Wort kaum, aber woher stammt es? eine Frage, die für viele Stoff- u. Kleidernamen gilt.

ܣܠܥܐ . ܣܠܥܐ »meinend, glaubend« Mt. 6, 7, Mc. 10, 42, Luc. 2, 44. 24, 37. 21, Joh. 5, 39. 45. 11, 13. 16, 2. 19, 25. 20, 15. 21, 25. — ܣܠܥܐ $\epsilon\upsilon\alpha\gamma\gamma\acute{\epsilon}\lambda\iota\omicron\nu$ Mc. 16, 15 nur graphisch verschieden von edess. ܣܠܥܐ , aber nicht ursprünglich zum Text gehörend (»in intercolumnio scripta« Lagarde), sondern Edessenismus. Vgl. weiter unter ܣܠܥ !

ܣܠܥܐ $\acute{\alpha}\nu\theta\acute{\epsilon}\xi\epsilon\tau\alpha\iota$ Mt. 6, 24; $\acute{\upsilon}\rho\omicron\mu\epsilon\acute{\iota}\nu\alpha\varsigma$ Mt. 10, 22. 24, 13; $\acute{\alpha}\nu\epsilon\xi\omicron\mu\alpha\iota$: Mt. 17, 17, Mc. 9, 18 (19), Luc. 9, 41; $\acute{\epsilon}\pi\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\omicron\nu$ Joh. 8, 7. Für ܣܠܥܐ Mt. 18, 18 Lag. hat Land S. 213 richtiger ܣܠܥܐ ($\delta\acute{\eta}\sigma\eta\tau\epsilon$). — 1 mal Land 177, 7 ܣܠܥܐ wie im edessen. aber Targ. ܣܠܥܐ ; ܣܠܥܐ Oxon. 2 Tim. 1, 12. Im Ev. schwankt die Vocalisation des Vav zwischen ܣܠܥܐ u. ܣܠܥܐ . — ܣܠܥܐ $\acute{\upsilon}\rho\omicron\mu\omicron\nu\acute{\eta}$ Luc. 21, 19; Land 183, 15; Oxon Tit. 2, 2, aber ܣܠܥܐ Luc. 8, 15. Edess. ܣܠܥܐ .

ܣܠܥܐ . ܣܠܥܐ $\mu\omicron\lambda\lambda\acute{\eta}$ $\mu\lambda\epsilon\acute{\iota}\omicron\upsilon\varsigma$ Joh. 4, 41; ܣܠܥܐ ist st. abs. zu ܣܠܥܐ , das auch adverbiiell gebraucht wird.

ܠܝܢܘܢ »Leinwand« Mt. 27, 59, Mc. 15, 46. — targ. ܠܝܢܘܢ. Ueber die Verwandtschaft mit edess. ܠܝܢܘܢ, targ. ܠܝܢܘܢ u. arab. ܠܝܢܘܢ vgl. Fraenkel 48. Doch woher stammt das Wort in letzter Linie? Vgl. zu ܠܝܢܘܢ!

ܠܝܢܘܢ. ܠܝܢܘܢ ܡܪܬܝܢ »Zeuge« wie im Edess. Mt. 18, 16. 26, 60. 26, 65, Luc. 24, 48; — ܠܝܢܘܢ ܡܪܬܝܢ »Zeugniss«: Luc. 9, 5. 21, 13. Joh. 1, 7. 19. 3, 11. 31. 32, Mt. 8, 4, ebenfalls wie im Edess. — Aph. ܠܝܢܘܢ ܡܪܬܝܢ: die Evang.-Stellen giebt die Concordanz, ausserdem Oxon Col. 4, 13 ܠܝܢܘܢ, I Thess. 4, 6 ܠܝܢܘܢ = Edess. Targ. ܠܝܢܘܢ. 1 mal ܠܝܢܘܢ Joh. 9, 8. Nöldeke ZDGM a. O. 464: »Wenn das Afel von ܠܝܢܘܢ durchweg ܠܝܢܘܢ bildet, so ist dies nicht als phonetische Veränderung anzusehen, sondern geradezu als Uebergang der Wurzel in ein ܠܝܢܘܢ«. Arab. ܠܝܢܘܢ in der Bedeutung Märtyrer und ܠܝܢܘܢ Märtyrium stammen aus dem christlichen Sprachgebrauche. Vgl. hierüber Goldziher, muhammedanische Studien II, 387 ff.

ܠܝܢܘܢ Pael ܠܝܢܘܢ ܡܪܬܝܢ Mt. 19, 12, prtcp. ܠܝܢܘܢ Joh. 2, 6. Hiervon abgeleitet ܠܝܢܘܢ capax Mc. 2, 2, Joh. 21, 25, Joh. 8, 37, pl. ܠܝܢܘܢ Mt. 19, 11. Etymologie dunkel. Man könnte an ܠܝܢܘܢ comprehendit denken, wenn dieser Lautwandel bezeugt wäre. Edess ܠܝܢܘܢ = wünschen.

ܠܝܢܘܢ 1. Qal prtcp. pass. ܠܝܢܘܢ Luc. 24, 12 = Lag. 357, 12, während das Wörtchen Zeile 10 fehlt. Da überall sonst das Aphel steht, so ist ܠܝܢܘܢ hier wohl kaum ursprünglich.

2. Aphel: zur Wiedergabe von ܠܝܢܘܢ und seinen Compositen ܠܝܢܘܢ ܡܪܬܝܢ etc., die passiven Participien für ܠܝܢܘܢ. Mt. 5, 14. 15, 9, 18. 23, 4. 24, 50. 27, 60, Mc. 7, 32. 12, 36. 15, 46. 16, 6. 18, Luc. 2, 16. 7. 12. 5, 18. 8, 16. 12, 19. 13, 13, Joh. 2, 10. 6. 10, 17. 18. 13, 37. 4. 11, 38. 15, 16. 13. 20, 15. 19, 2. 4? 29. 41.

zogenen Stellen von dem an der Strafe sitzenden blinden Bettler gebraucht wird.

2. Ithpe ܐܬܝܬܦܝܬܝܗ Joh. 20, 14 ἐστράφη stellt eine andere Entwicklung der nämlichen Grundbedeutung dar, die ich nur noch im Targum finde.

ܐܬܝܬܦܝܬܝܗ (πάντες βραχίονες) κατατετμημένοι Jes. 15, 2 = Land 166, 25. Auch im Edess. (P. S. 2602) Targ. — Talm. jerus. ܡܬܝܦܐ nach der Ueberlieferung (Arüch VI, 39) eine Frau, deren Gesicht aufgesprungen ist.

ܐܬܝܬܦܝܬܝܗ ܕܥܝܢܐ Mt. 26, 67, Joh. 18, 22 (? ܦܢ) plur. ܐܬܝܬܦܝܬܝܗ Joh. 19, 3. — Diese Bed. findet sich nur noch im Talmud. ܡܬܪ »ohrfeigen« heisst ursprünglich wohl kaum »mit der Hand bedecken«, sondern »auf die Seite schlagen«. Hierbei wäre freilich, was noch nicht belegt ist, vorauszusetzen, ܡܬܪ nicht nur Seite, sondern auch speciell »Backe« bedeutet habe.

ܐܬܝܬܦܝܬܝܗ Qal »ansehen« ܐܬܝܬܦܝܬܝܗ Lag. 299 () Lag. 300 ܐܬܝܬܦܝܬܝܗ Mt. 22, 16, Mc. 7, 34 ܐܬܝܬܦܝܬܝܗ.

Pael: Mt. 24, 44. 49, Mc. 15, 43, Luc. 2, 25. 38. 3, 15. 6, 34. 12, 36. 40, Joh. 5, 3.

ܐܬܝܬܦܝܬܝܗ προσδοκία Luc. 21, 26 = targ. ܡܠܝܬܐ, aber edess. nur ܡܠܝܬܐ.

Edess. kennt nur Pael; aber Talm. u. Targ. u. Mand. haben Pael wie Qal. Hebr. nur Nomen מַשְׁכִּיז

Schaustück, ar. مَشْكَاة Fenster (z. B. Hish. 220, 7) = äth. maskât. Die Bedeutung des Verbum ist ursprünglicher als die des arab. شكا »sich beklagen«.

ܐܬܝܬܦܝܬܝܗ 1) Aphel ܐܬܝܬܦܝܬܝܗ ἀμαρτάνω Mt. 18, 15. 27, 4, Luc. 15, 18. 17, 3. 4, Joh. 5, 14. 8, 3. 4. 11. 8, 7. 9, 2, Land 189, 10.

2) ܐܬܝܬܦܝܬܝܗ ἀμαρτωλός Luc. 5, 8, Joh. 9, 16. 24, 25; Land 108, 18; fem. ܐܬܝܬܦܝܬܝܗ Mc. 8, 38, ܐܬܝܬܦܝܬܝܗ Luc. 7, 37. 39.

pl. **ܣܕܬܐ** Luc. 22, 37; **ܣܕܬܐ** Mt. 9, 10. 13, Mc. 2, 15, Luc. 5, 32, Joh. 9, 31; mit Verdünnung des »a« der ersten Silbe **ܣܕܬܐ** Mc. 2, 17, Mc. 2, 16, Mt. 26, 45, aber **ܣܕܬܐ**: Mt. 9, 11, Luc. 5, 30. 6, 32. 33. 34. 24, 7, vgl. Mc. 8, 38; Land 108, 16.

3) **ܣܕܬܐ** ἀμαρτημα Joh. 8, 46. 9, 41. 15, 12. 24. 19, 11, Mt. 12, 31; Land 205, 9. 16 emph. **ܣܕܬܐ** Joh. 8, 34; 16, 8. 9 **ܣܕܬܐ**; Oxon. Nu. 5, 6. 7; — st. estr.: **ܣܕܬܐ** Joh. 1, 29; **ܣܕܬܐ** 8, 21. 24. 9, 41. 15, 22. — pl. **ܣܕܬܐ** Mt. 9, 6. 26, 28, Mc. 1, 4 Luc. 3, 3 u. 24, 47 **ܣܕܬܐ**; Luc. 7, 49; Joh. 9, 34 **ܣܕܬܐ**; Land 172, 7. — **ܣܕܬܐ**: Mc. 2, 7. 10; — plur. estr. **ܣܕܬܐ** Mt. 9, 2. 5; **ܣܕܬܐ** Luc. 5, 20. 23; **ܣܕܬܐ** 7, 47. 48; Joh. 9, 41 **ܣܕܬܐ**; **ܣܕܬܐ**: Joh. 15, 22. 20, 23; Mt. 3, 6, Mc. 1, 5; Mc. 2, 5: **ܣܕܬܐ**; Land 181, 21. 24. 193, 27. 204, 25. —

Während in unserem Dialect ἀμαρτανω usw. immer und ohne Ausnahme durch **ܣܕܬܐ** wiedergegeben wird, ist dieser Gebrauch im Edess. nicht so häufig. Auch in Peshita ein paar mal Act. 7, 24, Mt. 7, 26. 23, 17. 25, 2. 3. 8. 18, 35, aber das gewöhnliche ist **ܣܕܬܐ**. — Die GB. von **ܣܕܬܐ** ist »thöricht sein«, die im Edess. die herrschende ist.

ܣܕܬܐ »Korb« pl. **ܣܕܬܐ** Mt. 14, 20, Joh. 6, 13; edess. u. hebr. **ܣܕܬܐ**, targ. **ܣܕܬܐ**, aber Talm. **ܣܕܬܐ**, arab. **ܣܕܬܐ**, **ܣܕܬܐ** wahrscheinlich Lehnwort. Fraenkel 76.

ܣܕܬܐ »Nägel« Joh. 20, 25. Edess. kennt weder Wurzel noch Nomen. Targ. **ܣܕܬܐ** hebr. **ܣܕܬܐ**. Koh. 12, 11 mit **ܣܕܬܐ**. Ar. **ܣܕܬܐ** Lehnw. Fraenkel 89. Aber auch in den anderen Dialecten scheint es nicht ursprünglich zu sein, weil hier eine Bildung mit **ܣܕܬܐ** vorliegt, die keine Etymologie hat.

gebraucht in dieser Phrase immer den Absol.; ܠܠܡܢܐ Joh. 13, 8 Lag. 383, 10 ܠܠܡܢܐ 383, 20 ܠܠܡܢܐ. Land Mt. 13, 40. 49 mit graph. Darstellung des mittleren Vocalanstosses ܠܠܡܢܐ.

Das Wort ist jedenfalls in der Bedeutung Welt nicht nur im Arabischen عالم, sondern auch im Aramäischen Lehnwort. Denn nur auf jüdischem, nicht israelitischen Boden ist die Entstehung dieser Bedeutung verständlich. עולם bedeutet Zeit, Ewigkeit. Es scheint schon auf der Inschr. von Sendschirli (Panamu Z. 3) vorkommen, viell. in der Bed. »Zeit«. Als dann in der messianischen Dogmatik dieser Aeon dem zukünftigen des Gottesreiches entgegengesetzt wurde, bekam es erst die Bed. »Welt«. Es ist also ein messianischer Terminus. Ueber die Etymologie wage ich nichts zu sagen.

ܠܠܡܢܐ II. 1) ܠܠܡܢܐ νεανίσκος Mt. 19, 20, Mc. 16, 5.

2) ܠܠܡܢܐ id. Mt. 19, 22; Land ibidem ܠܠܡܢܐ, sonst häufig bei L. ܠܠܡܢܐ; plur. Land 108, 10 = ܠܠܡܢܐ 67, 63 ܠܠܡܢܐ. 1 = targ., samar. עוֹלָמָא. Edess. bewahrt noch den deminuirenden Diphtongen ܠܠܡܢܐ; arab. غلام ist auch eine Deminutivbildung; hebr. עֹלָם u. עוֹלָמָה.

ܠܠܡܢܐ praep. »mit«. Die Stellen Mt. 1, 23. 2, 3. 17, 3. 22, 16. 24, 30. 31. 26, 29. 35. 38, Mc. 1, 36. 2, 25. 26. 3, 24. 6, 18. 22, Luc. 1, 28. 5, 9. 6, 3. 7, 11. 12. 36 (338, 30), 8, 1. 7. 18. 9, 30. 32. 15, 27. 16, 10. 22, 33. 23, 39. 24, 27. 41, Joh. 4, 18. 27. 5, 26. 6, 9. 69. 8, 12. 9, 1. 37. 40. 10, 16. 14, 16. 17. 21. 16, 4. 18, 18. 19, 18. 32. 21, 3, Luc. 24, 29 haben den unteren Punkt bei ܠ, deshalb nicht zu sprechen wie edessen. ܠܠܡܢܐ, sondern wie hebr. עִם, dessen Aussprache ich

übrigens für sehr jung halte, so jung etwa wie das i in $\text{מַרְיָם וְשִׁמְשׁוֹן}$ Μαριαμ etc.^1) Bestätigt wird diese Vocalisation durch die Schreibung חַס (auch im Targum sehr häufig) Land: Mt. 25, 27. 26, 23. 51, Luc. 5, 30. 34. 6, 3, Joh. 18, 1; 188, 8.

1 mal $\text{, } \text{חַס} \text{ μετὰ τῶν (ὑποκατατῶν)}$ Mt. 24, 51. Da diese Verbindung nur 1 mal vorkommt, während חַס außerordentlich häufig ist, so ist sie gewifs nicht wie $\text{, } \text{חַס}$ zu beurteilen, sondern wie eine Abkürzung für $\text{, } \text{חַס} \text{ סַחַב}$ »mit dem Teile der«. — חַסַּח Land Mt. 23, 30 ist verschrieben aus חַסַּח .

$\text{חַסַּח} \text{ } \text{ὁ ἐξαιρέτης}$ Mt. 18, 17 = edess. חַסַּח . — St. emph. Es ist der specifisch jüd. Sprachgebrauch: ein עַם הָעָרֶץ , ein גּוֹי , ein יִשְׂרָאֵל für Individuen. (Als Pl. dient חַסַּחַי .)

חַסַּח »Mühe, Arbeit« Land 193, 9. 194, 24. 210, 6. Nomen bekannter Bildung.

I. a) $\text{חַסַּח} \text{ ἢ αἰσχυμένη}$ Luc. 21, 26 Lag. 353, Land 109, 16. — חַסַּח Luc. 21, 26 Lag. 354 (amirta), aber Luc. 2, 1: חַס , wie edessen āmartā , ohne Vocalisation Land Mt. 24, 14. 183, 13. 206, 24.

b) $\text{חַסַּח} \text{ μένοντα (λόγον)}$ Joh. 5, 38, in der H. S. corrigirt in חַסַּח .

c) חַסַּח Land 186, 23 »mein Leben«. Im edessen. ist das Wort mascul., würde also חַסַּח zu stehen haben. Ar. عمر .

II. חַסַּח Land 183, 7 »sammeln« (parallel חַסַּח) = hebr. targ. עָמַר , das von עָמַר Targ. Hebr. denominirt ist. Edessen. חַסַּח wird nur von »Gras« gebraucht, wie arab. غَمِير von Ġauhari aus Zohair belegt.

¹) Auch Mand. עַם ist e m oder i m (sonst würde אָם geschrieben) Nöldeke.

ܚܠܝܬ pl. ܚܠܝܬܝܢ σταφυλήν Mt. 7, 16. Edess. zeigt in der ersten Silbe e, Targ. i; Hebr. עֵנֵב, Arab. عِنَب.

Ich halte عِنَب ebenso für Lehnwort wie كرم u. جفْن.

Was Fraenkel 156 gegen eine solche Annahme geltend macht, daß diese Worte genau die regulären Vocalverhältnisse zeigen, nach denen sich hebräische, arabische und aramäische Wörter entsprechen müssen, ist nicht entscheidend. Wenn die Araber diese Worte wirklich einmal besessen haben, so mußten sie ihnen von Gott und Rechts wegen im Laufe der Jahrhunderte abhanden kommen. Das Gegenteil würde ganz einzig in der Sprachgeschichte darstehen¹⁾.

ܚܠܝܬ parat Mt. 5, 4. 11, 29; Mt. 21, 5 ܚܠܝܬ = targ. עֵנֵב; he. עֵנֵב; edessen. ܚܠܝܬ fast überall in der Bedeutung »asketisch, Asket«. ܚܠܝܬ parat ܚܠܝܬ ܫܠܡ 44, 5 = Land 104, 5. Targ. kennt seltsamer Weise nur ܚܠܝܬ, Edess. consequent ܚܠܝܬ, hebr. Der Begriff der Demut im religiösen Sinn entstammt für diese Wurzel der religiösen Terminologie des Judentums.

ܚܠܝܬ Qal. ἀθετεῖ (θερόν, ἀνθρωπον) Oxon I Thess. 4, 8, pesh. ܚܠܝܬ.

Im Aramäischen kommt das Qal sonst nur in intransitiver Bedeutung vor, ebenso im Hebr. »nieder gedrückt, gebeugt sein«. Nur das Arabische kennt ein transitives عَنَا anxit alqm, z. B. Tabari I 2082, 7.

Das von Gwilliam Oxon. I Thess. 4, 6 hergestellte [ܚܠܝܬ] scheint mir sehr zweifelhaft (Pesh. ܚܠܝܬ).

ܚܠܝܬ. ܚܠܝܬ ܫܠܡ ܫܠܡ Mc. 10, 41; ܚܠܝܬ ܫܠܡ ܫܠܡ Mc. 9, 34. 10, 32, Mt. 10. 1. 2. 15. 32. 26, 14. 19, Luc. 8, 1.

¹⁾ »Ist mir durchaus nicht sicher. Es gab ja auch immer Araber in der Nähe von Damascus, am Euphrat. in Jerus., wo Weinbau herrschte, und der Wein ward überall wenigstens genannt, wenn er auch nicht überall wirklich bekannt war.« Nöldeke.

9, 1. 22, 3. 14. 30, Joh. 6, 68. 20, 24; **ܡܕܝܢܬܐ** Mc. 16, 14, Luc. 24, 9. 33 τοὺς ἐνδεῆς. Lagarde ist nicht ganz sicher, ob an der letzten Stelle nicht erst eine Correctur aus **ܡܕܝܢܬܐ**, was er in den Text aufgenommen hat, vorliegt. — **ܕܝܟܐܢܐ** die Dekapolis Mt. 4, 25, Mc. 7, 31.

Ueber diese Determinationen vgl. Nöldeke a. O. 484.

ܠܕܝܢܐ Land 183, 27?

ܕܝܚܝܬܐ ὁ ἔσχατος Mt. 20, 14. 21, 31; Joh. 6, 39 u. 11, 24 **ܕܝܚܝܬܐ**; 6, 44 **ܕܝܚܝܬܐ**; 6, 40. 55; fem.: **ܕܝܚܝܬܐ** Mt. 27, 64, plur. **ܕܝܚܝܬܐ** Mt. 19, 30; **ܕܝܚܝܬܐ** Mt. 20, 16, emph. **ܕܝܚܝܬܐ** Mt. 20, 8.

Hier liegt eine im Syr. sehr beliebte Adjectivbildung auf **ܐܝ** vor wie z. B. in **ܐܝܡܝܢܐ**, welches Peshita an allen jenen Stellen hat. **ܕܝܚܝܬܐ** Mc. 9, 34, (hier wird die L. A. ὁ ἔσχατος vorausgesetzt), Joh. 7, 37 wird nur aus **ܕܝܚܝܬܐ** verschrieben sein.

ܕܝܚܝܬܐ **ܕܝܚܝܬܐ** **ܕܝܚܝܬܐ** γονυπετῶν Mc. 1, 40. So bietet in dem M. S. die erste Hand. Lag. hat **ܕܝܚܝܬܐ** in den Text aufgenommen, das gemeinsyrisch ist und auch Mt. 17, 14 steht, aber nicht in den Targumen vorkommt. **ܕܝܚܝܬܐ** edess. contorsit, he. עקר die Opfertiere fesseln, im jerusal. Targ. daneben die Bedeutung »auf die Kniee fallen«. Diese ist natürlich ebenso wie die von **ܕܝܚܝܬܐ** Vertrag schliessen (vgl. lat. foedus icere) von dem Fesseln der Opfertiere abgeleitet.

ܕܝܚܝܬܐ 1 mal Mt. 26, 11 **ܕܝܚܝܬܐ**, 1 mal Luc. 24, 53 **ܕܝܚܝܬܐ**; **ܕܝܚܝܬܐ** **ܕܝܚܝܬܐ** **ܕܝܚܝܬܐ** πᾶντοτε Mt. 26, 11, Luc. 15, 31. 24, 53, Joh. 11, 42. 12, 8. 7. 6. 8, 29 (mit Ausnahme der beiden letzten Stellen ausdrücklich von Lagarde als Schreibungen der ältesten Hand bestätigt), Oxon I Thess. 1, 2. Land 182, 10 **ܕܝܚܝܬܐ** steht Original und Correctur friedlich zusammen. Land 107, 4 **ܕܝܚܝܬܐ**. Oxon: Col. 4, 12 **ܕܝܚܝܬܐ**, Oxon.

Tit. 1, 12 **ܐܝܬܐ ܕܥܕܐܢ** *ái* jedenfalls verschrieben aus **ܐܝܬܐ ܕܥܕܐܢ**. (Beachte auch diesen besonders im Arab. üblichen Gebrauch des Suffixes!) — Mit **ܐܝܬܐ** ist aber etymologisch gar nichts anzufangen. Ob Abkürzung für **ܐܝܬܐ ܕܥܕܐܢ** (ar. *عَدَان* Lehnw.) oder = **ܐܝܬܐ** Fest. Vgl. äthiop. amir S. 4.

ܐܝܬܐ *πρὸς ὀχθινεύει* **ܐܝܬܐ** *πρὸς ὀχθινεύει* »verabscheuen« Deut. 7, 26 = Land 165.

Gehört zu **ܐܝܬܐ** Einwand, Widerrede, jerusal. Targ.

u. Talm., ar. **ܐܝܬܐ** schaden, he. **צָרַר**.

ܐܝܬܐ 1. Pa. ptep. **ܐܝܬܐ** »gemischt« Joh. 19, 39; *τεταραγμένος* Land 107, 20. 166, 16. — 2. **ܐܝܬܐ** *ἐταράχθη* Mt. 2, 3. 9, 23. 14, 26, Lc. 1, 12. 29. 24, 38, Joh. 12, 27. 14, 1. 14, 27 Land 105, 4. 6. 9. — 3. **ܐܝܬܐ** *ἐτάραξε* Mt. 26, 5. 27, 24 **ܐܝܬܐ**; pl. **ܐܝܬܐ** *ἀτασθασίαι* Luc. 21, 9. — 4. **ܐܝܬܐ** Land 170, 1. 110, 14.

Dieser Steigerungsstamm findet sich nur im jerusalem. Targ. u. Rabbot, wobei als Nomen nur **ܐܝܬܐ** vorkommt.

II. **ܐܝܬܐ** »Untergang« (der Sonne) Land Luc. 4, 40 entweder = edess. **ܐܝܬܐ** oder = hebr. **ܐܝܬܐ**. — **ܐܝܬܐ** *παράσχευή* Rüsttag, Vorabend des Sabbat, Joh. 19, 4. 31. 42 = edessenisch **ܐܝܬܐ**, wie auch Mt. 27, 62 steht, bedeutet eigentlich nichts als »Abend«, dann den Abend kat exochen.

ܐܝܬܐ »nackt« Land 183, 16. Edess. **ܐܝܬܐ**, Targ. Talm. **ܐܝܬܐ**. Mit seiner Verdünnung des Vocals der ersten Silbe zu i steht der Dialect lautlich auf einer jüngeren Stufe als jene ihm nächst verwandten. Die Wurzel ist eine Erweiterung eines nicht mehr vorhanden **ܐܝܬܐ** = arab. **عطل** (z. B. Hish. 1026, 6, Istahri 28, 2).

חַמְדָּה »Reichtum« Land 223, 23, targ. עוֹרֵר; Hebr. עֶשֶׂר.
Der consonantische Lautbestand ist also gemeinaramäisch, der vocalische hebräisch. Im Edess. würde der st. absol. חַמְדָּה heißen.

פְּרִיָּה »Freude, Ergötzen« Land 195, 22. Gehört zu אֶרְפִּיג eig. sich kühlen, dann sich ergötzen (Rabbot) von פִּיג erkalten, Hebr. Edessen. Dies Nomen ist dann von dem Steigerungsstamm gebildet, als läge eine Wurzel mediae geminatae vor.

פִּלְגָּה »Leib« Mt. 5, 29. 30. 6, 22. 24, 28. 26, 12. 27, 52. 59, Mc. 5, 29. 6, 29. 15, 43. 45, Luc. 3, 22. 12, 4. 22, 19. 24, 23, Joh. 2, 21. 19, 31. — Land Luc. 11, 34, Land 113, 15. 193, 17; 208, 22 פִּלְגָּה. — Lag. Luc. 23, 44 פִּלְגָּה. An 6 Stellen hat Vav den oberen Punkt, 1 mal (Luc. 3, 22) den unteren.

Edess. u. Targ. פִּנְרָא, Targ. daneben פִּנְרָא, hebr. פִּנָּה.

פִּסְגָּה κεραμεύς Mt. 27, 7. 10, Land 173, 10 פִּסְגָּה. — Edess. פִּסְגָּה, aber bibl. Aram. Daniel 2, 41 פִּתְרָה, vgl. hebr. פִּתְרָה Jes. 3, 9 Lügner u. Stade, Hebr. Gramm. § 94.

פִּטְמָה σιτευτός Luc. 15, 23. 27. 30, Mt. 22, 4 פִּטְמָה τὰ σιτιστά.
Darnach würde auch an den 3 anderen Stellen nicht pētim, sondern pattim zu sprechen sein, wie Targ. פִּטְמָה, arab. نطيم in der ursprünglichen Bedeutung ablactus. Edess. hat in jener Bedeutung nur فطم.

פִּחְלָה 1. Aphel ἀπολύω (γυναῖκα) Mt. 5, 31. 32. 19, 3. 7. 9. Edess. hat diese Wurzel reich entwickelt und auch diese Form, aber nicht in dieser speziellen Anwendung. Dagegen ist פִּחְרָה im jüdischen Aramäisch Terminus für die Ehescheidung.

2. פִּחְלָה »Ehescheidung« Mt. 5, 31. 19, 7 entw. = targ. פִּחְרָה oder פִּחְרִין. Vgl. zu 4.

Arab. فطر das Brechen der Fasten, wovon فطر

I, II, IV erst denominirt sind, — der Quran kennt diese ganze Terminologie noch nicht — halte ich für ein Lehnwort. Denn erstens ist es auffallend, daß in dem Arab. ein Terminus für das Lösen einer Verpflichtung gebraucht wird, der bei den Hebräern erst später auftaucht. 2. wissen wir, daß das Fasten im Islam aus dem Judentum. bezw. Judenchristentum, übernommen ist¹⁾. Es ist deshalb möglich, daß mit der Sache auch der Terminus übernommen ist, wenn auch das jüdische oder christliche Prototyp noch nicht nachgewiesen ist. صوم selbst ist Lehnw. Fraenkel, Dissertatio 20.

ܬܝܠܐ bzw. ܬܝܠܐ »Teil« (promiscue). Im Evangelium regelmäÙig verwandt, um das deutsche »einander«, griech. ἀλλήλοι, auszudrücken, ein Gebrauch, den ich sonst nirgends finde.

ܬܝܠܐ ܬܝܠܐ u. ähnl. Mc. 9, 32 Land Mc. 9, 33; mit ܬܝܠܐ Mc. 9, 33. 15, 31, Luc. 4, 36. Joh. 6, 43. 53; mit ܬܝܠܐ Joh. 5. 44.

ܬܝܠܐ ܬܝܠܐ Mt. 24, 10, Luc. 2, 15, Joh. 4, 33. 12, 19. 13, 34. 15, 12. 17. 16, 17. 19.

ܬܝܠܐ? ܬܝܠܐ ὑμεῖς . . . ἀλλήλων Joh. 13, 14. 1 mal ܬܝܠܐ geschrieben Mc. 9, 33 = Land 141. Peshita gebraucht hierfür meistens ܬܝܠܐ etc.

ܬܝܠܐ ܬܝܠܐ συγχρώνται »verkehren mit« Joh. 4, 9 (pesh. ܬܝܠܐ) Land 200, 22.

Edess. kennt für die Wurzel nur die Bed. bebauen, dienen, machen, für das Ithpe nur die passive coli.

ܬܝܠܐ 1. Ithpaël (immer mit Pe inversum) ἐκπλήττεσθαι Mt. 7, 28. 19, 25. 22, 33, Mc. 2, 12. 6, 2. 7, 36, Luc. 2, 47. 4, 22. 32, Land Mt. 13, 54. 198, 24.

¹⁾ Natürlich müssen auch die heidnischen Araber das Fasten als religiöse Uebung gehabt haben, aber das vom Islam eingeführte Fasten empfanden sie als ein Novum.

2. **ܩܚܕܐ** ἔκστασις Mc. 16, 8 (ebenfalls mit Pe inversum).

Schon Miniscalchi hat richtig gesehen, daß hier lediglich eine dialectische Nebenform von edessen. Targ. **ܚܡܪ** vorliegt.

ܩܠܐ 1. »weggehen« wie im Edess.

2. transitiv, was in den anderen Diall. nicht vorkommt, immer zur Wiedergabe des griech. ἀπολύω. Mt. 1, 19. 14, 15. 22, 15, 39. 32, 18, 27. 27, 26. 15. 17. 21, Luc. 2, 29. 8, 38. 14, 4, Joh. 18, 39. 19, 10. 12.

Namentlich die Participia **ܩܠܐ** Luc. 2, 29, Mt. 27, 15, Joh. 18, 39. 19, 12 weisen darauf hin, daß hier nicht Piel, sondern ein transitives Qal vorliegt.

ܩܠܐ ἀποδοκιμάζω »verwerfen« Mt. 21, 42, Land 108, 7.

— Ithp. passiv: Mc. 8, 31, Land 193, 24.

ܩܠܐ βδέλυμα Luc. 16, 15; **ܩܠܐ** Land 193, 17.

ܩܠܐ βδελυκτοί Oxon. Tit. 1, 16.

Dem griechischen Uebersetzer von Luc. 16, 15 schwebte gewiß das hebr. **פִּסְלִי** Götzenbild vor, während die aramäische Vorlage, jedenfalls aber der Autor des Spruches, **ܩܠܐ** im Sinne von targum. **ܦܫܠ** »verwerflich, schlecht« gemeint haben muß. Die Auffassung unseres Retrovertenten ist mir nicht ganz sicher,

Im Edess. und Hebr. heisst die Wurzel nur »behauen«. Das jüdische Aramäisch hat daneben auch die andere Bed., arab. **فَسَالَه** (Eisen)spähne neben **فَسَل** homo vilis (z. B. Hamas. 655 v. 1). Der Uebergang ist so zu erklären, daß dieselbe Thätigkeit, die gegenüber dem herzustellenden Gegenstände ein »Behauen«, hinsichtlich der Splitter ein »Abhauen« ist.

ܩܠܐ συμφωνέω Mt. 20, 2. 13, sonst in keinem Dial., wohl eine organische Weiterbildung von **ܩܠܐ** »Vertrag schliessen« P. S. 3192. Nach Nöldeke a. O. 520 aus

כִּסְפֵּי מֶלֶךְ, »dessen כִּסְפֵּי dem φωνή in συμφωνεῖν entsprechen soll (Sam. פִּסְקוֹל)«. Hieraus wäre hier ein wirkliches Quadriliterum geworden. Vgl. den Nachtrag.

1. כִּסְפֵּי ἐντολή Mt. 19, 17. 22, 36. 38, Mc. 12, 30, Luc. 15, 29. 18, 20, Joh. 10, 18. 12, 49. 50. 13, 34. 14, 15. 21. 15, 10. 12, Land 113, 22. 208, 4. 8, Oxon. Tit. 1, 14. — Hierbei hat Vav 2 mal Mt. 19, 17, Joh. 12, 49 den unteren Punkt, 4 mal den oberen Mt. 22, 36. 38, Mc. 12, 30, Joh. 15, 10; כִּסְפֵּי einmal den oberen Mt. 19, 7, 1 mal den unteren Luc. 15, 29.

= Targ. Hebr. פִּקְדוֹנֵי, also liegt Hebraismus vor. Edess. gebraucht andere Formen: puqdānā, puqqādā, die 1 mal Land 112, 2 vorkommt. כִּסְפֵּי פִּקְדוֹנֵי Proverb. 9, 6 = Land 167, 19 ist verschrieben aus כִּסְפֵּי.

2. כִּסְפֵּי παραθήκη Oxon. II Tim. 1, 12. 14 = he. פִּקְדוֹן, targ. פִּקְדוֹן.

1. כִּסְפֵּי φρόνιμος Mt. 7, 24. 24, 45. 25, 2. 8.

2. כִּסְפֵּי φρόνησις nach Emend. Land 167, 19.

Diese Bed., aus der ursprünglicheren des Sehens (hebr. arab. z. B. Hisham 144, 4), ist nur im jerusalem. Talm. u. Rabbot zu finden. Die edessen. u. targum. Bed. »nützlich sein, passen« liegt viel weiter vom Ursprung ab.

כִּסְפֵּי »Eisen« Land 174, 3; ohne Jod Land 206, 19 = כִּסְפֵּי, das ebenso wie כִּסְפֵּי (= edessen.) nur in den jerusalem. Targg. vorkommt; die babyl. Targ. schreiben כִּסְפֵּי wie das Hebr. Arab. كَسْبُ ist Lehnw. Fraenkel 153.

1. כִּסְפֵּי κόκκος (σινάπεως) Mt. 17, 20, Luc. 13, 19. 17, 6; כִּסְפֵּי Joh. 12, 24.

2. כִּסְפֵּי κέρματα »Scheidemünzen« Joh. 2, 14. 15.

3. כִּסְפֵּי κολλυβιστής »Wechsler« Mt. 21, 21, Joh. 2, 15.

4. $\text{סַחֲלִי וְפָנִיךָ פָּנִיךָ}$ καὶ τοὺς κερματιστάς
(schrecklich unbeholfen!).

1. = Hebr. talm. פֶּרֶט vereinzelte Traube. 2. = targum. פֶּרוּטא, mischnahebr. פֶּרוּטא »kleine Münze«. Hiervon ist 3 u. 4 denominirt. Das Edessen. kennt diese Entwicklungen nicht, hat aber noch die GB. »abreißen« bewahrt.

1. פָּרֵט τὰ Mt. 5, 25. 28, 7. 8, Mc. 9, 38, Luc. 14, 21. 15, 22. 18, 8, Joh. 11, 29. 31, Land 209, 10. 27. פָּרֵט Joh. 20, 4. — Targ. פֶּרֵע »Eile«. Arab. $\sqrt{\text{فرغ}}$.

2. פֶּדֶט »Vergeltung« Land 183, 4. Diese Bed. der Wurzel ist im Edess. herrschend, aber die Form finde ich weder hier noch Targ., die statt dessen vielmehr פֶּוּרֶען haben. So ist bei Land wahrscheinlich herzustellen. — Zu arab. $\sqrt{\text{فرض}}$.

פֶּדֶט δεξιόδους Mt. 22, 8 (pesh. פֶּדֶט) »Seitengassen«, eig. Abweichungen, Trennungen der Wege« nur hier. פֶּדֶט ψηλαφάω Luc. 24, 39; פֶּדֶט : Joh. 5, 39. 7, 52 deut. 13, 14 = Land 223, 4 = jerusalem. Targ. Talm. Rabb. פֶּשֶׁשׁ »untersuchen«.

Pa. פֶּדֶט ἀπολύσω »freilassen« Joh. 18, 39.

Diese Uebertragung findet sich nur im Hebr. פֶּתַח. Arab. $\sqrt{\text{فتح}}$.

פֶּדֶט »Schlüssel« pl. פֶּדֶט Mt. 16, 19. Es ist fraglich, ob als Singularis hebr. פֶּתַח (auch Targ.), oder arab. مِفْتَاح (hebr. פֶּתַח = Oeffnung) anzusetzen ist. Edess. kennt nur פֶּדֶט Oeffnung.

1. פֶּדֶט »Wille« Mt. 6, 10. 18, 14. 21, 31, Luc. 2, 15, Luc. 10, 21 Lag. 343, Joh. 1, 13. 4, 34. 6, 38. 9, 31; Oxon Col. 4, 12 = Targ. Edess. פֶּדֶט , Targ. daneben פֶּדֶט . Nach Luc. 10, 21 Lag. 344 פֶּדֶט .

2. פֶּדֶט Land 174, 10.

3. ܥܕܝܢܝܢܐ Land 177, 26.

ܥܕ 1. 1. Qal »taufen« ܥܕܝܢܝܢܐ Luc. 16, 24 Lag. C, aber Lag. A ohne Vav u. deshalb viell. Aphel; ܥܕܝܢܝܢܐ particip Q.

2. Aphel »taufen« Mt. 2, 11. 28, 19, Mc. 1, 4. 8, Joh. 1, 25. 26. 33 (die anderen Stellen giebt die Concordanz), mit Ausnahme von Joh. 10, 40, wo ܥܕܝܢܝܢܐ steht, u. Mc. 1, 8, wo seltsam beides nebeneinander vorkommt, überall das Aequivalent des griech. βαπτίζω taufen.

3. Ithp. Mt. 3, 6. 7. 12. 13. 14, Mc. 1, 9. 10. 38. 39, Luc. 3, 12, Joh. 3, 23. Land 111, 26, passiv. von 1 bezw. 2 (1 mal ܥܕܝܢܝܢܐ Mc. 16, 16).

4. ܥܕܝܢܝܢܐ βαπτιστής Mt. 3, 1, Mc. 8, 28 (aber 3 mal ܥܕܝܢܝܢܐ Mt. 11, 12 (aber v. 11 ܥܕܝܢܝܢܐ) 16, 14, Mc. 6, 4); Land Mt. 14, 2.

5. ܥܕܝܢܝܢܐ βάπτισμα Mt. 21, 25, Mc. 1, 4. 10, 38. 39, Luc. 3, 3; Land Mc. 11, 30; ܥܕܝܢܝܢܐ Luc. 20, 45 u. Land 201, 2 ܥܕܝܢܝܢܐ gewifs Textfehler.

Edess. kennt die Wurzel in dieser Bedeutung überhaupt nicht, sondern gebraucht ܥܕܝܢܝܢܐ , das in unserem Dialekt nur vereinzelt vorkommt (siehe oben!). Auch Mand. hat nur ܥܕܝܢܝܢܐ . Arab. $\sqrt{\text{صغ}}$.

ܥܕ II. 1. ܥܕܝܢܝܢܐ st. estr. sing. »Finger« Joh. 20, 27. — 2. ܥܕܝܢܝܢܐ Mt. 23, 4, Luc. 16, 24, Joh. 8, 6. — 3. ܥܕܝܢܝܢܐ Mc. 7, 33.

Edess. kennt nur ܥܕܝܢܝܢܐ , dagegen jüdisches Aramäisch und Hebr. עצבי . Die Prosthetirung des Aleph (auch im Arab. (اصبع)) u. Aeth.) geht also in hohes Alter hinauf.

ܥܕܝܢܝܢܐ 1. Pa. ܥܕܝܢܝܢܐ Luc. 10, 29. 16, 15. 18, 14. — 2. Ithp. Mt. 12, 37. — 3. ܥܕܝܢܝܢܐ ; Mt. 5, 45. 9, 13. 10, 41. 21, 32. 25, 37. 46. 27, 4, Mc. 2, 17. 6, 20, Luc. 1, 6. 17, Joh. 17, 25; 2 mal ܥܕܝܢܝܢܐ Mt. 20, 4. 7: ܥܕܝܢܝܢܐ . — 4. ܥܕܝܢܝܢܐ a) ܥܕܝܢܝܢܐ Mt. 5, 6. 20, Joh. 7, 24. 16, 8. 10. — ψ 44, 5. 49, 6 = Land 104. 107. — b) ܥܕܝܢܝܢܐ

καίωμα (synonym von ἐντολή) Pesh. ebenso unzutreffend ܡܠܬܐ² Luc. 1, 6; — c) ἐλεημοσύνη Mt. 6, 1. 2, Luc. 12, 33.

Edess. hat alle diese Formen u. Bedeutungen, nur dafs es an Stelle des ܙ Zain hat. — Die Schreibung mit ܙ ist wahrscheinlich als Hebraismus zu beurteilen, ob- schon auch die alten aramäischen Inschriften immer ܙܪܩ schreiben. Denn die angegebenen Bedeutungen sind im Judentum geprägt u. demnach im Syr. Lehnwörter.

In das Arabische ist so صدقة Almosen gekommen. So wenig Schwierigkeiten es auch macht, diese Bed. mit den übrigen original arab. Bedd. der Wurzel zu vermitteln, so schwer fällt es doch zu glauben, dafs die Sprachen denselben Terminus, der erstmals einerseits im Judentum und anderseits im Islam auftaucht, unab- hängig von einander erfunden hätten. Weiter ist nur im Hebr. die Entwicklung der Begriffe völlig klar. ܙܪܩה ist 1. Gesetzesgerechtigkeit und dann das Almosen als das Mittel katexochen, dieselbe zu bethätigen bezw. zu erwerben. Vgl. auch Fraenkel Dissertatio 20.

ܙܡܝܢ »schreien« wie im Edess. 1 mal ܙܡܝܢ Joh. 19, 12, ἐκράυγαζον mit graphischer Wiedergabe des ersten Vocalanstosses.

ܙܡܝܢ 1. Aph. ܙܡܝܢ λυπεῖσθαι Mt. 18, 31. 19, 22. 26, 22. 38, Mc. 6, 26. 3, 5, Luc. 18, 23, Joh. 16, 17. 20. 21, 17 Land 169, 20, Oxon Thess. 4, 13 (?). — 2. ܙܡܝܢ ܙܡܝܢ ܙܡܝܢ Joh. 16, 6. 20. — ܙܡܝܢ Joh. 16, 21. 22.

Diese Formen mit ܙ sind Hebraismus, den übrigens Targ. nicht hat. Die eigentl. syr. Form ist ܚܡܝܢ, die auch ein paar Mal ins A. T. eingedrungen ist. Das Nomen ist im Edess. ܚܡܝܢ, im Targ. daneben ܚܡܝܢ. Hierzu stimmt die Vocalisation von Joh. 16, 21 unseres Dial.

ܚܡܝܢ 1. Qal. ܚܡܝܢ Joh. 6, 53 ἐμάχοντο; 2. Pa. ܚܡܝܢ

σκόλλε belästige! — 3. Ithp. σκόλλεσθαι »sich Mühe machen« Luc. 6, 18. 7, 6.

»Ist gegenüber jüdischem צהב [Talm.] wohl ursprünglicher« Nöldeke a. O. 465 Anm. 1. Weder Edess. noch Targ. noch Hebr. kennen die Wurzel.

צב, ὀλίγοι Mt. 7, 4. 9, 37. 15, 34. 21, 16. 22, 14. 24, 14. 25, 21. 23, Mc. 2, 1. 6, 5. Luc. 5, 3. 7, 47. 13, 23. 15, 13. 21, 13, Joh. 12, 35. 13, 53. 14, 19. 16, 16. 18. 19, Land Mc. 8, 7, Land 180, 5. 199, 6, darunter 9 mal Defectivschreibung; indeclinabel wie שח.

Nöldeke a. O. 516 erklärt das Wort richtig aus ציב (Fleisch-)Striemchen (vgl. P. S. 3373) und שפ.

צ. Land 194, 7 צאק שפא Pferd, das »wiehert«. Hier ist derselbe Uebergang aus einer Wurzel עה (edess. hebr. צהל, ar. صهل) in eine mediae i anzuerkennen wie bei שפ. Vgl. S. 60.

צא. I. Pael »beten« wie im Edessen. eigentl. (Qal: inclinavit, z. B. צא, וצא) die Verneigungen etc. vollziehen.

صلاه »Gebetsritus« hat in der arab. Wurzel, wenn man das denominirte abzieht, keine Etymologie, eine vorzügliche dagegen كحذو im Aram. Das arabische Wort ist also zusammen mit der complicirten Gebetsceremonie von den syrischen Christen übernommen.

Daher erklärt sich auch das و in صلوه, das ursprünglich gewifs gesprochen wurde und sich trotz der Arabisirung des Wortes graphisch gehalten hat¹⁾.

II. צא, ὀπτός »gebraten« Luc. 24, 42 = hebr. צלי = ar. صلي. Targ. u. Edess. kennen die Bed. nicht.

צח, ἀλάβαστρον »Flasche« Mt. 26, 7, Luc. 7, 36 = Targ.

Hebr. צלוחית Schüssel, Schale. Hebr. daneben צלחת.

¹⁾ Die Schreibung و, oder یه für ال kommt öfters in Fremdwörtern vor, زكوة, edess. targ. חיה תוריה וכו'. In حياه für حياه, ein echt arabisches Wort, scheint die Schreibung mit Vav dem syrischen חיה nachgeahmt zu sein. Vgl. auch Nöldeke, Geschichte des Korans 255. 281.

Ueber dessen Verhältniß zu ar. صحن = äth. sahḥ
vgl. Fraenkel 63.

ܠܢ ܠܥܠ Mt. 24, 12 ψυχήσεται.

Das Verbum, das ich außer Rabbot u. bes. Talm. jerus. nirgends finde, ist offenbar denominirt von einem Nomen der Bed. Kälte = Targ. Sam. צִנָּה = Hebr. צנה.

(Prov. 25, 11). Arab. صَحْنٌ.

ܠܥܠ ܠܥܠ ܠܥܠ ܠܥܠ »Saum« Mt. 9, 20. 23, 5, Luc. 8, 44.

Genauer sind 23, 5 darunter die Quasten oder Troddeln an den Ecken des Mantels zu verstehen (hebr. צִיצִית in Syr. als ܠܥܠ).

Targ. צִנָּה Zipfel, Talm. צִנָּה Franse, Hebr. מְצִנָּה = Edess. ܠܥܠ Turban; צִנָּה zusammenwickeln schon bei Jes. 22, 18 (echt!)

ܠܥܠ ܠܥܠ ܠܥܠ ܠܥܠ »Hamen«. Mt. 17, 27 (Land ohne Jod).

Diese Bed. nur im Edess. ܠܥܠ Targ. ܠܥܠ Feuerzange, Gabel. صناعه bei Freitag II 525^a irgend ein chirurgisches Instrument, Spindel; Stricknadel, Hamen (Voc. arab. franc. Beyrouth 1888, 416^a, Dozy I, 846^b unten), jedenfalls Lehnw.

ܠܥܠ ܠܥܠ ܠܥܠ ܠܥܠ Luc. 10, 41. 17, 10 = targ. ܠܥܠ, he. צִנָּה

Edess. kennt dies Wort nicht, obwohl die Wurzel sonst in dieser Bed. ziemlich häufig ist.

ܠܥܠ ܠܥܠ ܠܥܠ ܠܥܠ ψ 46, 2 = Land 105, 20 (pesh.

ܠܥܠ von ܠܥܠ). Etymologie dunkel. Schreib- oder Lesefehler viell. für ܠܥܠ oder geradezu für ܠܥܠ?

ܠܥܠ I. a ܠܥܠ Luc. 5, 29 ܠܥܠ »Einladung« = targ. jerus.

ܠܥܠ; Edess. ܠܥܠ.

b α) ܠܥܠ wie im Edess. — β) ܠܥܠ Mt. 25, 15, Luc. 22, 23, Joh. 19, 12. — γ) ܠܥܠ Land Luc. 5, 36.

c ܠܥܠ ܠܥܠ Mt. 4, 16. 6, 23. 8, 12. 22, 13. 25, 30. 27. 45, Luc. 11, 35 (Land), 12, 3, Joh. 1, 5. 3, 19. 6, 17. 8, 12. 12, 35. 46, Land 184, 25. 108, 19.

Edess. kennt diese Bed. nicht, sondern nur das jüdische Aramäisch, קָבֵל, Targ. קָבֵלָא u. קִיבֵּלָא (Merx).

ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ Mt. 6, 23, Land Luc. 11, 34. 36 und Aphel ⲥⲁⲕⲟⲩⲟⲩⲥ ἐγένετο Luc. 23, 44. Etymologie dunkel.

- ⲙⲥⲃⲁ 1. ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ Luc. 8, 27, Joh. 11, 31. 38 »Grabmal«.
 2. ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ id. Mt. 8, 28. 23, 29. 27, 7. 52. 53. 66. 28, 1. 2. 8, Mc. 6, 29. 15, 46. 16, 3, Luc. 24, 1. 9. 22. 24, Joh. 5, 28. 11, 17. 19, 41. 42. 20, 1. 2. 3. 4. 11. 13, Land: Mc. 16, 5; 3) v. 3 ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ verschrieben?
 4) ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ Joh. 19. 41 (aber v. 42 wie oben sub 3) 20, 6. 8.

1) maqbirtā, nächstverw. edess. maqbartā, eine Bildung, die ich im jüdischen Aram. sonst nicht finde. Arab. مقبرة ist mir verdächtig.

ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ adverbial in der Verbindung ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ πρὸς-γόντες Luc. 18, 37. Edess. kennt nur ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ, das mit Suffixen auch in unserem Dialect ganz gewöhnlich ist. Vgl. auch unter ⲙⲥⲃⲁ.

ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ Mt. 1, 21. 2, 4. 6. 4, 16. 23. 9, 35. 21, 23. 26, 3. 5. 26. 47. 27, 1. 25. 64, Mc. 7, 16, Luc. 1, 10. 17. 21. 2, 31. 32. 7, 16. 8, 47. 22, 2, Joh. 7, 12. 8, 2. 11, 50. 18, 14, Land: 181, 26. 190, 8. 103, 4. 6. 104, 6; — ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ Luc. 24, 19, entweder in ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ herzustellen oder in ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ mit graphischer Wiedergabe des ersten Vocalanstoßes.

Hebr. קָהָל neben קִהְלָה die israelitische Gemeindeversammlung. Edess. kennt nur das denominirte Verbum.

ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ 1. ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ Luc. 19, 3. 2, 40. Diese Vocalisation nach targ. קִהְלָה näherstehend als edess. ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ.

2. ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ ἀνάστασις »Auferstehung« wie im Edess., nur dafs in unserem Dial. dieses Wort ausschliesslich gebraucht wird, während im Edess. gewöhnlich ⲙⲥⲃⲁⲥⲱⲧⲉⲓⲛⲟⲩⲥ

dafür steht: Mt. 22, 23. 28. 30. 31, Luc. 2, 34, Joh. 5, 29, Land 208, 24. —

Arab. قيامه Auferstehung natürlich mit der Vorstellung selbst aus dem Aramäischen entlehnt.

3. a) sing. ܡܕܥܬܐ Me. 16, 18; Mt. 18, 19. b) pl. ܡܕܥܬܐן παράμυατα Luc. 1, 1. — Targ. Talm. ܡܕܥܬܐן Rang, Vermögen. Edess. nur masc. u. = actus standi, he. ܡܕܥܬܐ Ort, ar. مقام. Ob alle von مقام überlieferte Bedeutungen innerarabische Entwicklung sind, ist sehr die Frage. Ueberhaupt scheint mir im Arab. unter den zur Wurzel قوم gehörenden Wörtern mancherlei Entlehnung, hauptsächlich christlicher Cultuswörter, angenommen werden zu müssen.

ܡܕܥܬܐ Land 200, 22 ܡܕܥܬܐ viell. «Versammlungen, Schaaren».

Im Edess. bedeutet die Wurzel nur »binden«, aber im Targ. Jes. 7, 18 scheint ܡܕܥܬܐ »Verbände« in dem oben postulirten Sinne zu heißen.

ܡܕܥܬܐ oder ܡܕܥܬܐ oder ܡܕܥܬܐ zusammengezogen aus ܡܕܥܬܐ ܡܕܥܬܐ πρῶτος Mt. 5, 21. 24. 27. 7, 5. 8. 21. 9, 16. 17, 26. 19, 30. 20, 8. 16. 21, 36. 28. 22, 38. 26, 17. 27, 64, Me. 7, 27. 10, 44. 12, 28. 29, Luc. 2, 2. 9, 59. 61. 10, 5. 14, 8. 15, 22. 21, 9, Joh. 1, 30. 15. 27. 41. 5, 4. 2, 10. 7, 51. 18, 13. 8, 7. 15, 18, Oxon. 2 Tim. 2, 6. ܡܕܥܬܐ ܡܕܥܬܐ ἔμπροσθεν μου. — In den jerusal. Targumen und sonst im jüdischen Aramäisch findet sich ܡܕܥܬܐ.

ܡܕܥܬܐ adverbial ἔμπροσθεν Luc. 19, 4 zusammengezogen aus ܡܕܥܬܐ ܡܕܥܬܐ Luc. 18, 37 (cf. sub voce). — Die Contraction ܡܕܥܬܐ findet sich auch im jüdischen Aramäisch, aber nicht dieser adverbial Gebrauch.

ܡܕܥܬܐ φθόνος Mt. 27, 18; ܡܕܥܬܐ ζῆλος Joh. 2, 17, Edess. ܡܕܥܬܐ u. ܡܕܥܬܐ, Hebr. ܡܕܥܬܐ.

ܡܕܥܬܐ Land 200, 3 »Wahrsagerei« = he. und

targ. ܕܩܕܫ; Edess. ܡܥܕܝܐ. Aber das ܕ auch durch ܐܢܫܡ als ursprünglich bezeugt. ܡܡܕܝܐ Wahrsager Oxon Tit. 1, 12 Glosse.

ܡܥܕܝܐ mit Pe inversum Joh. 6, 19.

Ist das Wort semitisch, so ist es vielleicht zu targum. ܕܩܕܫ sich erheben und bedeutet den »hohen See-gang«. Da aber pe inversum vornehmlich in Fremd-wörtern steht, so ist wahrscheinlich an griech. *κωπεύω* rudern bezw. ein dazu gehöriges Nomen, etwa *κωπέιζα*, zu denken ¹⁾).

ܡܥܕܝܐ ܐܦܝܥܝܠܝܐ Luc. 24, 49, plur. Land 183, 17. — ܡܥܕܝܐ ܐܦܝܥܝܠܝܐ ܫܘܫ ܫ ܕܕ, 9, Land 107 Verschreibung. — Talm.

ܡܥܕܝܐ »der verabredete Lohn«. Edessen. ܡܥܕܝܐ Vertrag.

ܡܥܕܝܐ. »klein u. kurz« = targ. ܡܥܕܝܐ, Hebr. קָצֵר, arab. قَصِير. Edess. kennt diese Bedeutung nicht, sondern nur eine Wurzel ܡܥܕ »walken«.

ܡܥܕ 1. ܡܥܕܝܐ ܕܡܕܪܝܢ Mt. 8, 4. 2, 11. 5, 23. 24. 23, 18. 19, Mc. 1, 44, Luc. 21, 1. 4; Mt. 5, 24 ܡܥܕܝܐ ist Verschreibung, da das ܥ nach allen Analogieen hart sein muß und sogar in demselben Verse die gewöhnliche Form daneben vorkommt; ܠܚܬܪܝܐ Joh. 16, 2 (Peshita ebenso).

Arab. فُرْبان ist entlehnt; im Hebr. taucht das Wort sehr spät auf.

ܡܥܕ ܡܥܕܝܐ ܕܡܕܪܝܢ ܕܡܕܪܝܢ wie im Edess. Mc. 12, 41, Luc. 21, 1, Joh. 8, 20. Aus Mt. 27, 6 scheint hervorzugehen, daß auch ܡܥܕܝܐ allein diese Bed. hatte.

2. ܡܥܕܝܐ »Krieg« wie im Edess. Mt. 24, 6, Luc. 21, 9, ܡܥܕܝܐ ܫ ܕܕ 45, 10 = Land 105, 12 verschrieben u. entweder wie oben herzustellen oder ܡܥܕ.

¹⁾ Miniscalchi las ܡܥܕܝܐ und verglich arab. قَاع. Aber das bedeutet 1. Flachland (z. B. Hamasa 145, 5, His. 81 v. 2, Tab. I, 1980, 11. 1987, 2), 2. einen flachen Wassertümpel, wovon jedes so wenig als möglich paßt.

ⲙⲉⲛⲓⲁ (ⲡⲣⲱⲓ) ⲉⲛⲛⲟⲭⲁ Me. 1, 35; Luc. 24, 1, Joh. 8, 2: ⲉⲣⲑⲣⲟⲥⲟⲩ. — ⲙⲉⲛⲓⲁ ⲙⲉ ⲙⲉⲛⲓⲁ Luc. 24, 22.

Diese Bedeutung findet sich nur noch in den jerusalem. Targ. u. Talm. קְרִיָּצָהּ, קְרִיץ.

Etymologisch kann das Wort nur »ein kleines Stück« bedeuten und scheint dann speciell von der Spanne Zeit gebraucht worden zu sein, die zwischen dem Anbruch der Morgenröte und der völligen Sichtbarkeit des großen Feuerballes der Sonne liegt. Levy denkt an das »Durchbrechen der Sonne«, aber קְרִיץ heisst »abbrechen«.

ⲙⲉⲛⲓⲁ ⲉⲥⲟⲩⲣⲧⲉⲣⲱⲥⲉ »hüpfte« Luc. 1, 41. 44. 6, 23, Land 111, 12. Das Wort finde ich nur in den Rabbot: קְרִיץ springen, zappeln. Griech. Lehnw.?

ⲙⲉⲛⲓⲁ I. a) »Bogen« ⲙⲉⲛⲓⲁ 45, 10 = Land 105, 12; idem ⲙⲉⲛⲓⲁ 77, 57 = Land 108, 5 entstanden mit Assimilierung des scheinbaren dritten (eigentl. nur Bildungsbuchstabe) an den emphatischen 1. Radikal aus קֶשֶׁת Hebr. (viell. 1 mal in aramaisirendem Hebr. mit ⲙⲉⲛⲓⲁ 60, 6) Edess. Targ. — Ar. قَوْسٌ; das Wort ist also ursemitisch und قَوْسٌ Regenbogen muß entlehnt sein. Im Edess. kommt jene Assimilation nur ganz vereinzelt vor (P. S. 3771).

b) denominirtes Qal: ⲙⲉⲛⲓⲁ ⲉⲛⲧⲉⲓⲛⲟⲩ Land 104, 4 ⲙⲉⲛⲓⲁ 44, 5 = hebr. צֶלַח.

ⲙⲉⲛⲓⲁ II. a) ⲙⲉⲛⲓⲁ u. ⲙⲉⲛⲓⲁ »Wahrheit« Mt. 22, 16 Lag. 299, Mc. 5, 33. 12, 32, Luc. 4, 25. 16, 11. 23, 47, Joh. 1, 14. 17. 3, 21. 4, 18. 23. 24. 6, 14, v. 32 (Land), 8, 44. 14, 6. 15, 26. 17, 8. 19, 35, Land: 172, 15. 174, 25. 179, 5. 187, 21. 195, 20. 208, 14. 104, 4. 110, 15. 107, 19 (herzustellen aus ⲙⲉⲛⲓⲁ!) Oxon. Tit. 1, 14. In ⲙⲉⲛⲓⲁ Mt. 22, 16 Lag. 300 scheint zwischen den beiden letzten Radicalen ein Vocalanstofs ange-

deutet (vgl. die hebräischen Segolatformen) oder das Adjectiv (vgl. Joh. 19, 35) gemeint.

b) **עמית** »wahrhaftig, wahr« Mt. 22, 16, Joh. 1, 9. 3, 33. 7. 28. 8, 16. 19. 17, 3. 4, 23. 15. 1. Land 174, 17. 175, 2. **עמית** Joh. 19, 35 (vgl. Lag. Anm.) Oxon. Tit. 1, 13. — Adverb. auf **אם** Mt. 26, 73. 27, 54, Luc. 21. 3. 24, 34.

a = Targ. **קשית** u. **קשיתא**; b = targ. **קשית**, nicht **קשית**, da **ע** nie mit dem oberen Punkt vorkommt. Edess. kennt die Form sub b gar nicht, die sub a nur mit **ה** (**חשית**). Aber die Uebereinstimmung unseres Dialectes des Targumischen, des Hebräischen **קשית** (Wahrheit **פ** 60, 6, Prov. 22, 21), des Arab., **قسط** (قسط) »mit einem steifen Fuße«) und des Mand. **כשית** wahr, treu sein, erweisen die Ursprünglichkeit des **ח** und das edessenische **ז** als eine Erweichung des emphatischen Consonanten, wie sie sich z. B. in **כשית** Bogen aus **עמית** in anderer Weise zeigt. **ע** 1. **ע** a) **μῆγζ** Luc. 22, 27, Land: Mt. 23, 19, Luc. 7, 16. b) »Gröfse« Land 113, 19.

2. **ע** »grofs« Mt. 24, 24, Luc. 1, 49. 12, 18. 21, 11, Joh. 1, 50. 5, 20. 14, 12. 21, 11; Mc. 13, 2 = Land 217, überall nur im Pluralis.

3. **ע** **ἀμνός** Joh. 1, 29. 36. 21, 15.

ad 1. = **רוב** Targum, Edess. kennt nur **ע**.

ad 2. so in beiden Targumen Talm. u. Rabbot. Edess. Mand. **ע**, aber auch hier nur im Plural, wie überhaupt im älteren Aramäisch, so schon in den Inschriften von Sindschirli.

ad 3. Dies Wort kommt genau so im Arabischen vor, **رَبِيَّة** u. wird im Kamus erklärt als ein Schaf, das der Milch wegen zu Hause gehalten wird — (Gauhari hat es nicht) — wird aber auch von im Hause

112, 14. 193, 19. 181.5, Oxon 2 Tim. 1, 16 = targ.

רַחֲמִין = hebr. רַחֲמִים, Edess. ܪܚܡܝܢ.

ܪܚܡܝܢ. Ithpe. »vertrauen« Land 181, 14. 20 ψ 56, 2 = 107, 15.

Edess. kennt die Wurzel überhaupt nicht. Hebr. »waschen, baden«. Die obige Bed. häufig im jüdischen Aramäisch, bibl. Aram., Targ. Talm., Sam. u. Mandäisch. Heißt das ursprünglich »sich in eines Hauses die Fußwaschung geschehen lassen?« Vgl. Ev. Joh. 13, 5. 8. 12, 14, I Tim. 5, 10. Vgl. dagegen den Nachtr.

ܪܚܡܝܢ »Wurfschaufel« πύργος Luc. 3, 17 ܪܚܡܝܢ (pesh. ܪܚܡܝܢ) =

Hebr. רַחַת. Das Wort soll heute noch im Hauran gebraucht werden (Gesenius Hebr. Handwörterb. 8.A.).

ܪܚܡܝܢ »Knie« Mt. 17, 14, Mc. 1, 40. 15, 19, Luc. 5, 8 =

Targ. Jerus. ܐܪܚܘܒܩܐ neben ܪܚܘܒܐ. Nach einer verbreiteten Meinung ist dies aus ܒܪܝܚ Knie transponiert.

Aber schon arab. رُكْبَة Knie macht diesen Einfall zu Schanden. رُكْبَة ist der Körperteil, auf dem der Mensch bei der Adoration rutscht, oder das Tier, wenn es sich lagert. Vgl. arab. رُكْبَة شِمَالًا auf der linken Hand schlafen Hamasa 790 v. 3. رُكْبَة penis und membra genitalia feminae (Ham. 234, 11. 822 v. 5) sind von ähnlichen Anschauungen aus geprägt.

ܪܚܡܝܢ ܪܚܡܝܢ »Dach« Mc. 2, 4, aber Mt. 8, 8 ܪܚܡܝܢ. Nach

Nöldeke entlehnt von griech. ὀροφος Dach. In dieser Bed. finde ich das Wort nirgends. In Rabbot: ܪܚܡܝܢ Stützung, Pfeiler, ܪܚܡܝܢ befestigen (Aruch VII, 276 f.). Zu dem Uebergang vergleiche man z. B. ܪܚܡܝܢ »Balken« u. »Dach«! S. S. 99.

ܪܚܡܝܢ »die Wittwe« Luc. 21, 3, Mc. 12, 43, pesh. und edess. ܪܚܡܝܢ.

ܪܚܡܝܢ »Abend« wie im Edessen. u. jüd. Aram. ܪܚܡܝܢ. In dem letzteren kommt daneben ܪܚܡܝܢ vor wie in unserem Dial. Mt. 27, 57, Joh. 20, 19.

Ich stelle das Wort zu arab. رَمَسَ mit Erde (= رَمَسَ
His. 90, 2, 489 v. 5 Ham. 372, 9 v. u.) bedecken Ham.
147, 7, Tab. I, 2472 u.

נִנְּ סֹרֹסָ »Totenbahre« Luc. 7, 14 (pes. חֲסִילָּ).

Targ. Hebr. אֲרֹן, ar. اَرَان, Tarafa Moallaq. 12, auch

Ġauhari, der auferdem A'sha citirt. Vgl. Nachtr.

נִנְּ Pael »murren« Mt. 20, 11, Luc. 5, 30, 19, 7, Joh. 6,
41. 43. — נִנְּ γογγυσμός Joh. 7. 12 = targ. רִינוּןָ
פ 5, 12, wo Levy falsch »Nachsinnen« angiebt. Im
jüd. Aram., Hebr., Arab. finden sich die zwei Bedd.
»jubeln« u. »klagen« nebeneinander (im Arab. bedeutet
رَن auch noch andere Laute).

נִנְּ ist also eine vox media und bezeichnet jede
wilde Aeufserung eines Affects.

נִנְּ : נִנְּ »Herde« Mt. 8, 30. 31. 32. 26, 31, Luc. 8, 32.
33, Joh. 10, 9. 16; wie נִנְּ des Targ. jerus., aber
edess. נִנְּ.

נִנְּ βροστή Joh. 12, 29 (pesh. נִנְּ).

Genau dieselbe Bed. nur noch im Arab.; Targ. u.
Hebr. »Zittern, Beben«.

נִנְּ 1. נִנְּ ἐπιβλεψα »Flicken« Land Luc. 5, 36.

2. נִנְּ »Windeln« Luc. 2, 7.

Die Wurzel heisst flicken, ausbessern: im Edessen.
u. anderen Aram., Arab. (z. B. Hamas. 33, 21); 1. entspr.
jüd. Aram. נִנְּ, daneben נִנְּ. Edess. נִנְּ¹⁾. Von
Lappen, Lumpen kam man dann leicht zu der Ueber-
tragung auf Windel.

נִנְּ Pael »ausspeien« Mt. 26, 67 Lag. 312. 27, 30, Mc.

¹⁾ Dieses bedeutet ebenfalls wie ar. رَمَسَ etwas, worauf man
schreibt (Ġauhari), aber letzteres ist vielleicht Lehnw., ebenso رَمَسَ,
رَمَسَ Himmel (z. B. Tab. I, 1493, 8, u. von Ġauhari aus dem Hadith
belegt), das übrigens in keiner Weise eingebürgert ist, sondern
durchaus als fremdes Wort empfunden wird.

10, 34 ܡܢ ܡܢܬܐ Mc. 15, 19 muß Verschreibung sein.

2. ܕܡܢܬܐ Mt. 26, 67 Lag. 311 (gegen Lag. 312 ܕܡܢܬܐ); ob nur Verschreibung? Aber arab. رُفِق »ausgießen« z. B. Hamasa 489 v. 5 Kamil I, 111 v. 4.

Edess., jüd. Aram. u. Hebr. gebrauchen in dieser Bed. nur das Qal; arab. رَفَق »sputum« z. B. Kamil I 190, 16, Buh. I 153, 17.

ܡܢܬܐ ܡܢܬܐ Mt. 5, 22 etymolog. gewiß richtiger als ܡܢܬܐ. ܡܢܬܐ Aphel ܡܢܬܐ »anklopfen« Mt. 7, 7 imper. ܡܢܬܐ Mt. 7, 8 kann auch Pael sein; Luc. 12, 36 ܡܢܬܐ ist deutlich als solches vocalisirt.

Talm. ܡܢܬܐ anklopfen. Targ. ܡܢܬܐ Prügel, Schlägel. Hebr. ܡܢܬܐ Jes. 40, 19 Bed. unsicher.

ܡܢܬܐ ܡܢܬܐ ܡܢܬܐ ܡܢܬܐ Mt. 23, 7, Luc. 1, 29 anscheinend nomen actionis der Form ܡܢܬܐ; Luc. 1, 29 falsch vocalisirt.

I. ܡܢܬܐ ܡܢܬܐ ܡܢܬܐ Joh. 12, 41 Lag. 382 = edess. ܡܢܬܐ. Sonst findet sich ܡܢܬܐ Luc. 9, 32. Joh. 8, 54. 12, 43, Lag. 382. 17, 24, Land 187, fragm. 26 passim. — ܡܢܬܐ Mt. 21, 16. 24, 30. 25, 31, Mc. 8, 38, Joh. 9, 24. 11, 4. 12, 41. 43 Lag. 381. 17, 5. — ܡܢܬܐ st. abs. Luc. 14, 10.

Die Wurzel in dieser Bed. nur im Aram. Der betr. Gebrauch im A. T. ist Aramaismus; ebenso ist vom arab. سَبَح alles, was hierher gehört, entlehnt. Vgl. auch Fraenkel, Dissertatio 20.

II. ܡܢܬܐ ܡܢܬܐ, vom Menschen Luc. 1, 80 (Lag. 329, 1), 2, 40, vom Senfkorn Luc. 13, 19 (l. ܡܢܬܐ für ܡܢܬܐ!)

Diese Bed. nur im Talm. ܡܢܬܐ sich ausbreiten, sich vergrößern. Hiph. verbessern. Zu arabisch سَبَح »schwimmen«, dagegen ܡܢܬܐ I zu ܡܢܬܐ hebr. ܡܢܬܐ beschwichtigen (ψ 89, 10, Prov. 29, 11).

מַבְּטָא »Stamm, φυλή« Mt. 19, 28. 24, 30, Luc. 2, 36. 22, 30, Land 109, 9.

Targ. שׁוֹבְטָא, neben שׁוֹבְטָא Merx, edess. שׁ, he.

שׁוֹבְטָא, arab. سَبَط (z. B. His. 14, 9) gelehrtes Lehnw.

מַבְּטָא I. ὁδός Mt. 3, 3, Mc. 1, 3, Luc. 3, 4, Land 111, 19. 103, 11. 223, 13.

= edessen. targ. hebr. שׁוֹבֵיל. Arab. سَبِيل.

מַבְּטָא II. σταχύς »Aehre« Mc. 2, 23; Luc. 6, 1 ohne Jod, beidemal im plur. מַבְּטָא.

Edess. مَكَل, Targ. שׁוֹבְטָא, שׁוֹבְטָא, he. שׁוֹבְטָא. Im

arabischen ist die Verdoppelung aufgelöst سَبِيل (neben سَبَل).

מַבְּטָא »sieben« Mt. 15, 34. 36. 22, 25, Land Mc. 8, 5. 6.

12, 20 nur graphisch verschieden von edessen. مَبَّط.

— Determinirt מַבְּטָא »die sieben« Mt. 22, 26. 27;

Luc. 17, 4 = 7 mal; מַבְּטָא »die siebzig« Luc. 10, 17.

Vgl. hierüber Nöldeke a. O. 484.

מַבְּטָא 1. ἄφεςις (τῶν ἀμαρτιῶν) Luc. 4, 19 nur durch den ersten Vocal verschieden von edessen. مَبَّط. —

2. ἄφεςις Mt. 26, 28 und mit Markirung des

1. Halbvocals מַבְּטָא Luc. 4, 19 nächstverwandt mit targ. שׁוֹבְטָא. Man beachte aber den Plur. S. Nachtr.

מַבְּטָא 1. Qal pteq. מַבְּטָא Land 169, 25.

2. Ithp. »eilen« Luc. 2, 16. 19, 5. Diese Wurzel halte ich für eine Kürzung eines Reduplicationsstammes

מַבְּטָא, der von מַבְּטָא »eilen« abgeleitet ist. Vgl. arab. سَبَسَب fließen, gehen.

3. מַבְּטָא »Eile«? Land 210, 10. 11.

4. מַבְּטָא κλάδοι Joh. 12, 13. Edess. hat zwar nicht diese Form, bildet aber von demselben Grundstamme ein gleichbedeutendes Nomen שׁוֹבְטָא = targ. Letzteres gebraucht ein denominirtes שׁוֹבְטָא im Sinn von »Ranken treiben«. Die GB jenes Nomen wird

sein »das darüber hinausschießende, Schöfsling«. Dasselbe ist auch identisch mit dem von den Arabern gehörten Namen des Palmsonntags السباسب.

»Dill« Mt. 23, 23 nur graphisch verschieden von edessen. ܡܨܕܐ. Arab. سَبِيَّة, شَيْت ist natürlich entlehnt.

»Sabbat« Mt. 24, 20, Mc. 2, 23. 24. 27. 28. 3, 2. 4. 6, 2. 16, 1; Joh. 5, 16. 18; mit ܥ Mt. 28, 1, Joh. 5, 9. 10, Edess. u. Targ. ܢܝܒܪܬܐ, arab. سَبْت Lehnwort. Fraenkel, Dissertatio 21.

ܡܨܕܐ : ܡܨܕܐ Oxon Nu. 5, 2. 4 (ܡܨܕܐ) ἐξαποστέλλω, Hebr. שְׁלַח. —

Dieselbe Bedeutung im jerusal. Targ. Exod. 20, 20. (Pael), äthiopisch šagára »gehen«, edess. ܡܨܕܐ (Feuer) anstecken u. (Thränen) fließen lassen (beides auch im Targum) zu arab. سَجَر. Vgl. auch Merx a. O. p. 285.

ܡܨܕܐ. Land Luc. 5, 4 (Lagarde ܡܨܕܐ) ἐπαύσατο; ܡܨܕܐ im jüd. Aram. »ruhig, beruhigt sein«. 2. ܡܨܕܐ Mt. 8, 26 γαλήνη, so zu lesen für ܡܨܕܐ.

ܡܨܕܐ 1) ܡܨܕܐ (so die Masse der Stellen vocalisirt) »sogleich« Mt. 4, 20. 22. 8, 3. 14, 22. 27. 21, 34. 25, 15. 16. 26, 74. 27, 48. 51, Mc. 1, 10. 43. 2, 8. 5, 29. 30. 6, 27. 9, 19. 7, 25, Luc. 12, 36. 21, 9 Lag. 353, 11 } Z. 3: ܡܨܕܐ = Land Mt. 26, 49. 22, 6, Joh. 5, 9. 11, 44. 18, 27. 19, 33. 21, 3. — ܡܨܕܐ id. Mt. 26, 75 Lag. 312, 3. 9, 39 Land; Mc. 1, 42. 6, 25: ܡܨܕܐ. — ܡܨܕܐ Mc. 2, 12 verschrieben. — ܡܨܕܐ »sobald als« Luc. 1, 44.

Diese Bed. des Wortes findet sich in keinem Dial. Edess. gebraucht dafür ܡܨܕܐ u. ܡܨܕܐ (letzteres auch in unserem Dial. Mt. 9, 39 Lag. gegen Land).

2. ܡܨܕܐ, ܡܨܐ ἰ συμφωνία Luc. 15, 25.

3) ܡܨܕܐ ὑπόδημα Mt. 3, 11; Joh. 1, 27 ܥܥ; mit

einem Vav ם Luc. 3, 16; pl. מַבְּסִים Luc. 10, 4; מַבְּסִים Luc. 22, 35.

4) מַבְּסִים λυθόστρωτον Joh. 19, 13.

Nöldeke hält mit Recht 3 u. 4 für identisch und setzt es gleich שׁוּי, das zwar sonst Bett, Decke heisst, eigentlich aber nur das »eben ausgestreckte« bedeutet, mithin so gut eine »Platte, Sohle« wie eine »Decke« oder ein »Pflaster« bedeuten kann, ZDMG 22, 519.

5. Aphel ἐρμᾶς »sich hinabstürzen« Mt. 8, 32, Luc. 8, 33. Die Wurzel gehört wohl nicht zu arab. استوى sich setzen, sondern zu targum אִשְׁוִי Jes. 66, 2 Wieder- gabe von hebr. קָרַר, deut. 28, 34 J von hebr. מְשָׁנָה, wozu hebr. שִׁפְצָה Trümmer, Hiob 30, 14, gehört.

מַבְּסִים ἐρμᾶτα (τῶν ποταμῶν) Land 105, 6.

מַבְּסִים »herablassen« Mc. 2, 4.

Im jüd. Aram. das ursprüngliche שְׁלַשֵּׁל, während für Kette שׁוּשְׁלֵתָא, שׁוּשְׁלֵתָא (letzteres = edess.) neben שְׁלַשְׁלֵתָא etc. vorkommt. Hebr. שְׁרָשְׁרָה scheint entlehnt. Dasselbe gilt nicht nur für arab. سلسلة (Fraenkel 290), sondern auch aus sachlichen Gründen und wegen des Lautwandels für شليل Panzerhemd (z. B. Hamasa 781 v. 4, His. 121, 9. 10) = شَلَل. Cardahi II, 553 a unten: وهو الغلاله تلبس تحت الدرع والدرع الصغير تحت الكبير. Leider kann ich das Wort sonst nicht belegen.

מַבְּסִים »Name« Mt. 1, 21. 23. 25. 10, 2. 18, 20. 19, 29. 27, 32. 57, Luc. 16, 20. 19, 2 Land 207, 8, Joh. 17, 11 Lag. 392, Oxon. Tit. 1, 12 Gloss. Diese Schreibung sonst nirgends. — Luc. 1, 1 מַבְּסִים mit prosthetirtem Aleph, dasselbe könnte aber aus Dittographie des vorausgehenden Aleph von מַבְּסִים entstanden sein. Vgl. übrigens über Bildungen mit ן prosth. S. 2. 13 f.

מַבְּסִים »Fels« Mt. 7, 24. 25. 27, 60, Mc. 15, 46, Luc. 8, 6; plur. מַבְּסִים Mt. 27, 51, wo es sich überall »gar nicht um eine scharfe Klippe oder Spitze (wofür das Wort

im Syr. wie Hebr. steht, z. B. Job. 39, 28, Efr. I, 357 F) handelt« Nöldeke a. O. 529. Eigentl. bedeutet das Wort ja »Zahn« (Mt. 18, 12. 13, 50).

ܡܢܢ »Jahr« Luc. 2, 41 pl. ܡܢܢܢ Luc. 2, 42 nur graphisch verschieden von den betreffenden edessen. Formen. Aber in ܡܢܢܢ Luc. 4, 19, Joh. 11, 49. 51 liegt Verdünnung des ursprünglichen ä (edess. ܡܢܢ⁷, hebr. ܡܢܢ) in i vor, wie im Targum ܡܢܢܢ (Merx).

ܡܢܢܢ »Schlaf« Mt. 1, 24, Luc. 9, 32, Joh. 11, 13. Edess. ܡܢܢܢ, aber Targ. ܡܢܢܢ (Merx).

ܡܢܢܢ Nomen »der Rest«. Dann zur Wiedergabe von οἱ λοιποὶ Mt. 27, 49, Luc. 24, 9. 43; Oxon. I Thess. 4, 13 ܡܢܢܢ, ebenso eine späte Hand im Mt. 27, 49 Vatic. Das Ribbui wird nur κατὰ σύνεσιν gemeint sein (οἱ λοιποὶ!); st. estr. ܡܢܢܢ Luc. 18, 11, Mc. 10, 41, defectiv ܡܢܢ Mt. 25, 11 (pesh. ܡܢܢ⁷, was auch in unserem Dialect vorkommt, z. B. Luc. 8, 10).

2. Ithpe ܡܢܢܢ ἀποτάξασθαι Luc. 9, 61 sich verabschieden. eig. »zurückbleiben« (pesh. ܡܢܢܢ).

Hier liegt ein Uebergang einer Wurzel mediae Alaf (he. ܡܢܢ) in eine mittelvocalige vor. Targ. hat beides nebeneinander u. auch die hier vorkommenden Bedeutungen. Edess. kennt die Wurzel überhaupt nicht.

ܡܢܢ Aph. oder Pael ܡܢܢܢ ἀἰνοῦντες; ܡܢܢܢ Mt. 26, 30 ὑμνήσαντες. Die Wurzel eignet in dieser Bed. lediglich dem Hebr., wo auch Piel »besingen« heisst. Wo sie sich ausserhalb desselben findet, ist sie entlehnt, Targ.

nur nomen ܡܢܢܢ, Edess. ܡܢܢܢ (Cardahi II, 544 ܡܢܢܢܢ).

Das Aphel ist natürlich sekundär wie bei ܡܢܢܢ.

ܡܢܢܢ Aph. ܡܢܢܢܢ Mt. 21, 19, Luc. 22, 45; ܡܢܢܢܢ Mt. 7, 8 Lag. 286, Joh. 10, 9 Lag. 376, 24; aber auch die defectiven Schreibungen ܡܢܢܢ Lag. 285, 30 und 376, 27 scheinen denselben Vocalismus zu haben. Derselbe ist sonst nur noch im Hebr. vorhanden

(כְּשָׁכִים, כְּשָׁכִים), während Edess. u. Targ. כְּשָׁכִים bzw. כְּשָׁכִים sprechen.

כְּשָׁכִים. כְּשָׁכִים ich will euch »beschenken«, Land 170, 14. Diese Bed. findet sich nicht im jüd. Aram., sondern nur im Edessen., aber ausschließlich für Pael. Wie die Form dasteht, kann sie nur als Paual (hebr. Poel) gelesen werden. Wahrscheinlich liegt Fehler vor.

כְּשָׁכִים. כְּשָׁכִים »Tropfen« Luc. 22, 44. Edess. kennt nur pl. כְּשָׁכִים (= pesh.) (bis jetzt ἀπ. λεγ.).

כְּשָׁכִים in כְּשָׁכִים ἐξείφνης Luc. 2, 13 = targ. כְּשָׁכִים = edess. כְּשָׁכִים.

כְּשָׁכִים 1. »Heil« Mt. 5, 9 Lag. 283, 18, Mc. 5, 34, Land Mt. 10, 12 = edess. כְּשָׁכִים; gewöhnlich mit graphischer Darstellung des 1. Vocalanstosses: כְּשָׁכִים Mt. 5, 9 Lag. 283, 6. v. 47. 23, 7. 26. 49. 27, 29, Mc. 12, 38. 15, 18, Luc. 1, 28. 40. 41. 7, 50. 20, 46. 24, 31; 24, 36, Joh. 14, 27. 16, 33, Land 166, 15 = Oxon. Col. 4, 12. 14. 18. Diese Schreibung sonst nirgends.

2. כְּשָׁכִים a) τελείωσις Luc. 1, 45 = hebr. כְּשָׁכִים Vergeltung; Edess. Pesh. כְּשָׁכִים. — b) φίλημα Kufs Luc. 7, 45 (ohne Vocale!), ibid. das Verbum Pael »küssen« כְּשָׁכִים.

3) כְּשָׁכִים τέλεισι Luc. 1, 45 Land 209, 19 entw. hebraisirende Participialbildung oder edess. כְּשָׁכִים von כְּשָׁכִים (hebr. כְּשָׁכִים).

כְּשָׁכִים: Oxon. I Thess. 4, 6 כְּשָׁכִים כְּשָׁכִים προείπαμεν.

Im Hebr., Edess., Targ., Assy. heisst das Wort herausziehen (transitiv), auch in unserem Dial. Joh. 18, 10, Mt. 26, 51, Land 169, 10; ein intransitives כְּשָׁכִים im Edess. vergehen, verwelken. Ar. سلف 1. u. 2. präterire antevenire. Natürlich konnte im Aram. aus כְּשָׁכִים vergehen die Bedeutung antevenire entwickelt werden, aber die Gleichheit des Arab. macht doch etwas stutzig und läßt einen Lesefehler oder einen spät in die HS hereingeratenen (vgl. unter כְּשָׁכִים) Arabismus vermuten.

»Himmel« ganz wie im edessen. Mt. 5, 10. 19. 6, 9. 13, 52. 23, 9. 24, 30. 31, Luc. 6, 20. 15, 21. 21, 27. 22, 43, daneben Mt. 3, 16. 17. 4, 17 Land 183, 12. 201, 6.

ἀκού Mt. 4, 24, Mc. 7, 35, Luc. 7, 1. — Land Mt. 14, 1, Land 111, 24. 190, 8. 195, 21. 200, 8.

Der erste Vocal a wie im Edessen. gegen Hebr. u. Targ., die hier sekundär sind. Die Dämpfung des Vocals der 2. Silbe zu u sonst nirgends.

»Sonne« Mt. 5, 45, Luc. 21, 25 nur graph. verschieden von edess. —

masc. »Dienst« Luc. 1, 8. 9. 23, Luc. 10, 40. Edess. kennt nur — Oxon. Col. 4, 17 id.

»enge« Mt. 7, 14 eigentl. »geschnürt«. — Vgl. targ. Sandalenriemen und talm. zusammendrängen. Nöldeke a. O. 518 Anm. will mit Unrecht herstellen, was auch edessen. wäre.

st. absol. »Stunde« Mt. 20, 2, Joh. 16, 32. 17, 1, pl. Mt. 20, 3. 5. 6. 9. 27, 45^{bis}, 46, Mc. 15, 25, Luc. 23, 44, Joh. 19, 14, also vorn nur mit Vocalanstofs, aber edess. — Anderseits findet sich in in unserm Dial. Joh. 4, 52 u. sogar Joh. 4, 6 (vgl. Lagarde's Anm.). Im stat. emph. promiscue und hier scheint der untere Punkt des unter das zu gehören, was auch oben bei der Fall sein könnte, aber in kann der Punkt nichts anderes als den Halbvocal bezeichnen.

φάλας Luc. 24, 44; Land 107, 14. 109, 2. 182, 2. 198, 5. 207, 16. 14. 103, 21.

Gehört zu edess. »Hosianna rufen«, denominirt von hebr. הושע-נה, vgl. Mt. 21, 9, und ist in ähnlicher Form als »Palmenfest« von den Arabern gehört worden.

Luc. 10, 40 περιεσπᾶτο (περὶ πολλὰν διακονίαν);

Luc. 10, 41 ταραξίζῃ »sich beunruhigen. Mühe machen«. Dazu gehört jüd. aram. שפוט »Nachdenken«, שפטא thöricht, albern, deut. 32, 6. talm. שפטני »Narren«, arab. سفيط homo vilis.

ܡܥܬܐ Mt. 25, 26 Lag. 306 ἐκνυρῶς, Lag 308 mit ܥ; Land 194, 12. 19. — edess. ܡܥܬܐ von ܡܥܬܐ. — ܡܥܬܐ Land Mt. 25, 26 ist eine etwas sonderbare Schreibung des Particip Qal, in hebr. Weise (gegen edessen.) in der Mitte mit Vocalanstofs.

ܡܥܬܐ Mt. 5, 19 ἐλάχιστος. Joh. 2, 10 id; Land 179, 10. Angesichts des Consensus dieser 3 Stellen hält es schwer, an eine Verschreibung aus ܡܥܬܐ Nöldeke a. O. 455 Anm.) zu glauben. — Vgl. syr. ܡܥܬܐ, arab.

ܡܥܬܐ am Boden kriechen, jüd. aram. reiben, zermalmen. ܡܥܬܐ »Ende« Mt. 10, 21. 13, 49. 24, 3. 24, 6. 13. 14. 26, 58. 28, 20, Luc. 1, 33. 18, 5. 21, 9. 37, Land Mt. 13, 39. 40. — ܡܥܬܐ = hebr. מְעַד »auf ewig« Land 103, 16. 104, 22.

Das Nomen kommt von einem Verbum ܡܥܬܐ (Samar). Dieses selbst scheint aus einem Shafel von ܡܥܬܐ: ܡܥܬܐ, ܡܥܬܐ (Targ.) abgeleitet zu sein. Da aber hebr. ܡܥܬܐ im Aram. ܡܥܬܐ entspricht, da anderseits die Shafelbildung von Hause assyrisch ist, so ist hier vielleicht eine Entlehnung anzuerkennen.

ܡܥܬܐ = he. שׁוֹפָר סάλπιξ Land 106, 1, syr. ܡܥܬܐ.

ܡܥܬܐ ܡܥܬܐ ܡܥܬܐ Luc. 19, 14. Targ. u. Hebr. haben in der 1. Silbe »i«, Edess. »ä« oder »e«.

ܡܥܬܐ »Greuel« Land 200, 11, emph. ܡܥܬܐ — Oxon. I Thess. 4, 7 ἀχαριστία, eine Weiterbildung von hebr. שִׁקְצָה = Targ. שִׁקְצָה, die ich sonst nicht finde. Assy. šiqṣu?

ܡܥܬܐ »heucheln« in unserem Dial. in verschiedenen Formen.

Arab. سَقَر ungläubig, شَقَار mendacium = شَقَر scheinen von der muhammedanischen Theologie aus Syrien entlehnt zu sein (Gauhari hat sie nicht). Vgl. syr. ܡܥܬܐ.

ܠܚܝܬܐ ܕܟܬܝܒܐܠܝ (ܕܟܝܬܐܝܬܐ) Joh. 17, 24 Lag. 392, 29 = ܠܚܝܬܐ
Lag. 392, 3.

Edess. entspricht nach ganz festem Schema ܠܚܝܬܐ.
ܠܚܝܬܐ »Balken« Mt. 7, 3, 4, Luc. 7, 6 = Targ. Talm. Rabb.

Im Edessen. nur von den »Sehnenbändern« des Leibes.
Hiervon ist arab. سارية »Säule« (z. B. Tab. I, 1672,
Muallaq Kolth. 18, Kamil I, 268, 9) und »Haus« (von
Freitag aus 1001 Nacht belegt) entlehnt. Vgl. auch
Fraenkel 11 u. zur Uebertragung unter ܠܚܝܬܐ S. 89.

ܠܚܝܬܐ st. absol. ܠܚܝܬܐ ܕܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ἄλλογενής Luc. 17, 18;
st. emph. ܠܚܝܬܐ ܕܚܝܬܐ ܕܚܝܬܐ συγγενεῖς Mc. 6, 4; ἐφημερίᾳ Luc.
1. 5; πατριᾶ Luc. 2, 4.

= Edess. ܠܚܝܬܐ, arab. سرب ein Rudel Tiere (z. B.

Ham. 342 u. Muallaq Mrlq. 63, Hisham 40 v. 3).

ܠܚܝܬܐ ἄσψάλλει Luc. 1, 4 nur graphisch verschieden von
edess. ܠܚܝܬܐ (nicht ܠܚܝܬܐ confirmatio!).

ܠܚܝܬܐ »Wurzel« Luc. 3, 9, Mt. 3, 10, Land: Luc. 8, 13,
Mc. 11, 20 = Land 216.

Ebenso haben den dumpfen Vocal in der ersten
Silbe Targ. u. Hebr., aber edess. hat »ë«, ein Laut-
verhältniß, das außerordentlich häufig ist.

ܠܚܝܬܐ: ܠܚܝܬܐ Mt. 22, 12 γάμος, aber edess. ܠܚܝܬܐ.

ܠܚܝܬܐ ܕܚܝܬܐ? Mt. 6, 12 vermutlich verschrieben aus dem
Griech. entlehnten edess. ܠܚܝܬܐ.

ܠܚܝܬܐ. 1. Pael ܠܚܝܬܐ »verheiraten« Mt. 24, 38. — 2. Ithpa.
ܠܚܝܬܐ »heiraten« Mt. 5, 32. 19, 9. 22, 25. 30. 24, 38,
Mc. 6, 17.

Edess. kennt nur die diphtongisirte Form ܠܚܝܬܐ
ܠܚܝܬܐ »sich begatten«, Targ. Qal ܠܚܝܬܐ, Pael ܠܚܝܬܐ,
Ithp. ܠܚܝܬܐ neben ܠܚܝܬܐ. — Die specielle Bedeu-
tung unseres Dial. liegt vor in targ. u. edess. ܠܚܝܬܐ
»Gemahlin«.

ܠܚܝܬܐ Mt. 5, 13 ἀλισθησεται. — Miniscalchi vergleicht

richtig arab. تَبَل würzen, ohne freilich zu wissen, daß dasselbe von تَابَل Gewürz denominirt ist, welches selbst ein aram. Lehnw. ist. Fraenkel 37. Talm. הַבֵּל Gewürz, denom. הַבֵּל.

ܐܚܨܐ Jes. 11, 8 Land 166 = edess. ܐܚܨܐ = he. הִבֵּן.

ܐܬܐ 1. Qal μετανοεῖν Luc. 17, 4 ganz sicher, 17, 3 u. 16, 30 könnten auch Paelformen sein.

2. Paël idem. Mt. 21, 30. 32. 27, 3, Luc. 11, 32 u. vgl. zu 1.

3. ܐܬܐ μετανοεῖα Mt. 3, 11. 9, 13, Mc. 2, 17, Luc. 5, 32. ܐܬܐ Luc. 3, 8. — ܐܬܐ Mc. 1, 4.

Edess. u. Targ. nur Paël ܐܬܐ. Die hierher gehörenden Nomina bildet Edess. von einer Nebenform ܐܬܐ bereuen: ܐܬܐ u. ܐܬܐ, dagegen Targ. הוֹרֵו. Ar. تَهَّأ.

ܐܬܐ πάλιν so überall in unserem Dial. anstatt des edessen. u. targum. הוֹב. Die Stellen giebt die Concordanz. Außerdem Land 171, 14. 172, 6. 176, 18. 179, 7. 192, 26. 197, 13. 202, 13. 203, 20. 204, 27. 205, 7. ܐܬܐ nur Joh. 4, 54, Land Mt. 21, 36.

ܐܬܐ 1. particip Qal ܐܬܐ »aufmerkend« Mt. 24, 15; Land ibid. 127, 18 imperf. ܐܬܐ; imper. ܐܬܐ Oxon 2 Tim. 2, 7.

2. ܐܬܐ plur. ܐܬܐ Luc. 24, 25 = edess. ܐܬܐ.

Die Wurzel gehört wahrscheinlich zu he. הָאָר Augen-

weide. arab. اُنْأَر (Ġauhari) ansehen und ist in unserem Dialect im Begriff, in eine mittelvocalige überzugehen. Mit Hebr. הוֹר »herumgehen, auskundschaften« hat diese Wurzel nichts zu thun. Indessen ist beachtenswert, daß sich הוֹר im späteren Hebr. jener anderen Wurzel bedenklich nähert. Qoh 2, 3: הָרַרְתִּי בְלִבִּי לְמַשׁוֹךְ בֵּינִי.

ܐܬܐ »diese drei« Luc. 10, 36. S. ZDMG 22, 484.

ܐܬܐ »achtzehn« Luc. 13, 11; ܐܬܐ Luc. 13, 16 beidemale vor ܐܬܐ Jahre.

זְוִיִּל »der Zwilling« Joh. 11, 16.

Edess. ܙܘܝܠ, Hebr. הַזָּאִם, arab. تَوَم, تَأَم etc.

ܙܠܐ. λαυθμός Mt. 2, 18. — Targ. הַיְנִיחָא neben הַיְנִיחָא wie edess. ܙܠܐ.

ܙܠܐ ist ein secundärer vom Ethpe. von ܙܠܐ abgeleiteter Stamm.

ܙܠܐ. τῆξις Luc. 1, 8, δόγμα 2, 1, v. 42 ἔθος; Land 205, 17. Nomen bekannter Bildung.

ܙܠܐ »Hahn« Mt. 26, 74. 75 Lag. 312, 3. 4. — ܙܠܐ Mt. 26, 34. — ܙܠܐ Mt. 26, 75 = Lag. 312, 25. ܙܠܐ Mt. 26, 77 = Lag. 312, 24.

ܙܠܐ »Henne« Mt. 23, 37 Lag. 302, aber 303, 5 ܙܠܐ.

Die edessen. Aussprache schwankt zwischen ܙܠܐ, ܙܠܐ, ܙܠܐ (nach Cardahi II, 632f); die targumische zwischen ܙܠܐ, ܙܠܐ, ܙܠܐ. »Ich kenne für Masc. ܙܠܐ, ܙܠܐ, ܙܠܐ (st. cstr.), Pl. ܙܠܐ u. ܙܠܐ, für Fem. ܙܠܐ, ܙܠܐ (je eine Belegstelle) und das gewöhnl. ܙܠܐ. (Pl. ܙܠܐ u. ܙܠܐ. « (Nöldeke).

ܙܠܐ »Dolmetscher« Land 169, 4. Edess. ܙܠܐ, Targ. ܙܠܐ.

ܙܠܐ Mt. 27, 17, Joh. 1, 40 »die beiden«. ܙܠܐ »wir beide«. Ueber diese Determination vgl. Nöldeke a. O. 484.

ܙܠܐ »Thüre«. ܙܠܐ instrumental. Mt. 1, 22. 16, 20, Joh. 1, 17. 3, 17. 11, 4. 17, 20; ohne ܙܠܐ Land 210, 20. Ein anschauliches Beispiel der Entwicklung eines adverbialen Ortsausdrucks zu einer Präposition des Mittels und Werkzeugs. ܙܠܐ = ܙܠܐ = ܙܠܐ. Dagegen sind arab. تَرَاع تعرة Lehnwörter. Muarrab 40 f. u. Fraenkel 15.

𐤀𐤓𐤌 Land 205, 20 𐤀𐤓𐤌 𐤓𐤕𐤕; Oxon II Timoth. 1, 10
𐤀𐤓𐤌 𐤀𐤓𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕. Oxon Tit. 2, 7 𐤀𐤓𐤌 𐤓𐤕𐤕 𐤀𐤓𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕.

Das Wort gehört wahrscheinlich zu edessen. 𐤀𐤓𐤌
im Sinne von 𐤀𐤓𐤌 𐤓𐤕𐤕 (Cardahi al Lobab
634 b unten) u. ist zu lesen 𐤀𐤓𐤌 (emph. 𐤀𐤓𐤌) (»Ver-
stofsung, Entfernung«.

𐤀𐤓𐤌 »neun« nur graphisch verschieden von edessen.

𐤀𐤓𐤌. 𐤓𐤕𐤕 𐤀𐤓𐤌 ἐννέα Luc. 17, 17. Vgl. über diese
Determination Nöldeke a. O. 484.

oder verlesen. Vergl. Mt. 23, 33 Miniscalchi S. 295 ܡܢܨܠܚܐ, wofür Lagarde einfach ܡܢܨܠܚܐ liest.

Targ. ܥܪܒܐ, Rabbot auch ܪܒܐ. Viel seltsamer als der Wegfall des anlautenden Vocals der Vorlage in der Mehrzahl der genannten Formen ist das in allen eingetretene Verschwinden des *ð*. Deshalb liegt denselben vielleicht eine Vermengung von *ἐχθρός* Natter mit *ἐχθρός* Igel ܐܥܬܪܐ (Land Physiologus p. 79) zu Grunde. Genauer ist die griechische Form bewahrt in edess. ܐܬܪܐ und ܐܬܪܐ des Bar Bahlul ed. Duval 627, 6. Vgl. ZDMG XXII 467 Anm. 2.

ܐܬܪܐ Me. 1, 6. Mt. 3, 4; ܐܬܪܐ Land Mt. 10, 9 (*εἰς τὰς ζώνας ὑμῶν* ܐܬܪܐ ist mechanische Transscription der Vorlage *ζώνας*, indessen kommt ܐܬܪܐ neben ܐܬܪܐ auch in Rabb. und als ܐܬܪܐ bei Bar Bahlul ed. Duval 681, 3 für ܐܬܪܐ vor. Die Form kann nicht gut anders als aus dem accus. plur. erklärt werden. Auch sonst finden sich Lehnwörter gern in der Gestalt eines casus obliquus, vgl. unter *καρμύδα*, da solche in der lebenden Sprache im Allgemeinen häufiger sind als der Nominativ. singul. Edess. hat ܐܬܪܐ u. ܐܬܪܐ, ܐܬܪܐ nur als plur.

ܐܬܪܐ Land Mt. 13, 36. 38. 40 (cod. Vat. om.). Dies könnte eine Verschreibung aus ܐܬܪܐ = edess. ܐܬܪܐ sein. Hier liegt nicht, wie man gewöhnlich annimmt, Entlehnung aus dem Griechischen vor, sondern umgekehrt stammt das griechische Wort aus dem Aramäischen. Das hat schon Joh. Dav. Michaelis bei Castellus 252 richtig erkannt. Dagegen hat es mit ܐܬܪܐ Lolch (Talm. Rabbot), arab. *زبان*, nichts zu thun, sondern gehört zu jüd. aram. *ܐܬܪܐ* sich bewegen, hebr. *רוי*, daher ܐܬܪܐ eig. »Wucherung.«

ܐܬܪܐ Luc. 23, 38, Joh. 19, 20, ܐܬܪܐ, 20, 16. Pesh. ܐܬܪܐ —.

ἐλεφαντίνων »elfenbeinern« 𐤀𐤋𐤁𐤏𐤏𐤏 Land 104, 11 = 𐤏
graec 44, 9.

ἐλληγιστί 𐤀𐤋𐤋𐤁𐤏𐤏𐤏 Luc. 23, 38; 𐤀𐤋𐤋𐤁𐤏𐤏𐤏 Joh. 19, 20.
Pesh. 𐤀𐤋𐤋𐤁𐤏.

ἐπίτροπος »Aufseher« estr. 𐤀𐤓𐤓𐤏𐤏𐤏¹⁾ Luc. 8, 3 (Pesh.
𐤀𐤓𐤓𐤏𐤏), während ἐπίτροπος Mt. 20, 8 durch 𐤀𐤓𐤓𐤏𐤏
wiedergegeben wird. — Talm. u. Edess. haben vorne
ein 𐤓 anstatt 𐤏.

ἰῶτα 𐤓 Mt. 5, 18. Pesh. hat 𐤓. Mit der Deminutivbil-
dung 𐤓 ist es ebensowenig etwas, wie mit 𐤓𐤏𐤏
κεραία; beide Formen beruhen auf einer falschen
Lesung Miniscalchi's, die z. B. auch Nöldeke ZDMG
XXII, 475 irre führte.

καὶ γάρ 𐤏𐤏𐤏, so gewöhnlich in unserem Dialecte. Die
Stellen der Evang. giebt die Concordanz. Ausserdem
Land 173, 20. 178, 2. 181, 23. 206, 15. 166, 12. —
𐤏𐤏𐤏 Luc. 6, 33. 34. — 𐤏𐤏𐤏 Luc. 7, 8, u. ohne Punkte
Luc. 21, 19. — 𐤏𐤏 Oxon. I Thess. 4, 10 verlesen
oder verschrieben. — Mt. 8, 9, Luc. 6, 33 steht für
griech. καὶ γάρ tautologisch 𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏.

Im Edessenischen nicht. Payne Smith 3599 belegt
es 1 mal aus Luc. 7, 1 der Versio Harelsensis.

καίρις 𐤏𐤏𐤏𐤏, so oft im Evang., ausserdem Land Mt. 14, 1,
Land 177, 16. 199, 2. 8. 15; 𐤏𐤏𐤏 Mt. 21, 34 Lag.
298; 𐤏𐤏𐤏 Mt. 21, 41, u. ohne Punkte: Luc. 1, 20,
Joh. 7, 8, Land 194, 23; 𐤏𐤏𐤏 Mt. 26, 16.

Von Phrasen ist beachtenswert 𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤀𐤏𐤏𐤏𐤏
Luc. 22, 6; 𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏
(Pesh. 𐤏𐤏𐤏𐤏) Joh. 5, 4; 𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏
Luc. 8, 13; 𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤀𐤏𐤏𐤏𐤏 Luc. 8, 13.

Im Edess. ist 𐤏𐤏𐤏, 𐤏𐤏𐤏 Not, Gefahr P. S. 3753.
Targ. u. Talm. kennen das Wort nicht. Rabbot קריס.

¹⁾ 2mal mit pe inversum!

castra ܡܨܝܪܐ Mt. 27, 27 u. Me. 15, 16 zur Wiedergabe des griech. *σπεῖρα* Cohorte. In den anderen Dialecten finde ich für das Wort nur die Bedeutung »Lager«. Auch innerhalb des griechischen bzw. lateinischen Sprachgebietes scheint eine genau zutreffende Analogie nicht vorzukommen.

centurio ܡܠܝܚܝܢ Luc. 23, 47; ohne Punkte: Mt. 8, 8. 27, 54, Me. 15, 44. 45; ܡܠܝܚܝܢ Mt. 8, 13, Luc. 7, 2. 6, überall zur Wiedergabe des griech. *ἐκατοντάρχης*. Edess. ܡܠܝܚܝܢ. Euting Nabat. Ar. 20 קנטרין.

κεραμίδης ܡܠܝܚܝܢ (حك) Luc. 5, 19 zur Wiedergabe von (δία)τῶν κεράμων. Eine slavische Wiedergabe der Vorlage wie oben bei ܡܠܝܢ Land Mt. 10, 9 kann hier nicht gut vorliegen, da der griechische Text nach *δία* immer nur einen Genitiv haben dürfte. Vielmehr ist dieser Pluralis nach Analogie des edess. ܡܠܝܢ = *ζῶναι* gebildet.

Uebrigens ist auch sonst die Gestalt des Wortes im Edess. ܡܠܝܚܝܢ, Talm. קרמיר, Arab. قَرْمِيد (Muarrah ed. Sachau 105 ff.) von den casus obliqui hergenommen, wozu man ܡܠܝܢ oben S. 105 vergleiche. Man könnte hier allerdings auch an *κεραμίδισον* denken.

κεῖνος ܡܠܝܢ Mt. 22, 17 Lag. 300, 9; ܡܠܝܢ Mt. 17, 25. 22, 17 Lag. 300, 1. v. 19 Lag. 300, 3; ܡܠܝܢ Mt. 22, 19 Lag. 300, 11.

Bar Ali u. Bar Bahlul (P. S. 3606) ܡܠܝܢ, ebenso Rabbot; sonst im jüd. Aram. קנסא Strafe.

κωβωτός ܡܠܝܢ Mt. 24, 38 (Lag. »codex ipse«). Im Edess. vorne mit Qof geschrieben, ܡܠܝܢ bzw. ܡܠܝܢ.

κολάψισμα ܡܠܝܢ Mt. 26, 67 Lag. 312. 311, Talm. קולפס. ܡܠܝܢ Mt. 27, 66. 28, 12. Edess. Harcl. ibid. u. Jul. 66, 28.

κόφινος ܡܠܝܢ Mt. 15, 37 ܡܠܝܢ ܡܠܝܢ, also deutlich plur. fem., ebenso Land Me. 8, 8, beidemal zur

Wiedergabe von griech. σπυρίδες. Darnach ist ein singul. ܡܨܕܢ anzunehmen, der auch im jerus. Talm. (קופתא) zu dem plur. קופין gehört. Hierher gehört auch arabisch سقى wie schon Fraenkel 80 gesehen. Die Härte des pe im Arab. und Talm. macht eine Herleitung von σόφινος schwierig, auch die starke Verkürzung wäre bedenklich. Es kann deshalb sehr wohl ein echt semitisches Wort sein u. viell. zu assyr. quppu »Käfig« gehören. Denn die oft gehörte Behauptung, daß echte Worte nur die seien, die eine Ableitung im Semitischen hätten, ist unhaltbar. Dagegen ist edess. ܡܨܕܢ pl. ܡܨܕܢܐ deutlich jenes σόφινος. Die Bekanntschaft mit diesem Sachverhalt mag den Uebersetzer der Evangelien veranlaßt haben, ܡܨܕܢ nicht mit »pe inversum« zu schreiben.

λαμπάς pl. mit suff. ܡܨܕܢܐܐ¹⁾ Mt. 25, 1. 4. 7. Auch im Edess., nur nicht mit pe inversum: ܡܨܕܢܐ²⁾ auch ܡܨܕܢܐ³⁾ geschrieben.

λαστής sing. ܠܬܬܐ Mt. 26, 55, Joh. 10, 1. 18, 40; pl. ܠܬܬܐܐ Joh. 10, 8; Mt. 21, 13 ܠܬܬܐܐ entweder verschrieben oder mit thatsächlicher Assimilation des ܬ an den folgenden emphatischen Consonanten.

Edess. nur ܠܬܬܐܐ u. ܠܬܬܐܐ, aber Targ. und Talm. לישטם, לישטם.

μήτρα »Mutterleib« ܡܬܪܐ Luc. 2, 23. Im Edess. nicht, aber von Bar Ali u. Bar Bahlul (P. S. 2079, 2086) angeführt.

ναός ܢܐܐ Mt. 4, 5. 24, 1 Lag. 303, 12. 27, 5, Luc. 18, 10, Joh. 2, 14. 15. 19. 5, 14. 8, 59; ܢܐܐ Mt. 24, 1 Lag. 303. 9; ܢܐܐ Mt. 26, 55; ܢܐܐ Joh. 7, 14; ܢܐܐ Mt. 21. 12. 14. 15; ܢܐܐ Joh. 2, 21 verschrieben.

Edess. nur ܢܐܐ. Rabb. נאום.

¹⁾ Mit pe inversum.

νάρδος ܢܪܕܝܢ Joh. 12, 3. — Einen hellen Vocal in der ersten Silbe hat auch hebr. נָרָד Cantic. 1, 12. 4, 13. 14, targ. נָרָד; aber Edess. ܢܪܕܝܢ.

νόμος ܢܡܘܣ Mt. 7, 12. 22, 36. 23, 23. 28. 24, 12, Mc. 15, 28, Joh. 1, 17. 45. 7, 49. 51. 15, 25. 10, 34. 19, 7, Land Mt. 13, 41, Land 112, 6. 107, 16. 109, 20. 112, 14? — Ebenso im jüdischen Aram. נִימוֹס, aber edess. ܢܡܘܣ. das ins Arab. als ناه و من (Hisham 153, 3) übergegangen ist, und das sich in unserem Dialect Land 107, 16 Oxon II Tim. 2, 5 findet. Zum Vocalismus vgl. ܢܡܘܣ für ܢܡܘܣ (Julianos passim) und ܢܡܘܣܢܝܢ Σολομων.

ὅλως ܥܠܝܢ Luc. 13, 11 in der Phrase ܥܠܝܢ ܥܠܝܢ ܥܠܝܢ παντελές ganz und gar (Pesh. ܥܠܝܢ).

ὁρσος ܡܫܝ Mt. 8, 8. Diese Gleichung, die Nöldeke ZDMG XXII, 517 Anm. aufgestellt hat, ist wahrscheinlich aufzugeben und im Text ܡܫܝ herzustellen, das auch Mc. 2, 4 steht und echt semitisch ist. Vgl. den Artikel S. 89.

ὅν ܐܝ die Stellen giebt die Concordanz. Edess. kennt nur eine Interjection ܐܝ, die in unserem Dialect Luc. 1, 3 vorkommt.

ὄχλος ܥܡܬ Mt. 26, 47; ܥܡܬ Mc. 2, 4. — ܥܡܬ Joh. 6, 2; ܥܡܬ Luc. 6, 17. 7, 11; ܥܡܬ Mc. 5, 24. — ܥܡܬ Luc. 7, 12. — st. emph. ܥܡܬ Joh. 12, 17. 18; ܥܡܬ Mc. 2, 4; ܥܡܬ Joh. 12, 29. — ܥܡܬ Joh. 6, 24; ܥܡܬ Joh. 7, 40; ܥܡܬ Mt. 15, 32, Joh. 5, 13; ܥܡܬ Joh. 7, 43; ܥܡܬ Mt. 17, 14; ܥܡܬ Luc. 5, 29; ܥܡܬ Luc. 18, 36. — ܥܡܬ Mt. 15, 35, Joh. 6, 22; ܥܡܬ Joh. 12, 34, Mt. 9, 23; ܥܡܬ Mt. 9, 25, Luc. 8, 19. — ܥܡܬ Mc. 9, 24 verschrieben. — Plural stat. absol. ܥܡܬ Mt. 4, 25; ܥܡܬ Mt. 8, 1. — st. emph. ܥܡܬ Mt. 17, 14

Lag. 234, 2; ܐܢܥܬܩܬܐ Mt. 17, 14 Lag. 234, 13; ܐܢܥܬܩܬܐ
Luc. 11, 29. — ܐܢܥܬܩܬܐ Mt. 9, 33; ܐܢܥܬܩܬܐ Mt. 15, 36;
ܐܢܥܬܩܬܐ Luc. 3, 10; ܐܢܥܬܩܬܐ Luc. 7, 24; ܐܢܥܬܩܬܐ Mt.
14, 15, Luc. 3, 7; ܐܢܥܬܩܬܐ Mt. 5, 1; ܐܢܥܬܩܬܐ Mt.
7, 28; ܐܢܥܬܩܬܐ Mt. 27, 20; ܐܢܥܬܩܬܐ Luc. 8, 45; ܐܢܥܬܩܬܐ
ܐܢܥܬܩܬܐ Mt. 17, 24; ܐܢܥܬܩܬܐ Mt. 23, 1; ܐܢܥܬܩܬܐ
Mt. 14, 19; ܐܢܥܬܩܬܐ Mt. 14, 22; ܐܢܥܬܩܬܐ Mt. 15, 39.

Edess. kennt nur ܐܢܥܬܐ, aber Talm. אוכלוסא.

παλινδοχέον ܦܠܝܢܕܘܚܐ¹⁾ Luc. 10, 35; ܦܠܝܢܕܘܚܐ¹⁾ Luc. 10, 34. —

Rabb. u. Talm. jerus. פולנדקיא, im Arab. als فندقي.
Bar Bahlul P. S. 3173 ܦܠܝܢܕܘܚܐ.

Edess. gebraucht dafür ܦܠܝܢܕܘܚܐ. Dies kann aber
kaum aus παλινδοχέον entlehnt sein — man beachte
ܐ u. ܝ gegenüber ܐܢ u. ܚ — sondern wird ein echt
semitisches Wort sein. ܦܠܝܢ im Edess. gebraucht
vom Aufbrechen der Wunde, ar. فتق spalten Hamas.

85 v. 6 Kamil I, 246, 12. ܦܠܝܢܕܘܚܐ locus apertus, viell. =
assy. pitqu »Bau, Machwerk«. Darnach wäre ܦܠܝܢ
ein »offener Platz«, der kein Familieneigentum ist,
sondern Jedem zur Benutzung frei steht.

παλιντος ܦܠܝܢܬ Luc. 3, 7; ܦܠܝܢܬ¹⁾ Luc. 19, 15. 21, 9;
ܦܠܝܢܬ Mt. 24, 6, Luc. 24, 44, Joh. 20, 9; ܦܠܝܢܬ
Mc. 8, 31, Luc. 24, 26; ܦܠܝܢܬ Lag. Joh. 10, 16;
ohne Punkte: Mt. 17, 10, Joh. 3, 14. 12, 34, Land 184, 1.

Das Wort ist auch im Edess. u. Talm. vorhanden,
aber nicht der Sprachgebrauch unseres Dialectes, der
es durchgehends zur Wiedergabe des griechischen
δεῖ verwendet, während in Peshita ܦܠܝܢ steht, z. B.
ܦܠܝܢܬ Luc. 21, 9 δεῖ γάρ ταῦτα
γενέσθαι πρῶτον.

Dieser Gebrauch muß in der lebenden Sprache

¹⁾ pe inversum.

einen Rückhalt gehabt haben. Denn in dem griechischen Text der Evangelien steht πάντως nur an der einzigen Stelle Luc. 4, 23 (πάντως ἐρεῖτε ܦܢܬܘܬܐ ܕܥܪܝܬܐ).
 παράδεισος ܦܢܬܘܬܐ Luc. 23, 43, Land 193, 22. 203, 6. 210, 23. 211, 5. 6.

Edess. ܦܢܬܘܬܐ, targ. פּרדֵיסא, arab. فِرْدَوْس. Ueber den dunklen Vocal der ersten Silbe in unserem Dialecte vgl. ZDMG XXII 456.

παρδός ܦܢܬܘܬܐ Land 166, 2 = Jes. 11, 6 (he. נמר). Die Lexikographen haben ܦܢܬܘܬܐ u. ܦܢܬܘܬܐ.

παρρησία ܦܢܬܘܬܐ¹⁾ Joh. 11, 14; ܦܢܬܘܬܐ Joh. 16, 25. 29; ܦܢܬܘܬܐ Joh. 10, 24; ܦܢܬܘܬܐ Joh. 7, 4; ܦܢܬܘܬܐ Joh. 7, 13; ܦܢܬܘܬܐ Joh. 18, 20; ohne Punkt Joh. 7, 26. 11, 14.

Edess. kennt das Wort ebenfalls, aber mit etwas anderer Orthographie: ܦܢܬܘܬܐ, ܦܢܬܘܬܐ, ܦܢܬܘܬܐ. Vgl. auch ZDMG XXII, 464 Anm.

πήρα »Quersack« ܦܢܬܘܬܐ¹⁾ Luc. 9, 3. 10, 4. 22, 35. 36, Land Mt. 10, 10 (Pesh. ܦܢܬܘܬܐ).

πίναξ ܦܢܬܘܬܐ¹⁾ Luc. 1, 63.

Edess. ܦܢܬܘܬܐ u. stärker aramaisirt²⁾ ܦܢܬܘܬܐ. Aber Talm. jerus. mehr unserem Dial. ähnlich: פִּינְקָס, פִּינְקָס; Bar Bahlul P. S. 3173 ܦܢܬܘܬܐ.

πιστινῶς ܦܢܬܘܬܐ¹⁾ Joh. 12, 3 zur Wiedergabe von (νάρδου) πιστινῆς (Pesh. ܦܢܬܘܬܐ).

παιτῶριον ܦܢܬܘܬܐ¹⁾ Joh. 19, 9, Mc. 15, 16; ܦܢܬܘܬܐ Joh. 18, 33; ܦܢܬܘܬܐ Mt. 27, 27; ܦܢܬܘܬܐ Joh. 18, 28; ܦܢܬܘܬܐ Joh. 19, 16 (vgl. Lagarde's Anm.).

Edess. ܦܢܬܘܬܐ u. ܦܢܬܘܬܐ, natürlich ohne pe inversum. — Aber Targ. Jerus. פִּלְטָרִין, פִּלְטָרִין, פִּלְטָרִין. Vgl. noch Fraenkel 29.

¹⁾ Ueberall mit pe inversum.

²⁾ Nach Analogie dieser Bildung könnten auch ܦܢܬܘܬܐ u. ܦܢܬܘܬܐ aus dem Griech. entlehnt sein.

- πωλῶν 𐤒𐤓𐤕𐤔¹⁾ Mt. 26, 71 (Pesh. 𐤒𐤔). Rabbot פִּילֹן.
 ῥωμαῖοι 𐤕𐤓𐤕𐤔𐤕𐤔𐤕𐤔. Vgl. den Art. S. 88.
 σκευτάω 𐤔𐤕𐤕𐤔𐤕𐤔. Vgl. den Art. S. 85. Ich wage indessen
 die Entlehnung nicht bestimmt zu behaupten.
 scutum 𐤔𐤕𐤕𐤔𐤕 Land 206, 12, Citat aus Ephes. 6, 16 θυρετός
 (pesh. 𐤔𐤕𐤕𐤔), 105, 13.
 σπεκνολάτωρ 𐤔𐤓𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕¹⁾ Mc. 6, 27. — Edess. 𐤔𐤓𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕,
 𐤔𐤓𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕, 𐤔𐤓𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕 Julian 57, 6; Talm. ספקלטור und
 ספקלטור; Targ. ספוקלטור u. ספקלטור.
 σπέργγος 𐤔𐤓𐤕𐤕𐤕 Mt. 27, 48, spr. aspōg, aber Edess. 𐤔, Talm.
 ספסג neben 'סס u. ספסג.
 σταδῖον pl. 𐤔𐤕𐤕𐤕 Mt. 14, 24, Luc. 24, 13, also ein männ-
 licher Plural; bei 𐤔𐤕𐤕𐤕 Joh. 6, 19 ist das Genus
 unsicher. Edess. kennt von 𐤔𐤕𐤕𐤕 wie 𐤔𐤕𐤕𐤕 nur den
 weiblichen Plur. 𐤔𐤕𐤕𐤕, 𐤔𐤕𐤕𐤕. Talm. סטדון,
 סטדון, pl. סטדינין¹⁾.
 στατήρ 𐤔𐤕𐤕𐤕 Mt. 17, 27. — Edess. 𐤔𐤕𐤕𐤕.
 στολή »Kleidung« 𐤔𐤕𐤕𐤕 Mc. 16, 5; 𐤔𐤕𐤕𐤕𐤕 Luc. 15.
 22. — plur.: 𐤔𐤕𐤕𐤕 Mc. 12, 38; 𐤔𐤕𐤕𐤕 Luc. 20, 46.
 Edess. bildet von 𐤔𐤕𐤕 nur einen männlichen Plur.
 𐤔𐤕𐤕; Talm. סטלס neben סטלית; Targ. סטלס
 סטלס u. סטלס (vgl. zu dieser Schreibung unter
 ληστής).
 σταντον 𐤔𐤕𐤕𐤕 Mt. 25, 24. 25. 28; pl. 𐤔𐤕𐤕𐤕 Mt. 18, 24.
 25, 15. 20. 24. 28; ebenso Bar Ali P. S. 1478. —
 Edess. gebraucht das echte 𐤔𐤕𐤕.
 τάξις 𐤔𐤕𐤕 (nirgends vocalisirt) Luc. 1, 3 𐤕 𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕.
 — Sonst wird das Wort überall verwandt zur Wieder-
 gabe von griech. δεῖ: Luc. 22, 7 𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕𐤕
 𐤕𐤕𐤕𐤕, ähnlich Luc. 13, 16; ohne 𐤕𐤕 Luc. 13, 14,
 Joh. 9, 4, Luc. 12, 12 𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕 𐤕𐤕𐤕 (εἰπεῖν), Joh.

¹⁾ Mit pe inversum.

4, 20 , ܡܠܟܐ ܕܥܝܠܐ (προσκυνεῖν) δεῖ; mit slavischer Nachahmung der griech. Wortstellung εὐφρανθήσονται δὲ καὶ χαρῆναι δεῖ ܡܠܟܐ ܕܥܝܠܐ ܡܥܝܢܐ, Luc. 15, 32.

Das Wort ist im Edess. mit zahlreichen nominalen und verbalen Ableitungen vertreten, aber der Sprachgebrauch unseres Dialectes ist ihm fremd.

2. ܡܠܟܐ in der Phrase ܡܠܟܐ ܕܥܝܠܐ ܡܥܝܢܐ ܡܥܝܢܐ, Mt. 4, 24 τοὺς κακῶς ἔχοντας ποιηταίς νόσοις. In Ermangelung von Vocalpunkten ist nicht bestimmt zu sagen, ob hier das edess. ܡܠܟܐ vorliegt, oder ob, was wahrscheinlicher ist, ܡܠܟܐ (vgl. ZDMG XXII, 456 oben) auszusprechen ist. Die Form der Phrase ist durchaus semitisch.

ܡܠܟܐ ܕܥܝܠܐ ܡܥܝܢܐ¹⁾ Luc. 14, 2. — An derselben Stelle bietet auch der Curetonianische Syrer P. S. 978 das Wort.

ܡܠܟܐ ܕܥܝܠܐ¹⁾ Mt. 5, 25; pl. ܡܠܟܐ Joh. 18, 3; ܡܠܟܐ Joh. 7, 45; ܡܠܟܐ Joh. 18, 18. 22, Joh. 19, 6 Lag. 394, 1; ܡܠܟܐ Joh. 18, 12; ܡܠܟܐ Mt. 26, 58.

ܡܠܟܐ in der Phrase ܡܠܟܐ ܕܥܝܠܐ ܡܥܝܢܐ ܡܥܝܢܐ, Joh. 19, 1. — ܡܠܟܐ¹⁾ irrig mit pe inversum. Edess. kennt nur ܡܠܟܐ.

ܡܠܟܐ Mt. 25, 44; ܡܠܐ Mt. 25, 39. 43 Lag. 307, Luc. 22, 33; ܡܠܐ Mt. 18, 30; ܡܠܐ Mt. 25, 39. 44 Lag. 308, Luc. 3, 20; ܡܠܐ Mc. 6, 28; ܡܠܐ Mt. 25, 43 Lag. 308; 1 mal irrig (φ!) mit pe inversum ܡܠܐ Mc. 6, 17.

Talm. ܡܠܐ.

¹⁾ Ueberall pe inversum.

Nachträge und Berichtigungen.

Das assyrische Material in diesem Abschnitte verdanke ich, abgesehen von Kleinigkeiten, die leicht aus den bekannten Arbeiten Fr. Delitzsch's erhoben werden konnten, Privatdozenten Dr. H. Zimmern in Halle a. S.

S. 1 zu א. Jene eigentümliche Vocalisation א hat ein Analogon in der Transcription des Namens Αβραμ אברהם, die sich in den folgenden Stellen findet: Mt. 3, 9 Ende, 22, 32, Luc. 3, 8 bis, Luc. 16, 23 (aber vgl. v. 22!), Joh. 8, 32. 36. 39. 52. 53. 56. 57. 58. Da sich indessen an ebenfalls nicht wenigen Stellen. Mt. 1, 1. 2. 17. 8, 11, Luc. 16, 30. 31. 13, 16. 28. 16, 22. 24. 25. 27. 29, Joh. 8, 39. 40, die Punktation א findet, so ist es nicht unmöglich, daß auch in den oben angegebenen Fällen der Punkt eigentlich unter א — hier als Zeichen der Vocallosigkeit — gehört.

S. 3, Zeile 6 hinter 2, 2 ist einzuschieben: Harris Galat. 2, 13.

S. 3, Z. 10 v. u. l. מֵיכָלָא (Merx).

S. 4, Z. 19. Wenn אמר »sprechen«, ar. أمر befehlen etymologisch unmittelbar hieran angeschlossen werden darf, so wäre he. אמר sprechen aus arab. أمر befehlen verblasst, welches selbst dann wieder auf أمر zurückginge.

אמר »Schaf«. Das Wort erscheint auch im Assyrl. als immeru, immertu. Jensen, in Zeitschrift f. Assyriol. VII, 216 (vgl. ZDMG 43, 203), erklärt dieses Wort aus einer vorauszusetzenden Form mimharu, die er zur מחר, arab. ^ممَّهَر stellt. Wenn diese Vermutung nicht so problematisch ist, wie sie aussieht, dann könnte das syrische Wort, wie Jensen annimmt, entlehnt und — was auch sonst häufig zu beobachten ist — weiter gewandert sein. — Ähnliche

Bedeutungsübergänge sind auch bei der Wurzel נגד zu beobachten. Vgl. S. 53. Vgl. weiter unten im Artikel נמל u. נגד S. 121. 125.

S. 5 אש. Auch im Assy. giebt es ein »âsû« Arzt, fem. âsîtu Aerztin. S. Delitzsch, Beitr. z. Assy. I, 219.

S. 6 zu אנת. Im Assy. heisst der Bräutigam êrišu, synom. hairu.

S. 6 zu אנת. Die dort vorgetragene Etymologie wird durch Berücksichtigung des Assyrischen stark erschüttert. Im Ass. ist errišu »Bepflanzer, Bebauer«, Synonym ikkaru (אֶכָּר), dann auch speciell »Pächter« und steht in der letzteren Beziehung gegenüber bêt eqli (בעל חקל), »dem Besitzer des Feldes«. Dieses errišu ist aber nicht zu trennen von erêšu »pflanzen, bebauen«. erêšu ist indes viell. nicht, wie z. B. Jensen annimmt, Zeitschr. f. Ass. I, 406, zu arab. غرس (»Bäume setzen«), sondern zu حرث aram. سهر, hebr. הרש »pflügen« zu stellen. Steht nun fest, dass אנת unseres Dial. dasselbe Wort ist, wie jenes assyr. errišu (beachte auch arab. أَرَيْس), so wäre es durch die in der Gleichung zu Tage tretenden Verstöße gegen die Lautgesetze aufser Frage gestellt, dass אנת ebenso ass. Lehnwort ist, wie אֶכָּר. Es sind aber noch andere etymologische Combinationen möglich. Gewiss kann man von errišu »Bebauer« zu der Bed. »Pächter« kommen. Da aber für das Assy. êrišu »Bräutigam« gesichert ist, und das eben hierher gehörige hebr. ארושה Braut zu einer Wurzel ארש gehört, für die die Bed. »erkaufen« feststeht, so ist zu erwägen, ob nicht die Bed. »Pächter« für errišu die ursprüngliche, u. errisu also doch mit ארושה »Braut« verwandt ist —, oder ob nicht im Assy. zwei errišu zu unterscheiden sind, von denen eines zu he. הרש, das andere zu hebr. ארש gehört.

Könnte in dem vorletzten Fall אנת auch aus lautgesetzlichen Gründen echt sein, so ist es doch aus

culturgeschichtlichen Gründen schlechthin unmöglich, daß ein solches Wort ursemitischer Besitz gewesen ist. Die Entlehnung des arab. *أريس* aus dem aram. *אריס* hat schon Lagarde *Semitica* I, 50 ausgesprochen u. wiederholt Nominalbildung (Abh. Götting. Ges. d. Wissensch. Bd. 35 Jahrg. 1888) S. 100.

Zu *ארת*. Die Combination mit lateinischem *virus* ist unwahrscheinlich. Aber auch an hebr. *רוש רעש* ist wohl nicht zu denken, da hebr. *ש* im Aram. nur *ש* oder *שׁ* entsprechen kann.

S. 7 zu *אסא*. Im Assy. heisst *išatu* »Feuer« und »Fieber«.

Zu *אסא*. Im Assy. ist die $\sqrt{\text{ }}$ ganz gewöhnlich: *uššu* »Fundament«, *uššušu* »gründen«.

S. 9 Z. 4. Assy. *ašru*, st. estr. *ašar* »Ort«.

S. 9 Z. 4 v. u. vgl. Nachträge unter *א*, S. 125.

S. 10 zu *אסא*. Nach einer Aufzeichnung Krapfs soll »bezen« im Mañridialekte »Licht« bedeuten (vgl. Maltzan in ZDMG XXVII,). Wenn das richtig ist, könnte das Wort hierhergehören.

S. 11 Z. 18 l. *μεταξύ*.

S. 13 Z. 6 hinter 2 Tim. 1, 10 setze: Harris Galat. 2, 5. 14.

S. 13 Z. 11. Natürlich denke ich nicht daran, *בשר* Fleisch zu *אסא* II. zu stellen.

S. 17 Z. 20. Das Arabische hat als besonderen Terminus für diese Function *اختلف* z. B. *Hamasa* 160, 5, *Kamil* 56, 15.

S. 18 Z. 7 hinter Joh. 7, 22. 23 setze: Harris Galat. 2, 12.

S. 18 Z. 2 v. u. l.: Lagarde Mc. 6, 14 *אסא* ver-schrieben aus *אסא*. Harris Galat. 2, 4.

S. 20 vor Z. 5 v. u. schalte ein: *אסא* *λευσμός*.

S. 28 zu זקר. Das Assy. (vgl. z. B. das Lexicon zu Delitzsch's Assy. Lesestücken 3. Aufl.) hat einen geläufigen Stamm זקר »hoch sein«. Davon zaqru »hoch«, spez. von Bergen; ziqurratu »Höhe, Spitze (eines Berges), Tempelturm.«

S. 30 zu סני. Das Assy. hat ḥumširu (mit צ) »Schwein«, daneben auch ḥamaširu u. ḥabaširu. Ob hier Entlehnung vorliegt, ist vorläufig noch nicht zu sagen. Auf den Amarnatafeln findet sich Ḥiziri, was = חִיזִיר wäre.

S. 31 zu סחמ. Das Wort erscheint im Assy. als ḥulâqu in derselben Bedeutung. Vgl. Del. Assy. Wörterbuch 328, der schon an חלוק gedacht hat.

S. 32 Z. 8—11. Es wäre eine dankbare Aufgabe, einmal das ganze Material des angeblich durch Transposition entstandenen Lautwandels einer Prüfung zu unterziehen. Es ist z. B. nicht einleuchtend, daß assyr. laḥru »Mutterschaf« durch vollständige Umdrehung aus לַחַל entstanden sei, vielmehr liegt hier ein Uebergang von ל in ר und von ר in ל vor, dasselbe gilt für רגל Fufs, mand. ליגרא karâbu »segnen« ist etymologisch gewifs nicht gleich לַיִרָה. Vgl. auch zu פסח S. 89.

S. 33 Z. 1 l. »זסחמ«. — Z. 4 streiche »Luc. 22, 15«. — Z. 8 v. u. hinter Luc. 1, 28 schalte ein: (»auch Harclensis«).

S. 34 zu סח. Anzuführen ist noch edess. סח, phonetische Schreibung סח. »Thon, Scherbe«. Vgl. Nöldeke ZDMG 40, 730. Assy. ḥašbu »Topf« pl. ḥašbâti u. ḥašabâti. Vgl. Lyon, Sargon 60.

S. 34 zu סח vgl. noch assyr. eḫlu.

S. 36 zu ס: Assy. ašâšu »leiden«, ašuštu »Leid«.

Also arab. حَسَّ.

S. 37 zu ס: Eine der hier vermuteten Uebertragung analoge Erscheinung scheint in äthiop. dabr »Berg«, hebr. סדר »Steppe« vorzuliegen. Aber das scheint nur so.

Denn מַדְבֵּר ist der Platz, auf den man das Vieh treibt; da br bedeutet wie arab. دَبَّر eigentlich »Rücken, Buckel« u. übertrug sich so leicht auf Bodenerhebungen. Alles geht auf die Bedeutung »hinten sein« der Wurzel zurück. Auch assyr. šadû »Berg« gehört wahrscheinlich nicht zu hebr. שָׂדֶה »Feld«, sondern zu שָׂדֵי שָׂרִים.

S. 37 שָׁדָד: assyr. šulûlu »Schatten, Schutz«.

S. 39 טִיט. Im Assyr. bedeutet tîtu (tîttu) »Lehm, Thon«, u. wahrscheinlich auch »Kot, Dreck«.

S. 39 Z. 5 l. für Neh. »Nah.«

S. 39 unten: εὐχαριστεῖν Mt. 15, 36, Luc. 6, 35. 22, 17, Joh. 2, 38. 6, 11. 23. 10, 21. 11, 41. 12, 42. 18, 11. 21, 23, Oxon 1 Thess. 1, 2. — Das Edess. kennt diese Bedeutung nur für Aphel.

S. 41 Z. 6 v. u. setze hinter »Lehnw.«: »aus dem Hebr.«

S. 41 מִלֵּךְ. Assyr. tēniqu »Säugling, Kind«.

S. 42. Nach Z. 5 schalte ein: »ἡ ἀληγονομία Harris Galat. 3, 18. Diese Form findet sich nur im Targum neben מֶרֶץ (Merx), während das Edess. מֶרֶץ hat, das auch einmal in unserem Dial., Lag. Mat. 21, 38, vorkommt«.

S. 42 מ: Das Beispiel unter Ib gehört zu III b. Schreibe in demselben מֶרֶץ u. מֶרֶץ. Der ganze Artikel ist wegen des Fehlens der Beispiele etwas kahl geworden. Vgl. für diese deshalb bes. Nöldeke ZDMG XXII, 509.

S. 43 מֶרֶץ. Nach Maltzan ZDMG 27, 227 soll sich im Maḥrî kubkob finden.

S. 43 מֶרֶץ. Hier liegt so gut wie sicher eine Verlesung bzw. Verschreibung aus עֲבוּרָה = עֲבוּשׁ = עֲנִיּוֹת vor.

S. 44 zu כָּלִים. Im Assyr. ist ganz gewöhnlich kâ-lama »allerlei, alles«, ebenfalls aus kâlu + verallgemeinerndem ma.

Zu ܡܢܬܐ. Bar Ali u. Bar Bahlul geben auch die Form ܡܢܬܐ (P. S. 1673), im arabischen kommt neben ڪُؤَارَة und ڪِؤَارَة auch ڪَؤَارَة vor. Entlehnt ist nicht nur das arabische Wort, sondern auch wahrscheinl. das aramäische. Fraenkel 125 führt alles auf das persische ڪُؤَار Korb zurück.

S. 45 oben: ܡܢܬܐ in der Bedeutung des edessenischen ܡܢܬܐ findet sich auch Euting Arab. Nab. 4.

S. 46 zu ܡܢܬܐ. Die Bildung des Nomens rät in demselben ein ursprüngliches Abstractum, wie z. B. in ܡܢܬܐ »Ende«, zu sehen.

S. 46 zu ܡܢܬܐ II. Die Bedeutung »doppelt« findet sich auch Euting Nabat (Arab.) 3, 20.

S. 48 ܡܢܬܐ. Ist Land 103, 17 ܡܢܬܐ richtig gelesen und zu ܡܢܬܐ zu ergänzen, so wäre es das aram. Äquivalent zu dem hebraisirenden ܡܢܬܐ (auch Samarit.) und gehörte zur arab. ܡܢܬܐ. Im Uebrigen scheint mir zwischen den Wurzeln ܡܢܬܐ u. ܡܢܬܐ eine teilweise Verwandtschaft zu bestehen.

S. 50 Z. 3 am Ende: ܡܢܬܐ ܡܢܬܐ Harris Galat. 2, 13.

S. 51 oben No. 3. Zu ܡܢܬܐ ܡܢܬܐ wäre noch an edess. ܡܢܬܐ ܡܢܬܐ ܡܢܬܐ zu erinnern.

S. 54 zu ܡܢܬܐ. Assyr. kennt nur den weibl. Plur. nârâti von nâru.

Zu ܡܢܬܐ. Assyr. kennt ein nakâsu »abhauen«, speciell den Kopf, außerdem ein nikâsu in der Bedeutung von »Spende«, viell. sogar Terminus für ein bestimmtes Opfer. In der juristischen Literatur heisst nikâsu »Gabe, Abgabe« (Zehnpfund, Beiträge zur Assyriologie I, 535) oder Vermögen (Meißner, Altbabyl. Privatrecht 145). Der Sprachgebrauch ist also ähnlich wie im Aramäischen.

Hebr. kennt das Wort wahrscheinlich nicht, da es

nur in späten Büchern vorkommt, die von Aramaismen wimmeln.

Die GB der Wurzel muß »schlachten« sein, das Nomen bedeutet eigentlich »Schlachttiere«, dann »Vermögen im Allgem. Auf dem umgekehrten Wege wären das arab. مال und das hebr. מַקְנֶה, ar. قَنْيَه »erworbener Besitz« Kamil I, 132, 13, eigentl. Besitz im Allgem., zur Bedeutung (Vieh-) Kamel- bzw. Rinder-) Herde gekommen.

S. 57 Z. 15 l. perforata. — Z. 7 v. u. Das Anführungszeichen vom Schlufs nach dem Anfang der Zeile!

S. 58 zu נַחַר. Die Assyriologen möchten, so scheint es, das gesammte semitische Lexikon aus Assyrien-Babylonien entlehnt sein lassen. So haben Meissner u. Rost, Bauinschriften Sanheribs 118, auch נַחַר = נַחַר = נַחַר zu einem Lehnwort degradiren wollen, da assyr. namâru »hell sein« eigentlich zur Wurzel נור gehöre, die sich erst im Assyr. zu נמר entwickelt habe.

Der Panther ist aber nicht »hell«, sondern »gefleckt«. Die Vocalverhältnisse der Dialekte sprechen für ursemitischen Besitz. Solche uralten Wörter vertragen aber in der Regel kein Etymologisiren. Vgl. auch Nöldekes Einspruch gegen eine ähnliche Aufstellung Friedr. Delitzschs in dessen Prolegomena (ZDMG 40, 736).

Zu נַח. Im Assyr. ist naḫû »ausgiefsen« u. »opfern« überhaupt, nach ausdrücklicher Angabe Zimmerns, sicher auch vom Tieropfer gebraucht, niḫû »Trankopfer« und Opfer überhaupt, dann, wie es scheint, auch speciell »Opferlamm«. Es liegt deshalb nahe, נַח Schaf doch zur Wurzel נַח zu stellen. Da aber der weite Gebrauch des Assyrischen, durch den diese Bed. allein erklärt werden kann, den anderen nordsemitischen Dialekten nicht gelänfig ist, so müßte נַח in diesem Falle assyrisches Lehnwort sein.

S. 60 תַּב. Das Wort kommt wahrscheinlich schon in

den assyr. Kleiderlisten als sudinnu und in den Amarnabriefen (Brautaussteuerliste) als satinnu (für sadinnu¹⁾) vor.

S. 62 zu סָחַף. Auch in der Mischna hat סָחַף nie die allgemeine Bedeutung »schlagen«, sondern die specielle »ohrfeigen«. Das Wort soll nach Miniscalchi im Libanon-arab. noch heute gebräuchlich sein.

S. 63 u. סָחַף. Neben סָחַף wird im Alten Test. auch 1 mal (Kohel. 12, 11) מִשְׁמֶרֶת geschrieben. Sachlich möchte man das Wort gern zu hebr. שָׁמִיר Dorn stellen (שָׁמִיר = arab. سَمِير (z. B. Hisham 174, 4. 846, 8). Nicht nur targum. סָחַף arab. سَمَّر annageln ist denominirt, sondern viell. auch was zu סָחַף im hebr. gehört. — »Assyr. scheint ein Wort simerû »Fessel« (von Eisen) vorzukommen«.

S. 64 Z. 1 l. סִמְרָה/סִמְרָה.

S. 64 zu סִמְרָה vgl. assyr. saplu »Schale, Becken«.

Zu סִמְרָה notire noch Joh. 20, 30, Luc. 4, 20 u. plur. Joh. 21, 25.

סִמְרָה II »Gestade« Luc. 6, 17 nur graphisch verschieden von edess. סִמְרָה.

Letzterem entspricht arab. سَمْفَر, ebenfalls hierher gehört edess. סִמְרָה »Barbier« u. arab. سَمْفَر »Messer«.

Hebr. סִפְרָה, edess. סִפְרָה ist gleich assyr. šipru. Da einem assyr. »š« etymologisch im hebr. nur שׁ oder שׂ entsprechen kann, so muß סִפְרָה auch im hebr. Lehnw. sein. Aram. סִפְרָה kann zwar assyr. שׂ entsprechen, aber aus culturhistorischen Gründen empfiehlt es sich, auch das aram. Wort nicht für echt zu halten. Dazu kommt noch ein Anderes. Assyr. šapâru heisst eigentlich »schicken«, deshalb šipru in erster Linie »Sendung«, dann »Brief, Schreiben, Buch«. Dieses šapâru senden ist aber gewiß

¹⁾ In diesem Texte wird ד ו. ת vielfach vertauscht. Zimmern.

nicht zu arab. $\sqrt{\text{شفر}}$, sondern zu سفر „reisen“ zu stellen. In diesen Kreis paßt aber nur س hinein.

S. 65 Z. 10 nach 109, 15: Harris Galat. 3, 17.

S. 65 Z. 3 von u.: „5. ܣܚܕܝܢ ὁποταγῇ Harris Galat. 2, 5. — Edess. ܣܚܕܝܢ , aber Targ. שׁעבֿוֹרָא (Merx)“.

S. 66 ܚܕ am Ende des 1. Abs.: Harris Galat. 3, 18. 25.

S. 67 unten hinter Edess.: „und andere Aramäisch“.

S. 68 zu ܫܚܪ . J. Barth ZDMG 44, 685 f. u. P. Jensen, Zeitschr. f. Assyriol. VII, 173 Anm. 3 stellen ܫܚܪܐ zu assyrischem *ulti ûmê ullûti* „seit fernen Tagen“, *ultu ulla* „seit Alters“, *ullânu* „ferne Vorzeit“. Das mag wohl richtig sein. Daß das ܫ nicht zum Stamme gehöre, hat schon Ewald vermutet (vgl. Lehrbuch d. hebr. Spr. 6. A. S. 91) und es zu äthiop. *‘elat pl. mavā‘el* „Tag“ gestellt, wonach Barths Angabe a. O. p. 686 zu berichtigen ist. Aber die Etymologien, die an ein Wort, das nur in einer solch abstracten Bedeutung bekannt ist, verschwendet werden (vgl. auch Friedr. Delitzsch, Assyrisches Wörterb. 449), müssen immer problematisch bleiben.

S. 70 zu ܫܫܐ . Auch assyr. *enû* ist im Qal bereits transitiv: „unterdrücken, ungütig machen“.

S. 73 zu ܫܫܐ vgl. noch assyr. *pagru* „Leichnam“.

Zu ܫܫܐ vgl. noch assyr. *paḥaru* „Töpfer“.

Zu ܫܫܐ : „Ueberhaupt hat das Edess. das Pael nicht, auch nicht in der von P. S. angegebenen Bedeutung“. Nöldeke.

Zu ܫܫܐ : „ass. *paṭâru* „spalten, öffneo, lösen“, *paṭru* „Dolch“, *kasap iptîri* „Lösegeld“, *iptîru* „Lösegeld“ bereits in den Amarnabriefen. In diesen ist auch *paṭâru* „(politisch) abfallen“ sehr häufig. Zimmern.

Der am Ende der Ramadhanfasten stattfindende muslimische عيد الفطر entspricht dem ܫܫܐ ܦܫܬܐ der syrischen Christen, der die österlichen Fasten abschließt.

S. 74 zu **ܠܚܝܬ**. Friedrich Delitzsch, Prologomena 176, scheint das assyr. palāḫu (»fürchten« u. dann speziell von der Ehrfurcht gegenüber der Gottheit, geradezu »vereherehen«), mit **ܠܚܝܬ**, von aram. **ܠܚܝܬ** (zu arab. **فَلَح**) »vereherehen, dienen« trennen zu wollen. Das ist aber schwerlich richtig. Beide Bedeutungsreihen vermitteln sich vortreflich. Im Uebrigen ist arab. **فَلَح** unbestrittenes Lehnwort.

S. 74 Z. 7 v. u. im Text l. **συχρῶνται**.

S. 74 vor **ܦܬܝܬ** ist folgender Artikel einzuschalten:
ܦܬܝܬ **ܦܬܝܬ** Joh. 2, 13; **ܦܬܝܬ** Luc. 2, 41. 22, 13, Joh. 12, 1. 18, 28. 19, 14; **ܦܬܝܬ** Mt. 26, 2, Luc. 22, 7. 11. 15; **ܦܬܝܬ** Luc. 22, 1, Joh. 13, 1; **ܦܬܝܬ** Joh. 18, 39.

Das Edessenische, auch Pheshita, hat **ܦܬܝܬ**. Aber diese Abweichung von der jüdischen Form des Namens bzw. die Anschließung des Wortes an eine ganz andere Wurzel — **ܦܬܝܬ** »sich freuen«, Ostern, das Freudenfest bes. der alten Kirche und noch jetzt der griechischen — ist gewiss antijudaistischer Tendenz entsprungen. Vgl. auch den Artikel **ܦܬܝܬ** S. 78. 125.

Ursprünglich scheint **ܦܬܝܬ** nichts als »einen gewissen Opfertanz« zu bedeuten. Vgl. bes. I. Kön. 18, 26. Der Name ist dann an diesem Hirtenfest hängen geblieben, wie ähnlich **ܦܬܝܬ** am Herbstfest.

S. 76 zu **ܦܬܝܬ**: Samaritan. **ܦܬܝܬ** »Bund, Vertrag«, z. B. gen. 9, 13. 15. 14, 13. 17, 9. 9. Nöldeke ZDMG XXII, 520 wird Recht behalten mit der Annahme, daß das Wort aus **ܦܬܝܬ** + **ܦܬܝܬ** entstanden sei. — Vgl. zur Bildung **ܦܬܝܬ**.

Ob unser Wort auch Talm. jerus. Pea I, 5c (**ܦܬܝܬ**) vorliegt, ist nicht ganz sicher.

S. 76 zu **ܦܬܝܬ** vgl. noch assyr. parzillu. Das Wort ist schwerlich semitisch.

S. 77 zu **ܦܬܝܬ** vgl. assyr. niptû, naptêtu »Schlüssel«.

S. 82 zu **מַקְבָּר** **مص**. »Grabstelle« im Sab., assyr. naḫbaru.

S. 83 zu **מַבְנֵי** ist jedenfalls zu assyr. *kašâru* (praet. iḫšur) »sammeln« zu stellen.

S. 84 Z. 6 hinter »erheben« l. »zu stellen«. — Z. 11 hinter Luc. 24, 49 setze: Harris Gal. 3, 17; st. abs. **מַבְנֵי** v. 18.

S. 84 zu **מִקְרָב**. Im Assyr. *kurbânu* »Opfergabe«, ebenso *kitrubu*. Da **מִקְרָב** in Israel erst ziemlich spät auftaucht, zuerst in Ezechiel (20, 28. 40, 43) außerdem nur in Numeri und Levitic., so würde es — wenn anders die erhaltene Literatur ein verlässlicher Ratgeber ist — ein assyr. Lehnwort sein.

S. 85 zu **עֵבִי** I. Assyr. *kaštu* plur. *kašâtî* »Bogen«. Z. 2 v. u. hinter 1, 14 setze: Harris Galat. 2, 5. 14.

S. 87 **רֵבֵב**. »Rebbach« des modernen jüdischen Jargons ist eigentl. **רֵנָה** »Wohlstand«, »Rebbes« ist eig. = **רְבִית** »Zins, Wucher«. Eine Wurzel **רבה**, die = arab. **ربح** »gewinnen« wäre, giebt es im Aram. nicht. Sonst wäre sie in der jüdischen Litteratur sicher erhalten. Gegen Tory, the commercial terms in the Koran, Leiden 1893.

S. 87 zu **רָבַע** = hebr. u. assyr. **רבע** = arab. **ربص**. Hebr. **רבע**, das auch im Alten Test. ein paar mal vorkommt, ist, wo nicht gerade verschrieben, Aramaismus.

S. 88. Z. 10 für **וַיִּשְׁחַר** l. **וַיִּשְׁחַר**.

S. 89. Die beiden Bedeutungen „waschen“ u. „vertrauen“ gehören thatsächlich ganz verschiedenen Wurzeln an. **וַיִּשְׁחַר** „waschen“ entspricht assyr. *raḥâšû* (impf. *irḥis*) „überschwemmen“, arab. **رَحَضَ** impf., dagegen **וַיִּשְׁחַר** „vertrauen“ gehört zu assyr. *raḥâšû* impf. *irḥus*, arab. **رَخَصَ** nachgiebig sein, z. B. II: Tab. I, 1596, 7, Hish. 554, 3 v. u., Buḥ. I. 80 u. 195, 26.

S. 89 **וַיִּשְׁחַר**: Assyr. *rakâsu* „binden, befestigen“; *riksu* „Band, Bündnis“; *markasu* „Band, Riegel“.

S. 90 zu **וַיִּשְׁחַר**. Im Context steht **וַיִּשְׁחַר**, was nur phone-

tische Schreibung für קֶלֶב zu sein braucht, assyr. erû erênu „Kiste,“. Im Edess. ist das Wort Lehnwort aus dem Alten Testament.

Lagarde, Symmieta I, 59, 16 hält ܐܪܢ für ein jüdisches Lehnwort. Die Araber hätten die Bestattung in Särgen von den Juden gelernt. Wahrscheinlich.

S. 92 zu ܡܒܬܬܐ vgl. noch assyr. šubultu „Aehre“.

S. 92 ܡܒܬܬܐ . Zu ܡܒܬܬܐ ᾠψεσις vgl. man die abstracten plurale tantum wie hebr. $\text{קְוִיָּם, עֲלֻמִּים, נְעֻרִים}$.

Z. 93 Z. 4. Die Entlehnung ist schon im Muarrab behauptet (S. 94).

S. 93 ܡܨܬܐ Sabbat; Assy. šabattu. Zu hebr. $\sqrt{\text{שבת}}$ „ruhen, feiern“ kann das Wort kaum gehören, da wenigstens im alten Israel (Jes. 1, 13, Am. 8, 5) der Sabbat ebensowenig ein Ruhetag war wie heute der muslimische Freitag. Ein pietistischer Sonntag wurde der Sabbat erst im Exil. Assy. šabattu bedeutet „Beruhigung“ („des Herzens der Götter“ nach der Erklärung ûm nuḥ libbi II Rawl. 32, 16), ohne dafs wir wüßten, ob der Sabattu im assyrischen Kalender eine ähnliche Rolle gespielt habe, wie der Sabbat in Israel. Sollte sich das herausstellen, so müßte שבת Lehnwort sein.

S. 93 ܡܨܬܐ . Die ursprüngliche Bed. der Wurzel bietet noch das edess. ܡܨܬܐ Fundament (Merx, Chrestomath. targ. 284 ob.) und arab. سَدَك „sich unten an eine Säule drücken“

vom Schutzfliehenden, z. B. Kamil I, 268, 9.

S. 95 ܡܨܬܐ Jahr ass. šattu, pl. šanâti.

S. 95 ܡܨܬܐ „Schlaf“, assyr. šittu.

S. 95 Z. 11 hinter Luc. 24, 43 setze: „Harris Galat. 2, 13.“

S. 96 ܡܨܬܐ . Die GB von ܡܨܬܐ ist collocare. Daher kommt auch die Bedeutung „Pfand“ für edess. ܡܨܬܐ , das im jüd. Aram. מִשְׁכֹּן erscheint, von dem wiederum מִשְׁכֹּן denominirt ist. Vgl. auch Merx a. O. 288.

Im Ass. maškanu oder maškânu jurist. Terminus in der Bed. »Pfand«, šakânu »deponiren«. Lehnwort?

S. 98. Nach Zeile 9 schiebe ein: » impf. Oxon II Tim. 2, 4. Sonst im Aram. überall impf. .

S. 99. Das aram. שורק »Genosse« ist gewiß Lehnwort aus dem assyr. šutapû. S. Meißner, Altbabyl. Privatr. 143.

S. 100 oben. „Gewürz“ im Assy. tabilu.

S. 100 Diese Form findet sich auch vereinzelt im Edess. Vgl. Ephraem, Carmina Nisibena ed Bickell 35. 193 (nach Glossar) u. Nöldeke ZDMG 22, 485, Mandäische Grammatik 204.

S. 101. ist Lehnw. aus assyr. tarranugallu „Hahn“ (II Rawl. 37 c). Dieses selbst ist eine Composition aus tarru „Huhn“ + nugallu „König“. nugallu, später lugallu, ist das sumerische Wort für König (assy. šarru). Oppert in Zeitschr. für Assy. VII, 339, u. unabhängig von ihm, wie ich weiß, schon früher von Jensen entdeckt.

Das aram. Wort ist aus dem assyr. tar-gamânu bzw. turgumânu entlehnt. Die Etymologie ist noch unsicher. S. zuletzt Jensen in DLZ 1893, No. 26, Sp. 806.

S. 104 oben: „Harris Galat. 3, 26 hat übereinstimmend mit dem regelmässigen Gebrauche des Dial. Deshalb wird ibidem v. 18 Schreib- oder Lesefehler sein“.

S. 109 Auch Harris Galat. 3, 17. 18 hat .

Barth's Etymologische Studien (Leipzig 1893) gehen mir erst jetzt, kurz vor Thorschluß, zu. Ich trage deshalb an dieser Stelle noch einige Kleinigkeiten nach.

Zu S. 61, 15. Barth S. 16. Gegen die Gleichsetzung von ארש mit ערש habe ich starke Bedenken, da in dem nämlichen Wort zwei in keinem inneren Zusammenhang stehende Unregelmäßigkeiten des Lautwandels angenommen werden müßten ע gegen א u. ש gegen ע. Jedenfalls

ist die angegebene etymologische Verknüpfung in die Luft gebaut. Freilich bedeutet عرس im Arab. »aneinanderbinden, — knebeln«; in intransitiver Structur: »fest an etwas hängen, sich dicht an etwas halten«. Aber אָרשׁ im hebr. heisst »den Kaufpreis für eine Frau erlegen«, لا غَيْر. Vgl. bes. II Sam. 3, 14. מִאֲרֶשָּׁה ist das Mädchen, für das zwar der Kaufpreis bezahlt, die aber noch nicht in feierlichem Zuge in das Haus des Mannes eingeholt ist. Sie ist aber juristisch bereits in demselben Grade Eigentum des Mannes, als ob, um arabisch zu reden, das Zelt über ihr gebaut wäre. Das ist der Grund, warum »bekanntlich die bindende Kraft des Verlöbnisses im hebräischen Altertum der Ehe nahe kommt« (a. O. S. 16 Anm. 1).

Zu יָבֵד S. 37, 118. 119. Barth S. 65. 66 יָבֵד. An meinen in dem Artikel stehenden Ausführungen bin ich auch durch Barth nicht irre geworden. Wenn er in der Wendung des Deboraliedes על מְרוֹמֵי שָׂדֶה Iudic. 5, 18 glaubt שָׂדֶה in der Bedeutung »Berg« nehmen zu müssen, so halte ich dem gegenüber Phrasen wie בְּמִוְתֵי אֶרֶץ etc.

Zu נָחַר S. 53. Barth S. 40. An die Gleichstellung von נָחַר »geisseln« mit arab. جَلَد »Geißel« نָחַר kann ich nicht glauben. جلد wird nicht von جلد »Haut« zu trennen sein. Mögen im Semitischen die Fälle, in denen Metathese eingetreten ist, nur vereinzelt sein, wie ich meine, oder einen wichtigen Factor in der Sprachentwicklung bezeichnen: so lange nicht die Bedingungen festgestellt sind, unter denen diese Erscheinung eintritt, muß die allgemeine Hypothese zur schrankenlosen Willkür geistreicher u. geistloser Spielereien geradezu herausfordern.

Zu שֶׁפָּר S. 64. 122. שֶׁפָּר. Barth S. 26. Ich bin zwar nicht im Stande, eine Etymologie von שֶׁפָּר pl. זִבּוּר »Schrift« zu geben; aber daß hiermit שֶׁפָּר auch nur irgendwie zusammenhänge, wird m. E. kaum einen Gläubigen finden.

Zu ܡܚܝܬ S. 96. Barth S. 27. Dafs he. שלף »herausziehen«, z. B. das Schwert aus der Scheide, zu arab. سلب gehöre, leuchtet sehr ein. Dann wären im Aram. zwei ܡܚܝܬ zu unterscheiden, das gewöhnliche edess. targ. (und hebr.) = سلب, das andere Oxon I Thess. 4, 6 zu سلف.

S. 81 ܡܚܝܬ ist einfach verschrieben aus ܡܚܝܬ (edess. P. S. 3689).

No. 16.

Fol. 1, verso.

Col. 2.	Col. 1.
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ	. . .
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ	. . .
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ v. 13.	. . .
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ	. . .
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ	. . . 5.
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ	. . .
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ	. . .
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ	. . .
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ v. 14.	. . .
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ	. . . 10.
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ	. . .
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ	. . .
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ	. . .
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ	. . .
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ	. . . 15.
ḥṣṣ ḥṣṣ ḥṣṣ	. . .
(Gal. II, 12—14)	. . .

No. 16.

Fol. 2, recto.

Col. 2.

Col. 1.

.
.
. ?
. ט
. ז
. ו
.
. א
. למען
. מ
. מ
.
. מ
. ו
. למען
. ?

.
ע
מדין למען
? אחר מ
5. מדין אחר
מדין למען
מדין למען
חס מדין
מדין
10. אחר מ
למען מ
מדין למען
חס מדין
למען מ
15. מדין מ
אחר

[Gal. III, 17. 18.]

No. 16.

Fol. 2, verso.

Col. 2.

Col. 1.

.
 |אח|?
 22|? * חפז v. 25.
 תחלל |חפז
 חמדת 22
 חפז |אח|?
 חפז חפז v. 26.
 |אח| |אח|?
 חפז חפז |אח|?
 חפז חפז חפז
 חפז חפז חפז v. 27.
 חפז חפז
 חפז חפז
 חפז חפז חפז
 חפז חפז חפז v. 28.

[Gal. III, 24 —28.]

.

 5.

 חפז
 חפז 10.

 חפז
 חפז

 חפז 15.

*) Unmögliche Lesart. — Schw.

 W. Keller'sche Druckerei (R. Petermann u. L. Preisag) in Gießen.



La Ham
S398i

Editor
De
98425

Christlich
Friedrich Schwallig
Papathmischen

DATE

NAME OF BORROWER

~~At. 144~~ 1916

Simmonds
Simmonds



